

Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt



Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?

Teil 2: Der Antichrist ist der kommende
Verführer

erklärt von

Bernd Damisch

Der Antichrist wird nicht nur mithilfe eines in seinem Auftrag stehenden Menschen Jesus Christus nachahmen, sondern sogar Gott den Vater kopieren, indem er der Welt eine Fälschung der „Wolke der Herrlichkeit Gottes“ präsentiert.

Inhaltsverzeichnis

I.	Persönliche Worte und allgemeine Hinweise	3
I.	Der Antichrist erschwert den Bund mit Gott, um seinen eigenen Ersatzbund durchzusetzen	7
II.	Der Antichrist als Verführer, weil er Gott den Vater, also die „Wolke der Herrlichkeit Gottes“ fälschen wird	11
III.	Der Antichrist als Verführer, weil er Gott den Sohn, also Jesus Christus kopieren wird.....	29
IV.	Der Antichrist als Verführer, weil er den Heiligen Geist nachahmen wird	39
V.	Der Antichrist als Verführer, der die ihm von Satan verliehene „Macht über den Tod“ in den Händen hält	54
VI.	Der Antichrist als Verführer, weil er bewirkt, dass die Menschen ein Malzeichen erhalten	64
VII.	Der Antichrist als Verführer, weil er Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lassen kann	77
VIII.	Alle Publikationen des Autors im Überblick.....	80

I. Persönliche Worte und allgemeine Hinweise

Der kommende Verführer wird nicht nur einen Menschen auf den Thron Gottes setzen, sondern die Gläubigen auch durch andere Zeichen und Wunder der Täuschung und Irreführung vom Gott des Himmels trennen.

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Bibelarbeit aus der mehrteiligen Reihe, die sich mit der Frage beschäftigt: „Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?“, werden wir uns darauf konzentrieren, das Wesen des Antichristen besser zu verstehen und die biblischen Warnungen über seine kommenden Täuschungen ernst zu nehmen. Der Antichrist wird in der Schrift nicht nur als ein mächtiger Herrscher dargestellt, sondern vor allem als der große Verführer der Endzeit, dessen Ziel es ist, die Herzen und Gedanken der Gläubigen von der Wahrheit Gottes wegzuführen. Dies macht ihn besonders gefährlich, da seine Strategie nicht vordergründig in militärischer Gewalt oder politischer Macht besteht, sondern in seiner Fähigkeit, subtile Täuschungen und falsche Lehren zu verbreiten, die viele vom wahren Glauben abbringen.

Die größte Herausforderung, die uns als Christen in der Endzeit bevorsteht, ist nicht nur die Bedrohung von außen, sondern die innere Verführung. Der Antichrist wird nicht nur als „Überwältiger der Nationen“ auftreten, sondern als der „Lügner“, der einen Teil der Gemeinde Gottes abspalten und in die Irre führen wird. Er wird also Zerfall bringen. Doch noch viel gefährlicher ist sein Geist der Verführung, der darauf abzielt, die Gläubigen von der Wahrheit abzulenken und ihnen eine falsche Hoffnung zu bieten. Ja, er wird sich eines Tages sogar von den Menschen, die er mithilfe seines falschen Propheten rekrutiert hat, als der höchste Gott, der Gott Israels, anbeten lassen (Daniel 11, 36-37; 2. Thessalonicher 2,3-4 und 2. Offenbarung 13, 4-8). Daher müssen wir wachsam bleiben, die Lehren und Geister prüfen und uns fest an die Wahrheit des Evangeliums klammern, das uns vor der kommenden Verführung warnt und uns einen reißenden Wolf ankündigt, der in einer Lammesmaske auftreten wird.

Erst durch das unglaubliche Wunder der ihm von Satan verliehenen »Macht über den Tod« wird der personifizierte falsche Christus Gottes alle Erdbewohner dazu bringen können, der Lüge seines selbstverliehenen Messias-Titels Glauben zu schenken. Sie werden ihm deshalb staunend hinterherlaufen. Auf dieser unglaublichen Lüge und dem großen Wunder der Verführung basierend, kann dieser falsche Heilsbringer Gott gleichen und wird in der Lage sein, alle Menschen der Erde um sich zu scharen. Aus diesem Grund ist sogar davon auszugehen, dass er die Menschen täuscht, indem er möglicherweise Narben an Händen und Füßen vorzeigt, die wie Nägelmale einer vollzogenen Kreuzigung aussehen werden.

Der Antichrist ist lt. Daniel 9, 27 ein Verführer, der allen das Einhalten des Bundes mit Gott erschwert, um stattdessen seinen eigenen Bund mit Gottes Volk durchzusetzen und an die Stelle des Gottes Israels

treten zu können. Der Apostel Johannes schreibt in 1. Johannes 2, 22 (2. Satz), dass der Antichrist nicht nur Christus nachahmen, sondern sogar versuchen wird, Gott den Vater in betrügerischer Weise zu kopieren, indem er der Welt eine Fälschung der „Herrlichkeit Gottes“, der Shekinah, präsentiert. Jene Fälschung der „Herrlichkeit Gottes“ nennt die Bibel in Daniel 9, 27; Daniel 11, 31; Daniel 12, 11; Matthäus 24, 15 und Markus 13, 14 das „Gräuelbild der Verwüstung“.

Die Täuschung wird so perfekt sein, dass selbst die Auserwählten in Gefahr geraten, verführt zu werden. Und das noch viel Gefährlichere an ihm ist, dass er mithilfe seines ihm von Satan gegeben und in Offenbarung 13, 5-6; Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 beschriebenen »Mauls« die Stimme Gottes nachahmen kann und in diesem Zusammenhang den Heiligen Geist lästern wird. Das ist eine so große Herausforderung und so gravierende Sünde, von der wir wissen, dass sie nicht vergeben werden kann. Wer dieses Vergehen erkennt, es aber dennoch duldet und dabei keine tiefste Abscheu empfindet, sondern um der großen, mit Lügen behafteten Zeichen und Wunder willen sogar Gefallen daran findet, den wird der wahre Sohn Gottes richten und für immer aus seinem Reich ausschließen.

Speziell der Apostel Paulus warnt uns davor, dass noch vor der Entrückung der Gemeinde der Glaubensabfall und der Geist der Spaltung kommen, was die Gefahr birgt, dass die erste Liebe zur Braut und die Einheit unter den Christen verloren gehen. Er lehrt, dass der Antichrist kurz vor der Entrückung bereits auf der Erde gegenwärtig ist und der eigentliche Verursacher all dieser negativen Entwicklungen jener Zeit sein wird. Deshalb ist es wichtig, dass wir diese Warnungen sehr ernst nehmen, uns mit den Endzeitprophezeiungen beschäftigen und uns auf das kommende Entfliehen der Gemeinde vor diesen schrecklichen Dingen gut vorbereiten. Wir können aus den Prophezeiungen der Bibel erkennen, wann genau die Endzeit im engeren Sinne beginnt, und werden erstaunt feststellen: Wir befinden uns bereits mitten darin. (vgl. in meiner Bibelarbeit [„Die Endzeit in der Bibel, was ist das? - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch“](#)).

Umso verständlicher ist es, dass Paulus für die Endzeit im engeren Sinn angekündigt hat: Die Gemeinde Jesu Christi muss noch vor Jesu Wiederkunft über die Vorgehensweise des Antichrists aufgeklärt werden. Das ist als eine Anweisung des Apostels zu verstehen. Jede Gemeinde, die in der Endzeit dieser Anweisung nachgeht, wird davon profitieren. Erst das Heraustreten aus der Resignation und Passivität gegenüber den uns in der Bibel gegebenen Prophetien für die Endzeit wird die Christen jener Tage freisetzen, sodass sie die Wahrheit über das Spottreden führende »Maul« des Antichrists erkennen. Diese Wahrheit wird sie von der „Indoktrination“ ihres Geistes befreien und zu einer noch nie zuvor dagewesenen Einheit führen. Denn die Wahrheit der Bibel macht frei und setzt ungeahnte Kräfte in Gang.

Für uns persönlich ist es entscheidend zu verstehen, dass die Wahrheit Gottes Klarheit und Frieden bringt, vor allen Dingen, weil sie auf einer Beziehungsebene steht und uns dem Vaterherzen Gottes näher bringt. Sie ist zugänglich und führt uns direkt zu Gott. Die Lüge hingegen arbeitet auf der Verstandesebene, verkompliziert das Leben, führt uns auf Umwege und entfernt uns von der Liebe Gottes. Wenn wir der Lüge Raum geben, zerstört sie Beziehungen, verursacht Chaos und trennt uns letztlich von Gott. Das Ziel der Lüge ist immer, uns dazu zu bringen, der Wahrheit nicht mehr zu vertrauen, und so den Weg, die Wahrheit und das Leben – Jesus Christus – zu verlassen.

Diese Bibelarbeit soll uns helfen, den Antichristen als den kommenden Verführer zu erkennen und zu verstehen, wie wir uns gegen seine Angriffe wappnen können. Indem wir die Wahrheit Gottes, sein Wort in der Bibel, in unseren Herzen fest verankern, können wir standhaft bleiben und der Verführung widerstehen, die die größte Bedrohung für die Gläubigen in der Endzeit darstellt.

Möge uns diese Bibelarbeit dazu befähigen, die drohende Verführung in der Endzeit zu erkennen und zu durchschauen sowie die Wahrheit zu verstehen, während wir auf das wahre Kommen unseres Herrn Jesus Christus warten.

Ihr für Sie betender

Bernd Damisch

Abschließend noch einige allgemeine Hinweise:

Diese Bibelarbeit soll als Denkanstoß dienen, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder uneingeschränkte Gültigkeit. Die in dieser Bibelarbeit präsentierten Ansichten und Interpretationen spiegeln meine persönliche Sichtweise wider, hinter der ich fest stehe.

Um ergänzendes Wissen bereitzustellen, wurden in diese Bibelarbeit neben Querverweisen zu anderen Kapiteln auch Verlinkungen zu Bibelzitatensowie Kapiteln meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de eingebaut. Diese können sich – und das ist bewusst so gewählt und gewollt – zum besseren Verständnis der Zusammenhänge auch wiederholen. Mein Ziel ist es, dass die einzelnen Kapitel dieser Bibelarbeit für sich alleine stehen und auch ohne den Gesamtzusammenhang verstanden werden können.

Meine Internetseite www.bleibtgottesliebe.de wurde im Jahr 2005 erstellt und von mir viele Jahre lang erweitert und ausgebaut. Sie ist teilweise noch in der alten deutschen Rechtschreibung verfasst. Seit einigen Jahren jedoch wird sie nicht mehr aktualisiert. Die im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier, werden von mir jedoch weiterhin gepflegt und enthalten das aktuellere Wissen.

Im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de kann die gesamte Webseite im Zip-Format gepackt zur privaten Nutzung kostenlos heruntergeladen werden, um sie auch ohne bestehende Online-Verbindung, also offline, lesen zu können. Dieses Paket enthält auch alle als PDF verfassten Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier.

Am Ende dieser Bibelarbeit finden Sie eine Übersicht über alle meine Publikationen aus dem Downloadbereich meiner Internetseite. Diese sind mit den entsprechenden PDF-Dokumenten verlinkt und können mit einem Mausklick heruntergeladen werden.

Im Rahmen dieser Bibelarbeit habe ich grafische Übersichten integriert, die prophetische Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge auf einem Zeitstrahl darstellen. Da ich die genauen Zeitspannen der einzelnen Ereignisse nicht genau kenne und weil es dabei hauptsächlich um eine gute Veranschaulichung geht, möchte ich darauf hinweisen, dass diese Schemata nicht maßstabsgetreu erstellt worden sind.

Um die Qualität dieser Bibelarbeit zu verbessern, wurden viele Sätze dieser Bibelarbeit mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT generiert. Dabei wurden sowohl die Formulierung verbessert als auch Rechtschreibung und Grammatik korrigiert, und auch inhaltliche Aspekte wurden berücksichtigt. ChatGPT ist ein Chatbot, entwickelt von OpenAI, mit dem Zweck, menschenähnliche Interaktionen zu ermöglichen. Er kann auf eine Vielzahl von Fragen antworten und Unterstützung in verschiedenen Themenbereichen bieten.

I. Der Antichrist erschwert den Bund mit Gott, um seinen eigenen Ersatzbund durchzusetzen

Der Antichrist ist lt. Daniel 9, 27 ein Verführer, der allen das Einhalten des Bundes mit Gott erschwert, um stattdessen seinen eigenen Bund mit Gottes Volk durchzusetzen und an die Stelle des Gottes Israels treten zu können.

In [Daniel 9, 27](#) wird ein entscheidender Aspekt der Endzeitprophetie beschrieben: Der Antichrist verfolgt von Anfang an das Ziel, das Volk Gottes dazu zu bringen, ihren Bund mit dem Gott des Himmels zu brechen, um sie stattdessen in einen falschen Bund zu ziehen, den er selbst anbietet.

Daniel 9, 26-27 aus der Lutherbibel 1984:

26 Und nach den zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und nicht mehr sein. Und das Volk eines Fürsten wird kommen und die Stadt und das Heiligtum zerstören, aber dann kommt das Ende durch eine Flut, und bis zum Ende wird es Krieg geben und Verwüstung, die längst beschlossen ist.

27 Er wird aber vielen den Bund (mit Gott) schwermachen (d. h. er wird das Dienen des Heiligen Volkes ihrem Gott des Himmels sehr erschweren, ja zuletzt fast unmöglich machen) eine Woche lang. Und in der Mitte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer abschaffen (Falsch ist hier: In der Mitte der Woche wird er den Bund brechen, da er als letzter Fremdherrscher in diesem Land nie einen Bund mit den Juden eingehen wird). Und im Heiligtum wird stehen ein Gräuelbild, das Verwüstung anrichtet, bis das (durch den Gott des Himmels bewirkte) Verderben, das beschlossen ist, sich über die Verwüstung ergießen wird.

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Aus meiner Sicht sehe ich keinen triftigen Grund, dass die drei Sätze in Vers 27 miteinander in einem direkten ursächlichen Zusammenhang stehen. Vielmehr sollte man sie als eine Aufzählung verschiedener Aspekte derselben Sache betrachten. Indem der hier gemeinte Antichrist „vielen“, d. h. allen, den Bund erschwert, schafft er erst die Grundlage, um einen Ersatz anzubieten, was letztlich seinen eigenen, von ihm angestrebten Bund mit Israel stärkt.

Wo immer in der Bibel das Wort „Bund“ verwendet wird, ohne einen speziellen Anbieter direkt zu benennen, bezieht es sich – auch im Fall von [Daniel 9, 27](#) – auf den Bund Gottes mit seinem Volk Israel. Man muss außerdem wissen: Die beiden zur Zeit Jesu bei den Juden gebräuchlichen Sprachen, nämlich die Muttersprache der Juden und die der benachbarten Heiden – Hebräisch und Aramäisch (auch Jesus sprach hebräisch-aramäisch) – kennen das Wort „alle“ nicht. Daher greifen diese Sprachen auf den Begriff „viele“ bzw. „die Vielen“ zurück, um eine Aussage über Unzählbarkeit zu treffen.

Wenn also in [Daniel 9, 27](#) das Wort „Bund“ im Zusammenhang mit dem kommenden Antichrist steht, muss es sich um einen Ersatz für denjenigen Bund handeln, den der Gott des Himmels mit Israel geschlossen hat. Diesen Bund tastet der Antichrist von Anfang an an, mit dem Ziel, sich selbst in die Rolle des lebendigen Gottes der Juden zu begeben.

Im Zuge dieses in [Daniel 9, 27](#) erwähnten „**Schwermachens**“ der Einhaltung jenes Bundes, den der Gott Israels mit seinem Heiligen Volk geschlossen hat, zieht der Antichrist die Erdbewohner in seinen Bann und setzt dafür verführerische Zeichen und Wunder ein, die die Menschen blenden und in große Verwirrung bringen. Die Zeichen und Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" sind alle in Lügen gekleidet. Es sind Schauwunder mit propagandistischem Effekt. Diese Zeichen und Schauwunder, die der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) und [Daniel 7, 10-12](#) wirken lässt, sind nicht dazu da, auf die Größe der Macht des lebendigen Gottes hinzuweisen, sondern allein dazu bestimmt, die Erdbewohner zu blenden und unter seine eigene Macht zu versklaven.

Die Absicht des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist also meiner Meinung nach nicht, zunächst einen Bund mit Israel zu schließen, den er später in der „Mitte der Woche“ bricht, sondern von Anfang an eine Täuschung zu etablieren. Diese Täuschung zielt darauf ab, das Volk Gottes von ihrem wahren Gott loszulösen und den Bund des lebendigen Gottes mit Israel durch einen „Ersatzbund“ zu ersetzen, an dessen Spitze der Antichrist sich selbst setzt. In diesem Kontext nutzt der Antichrist Täuschungen und Manipulationen, die so ausgeklügelt sind, dass sie selbst die Auserwählten in Gefahr bringen, verführt zu werden.

Der Antichrist ist ein gefährlicher Verführer und Nachahmer der göttlichen Dreieinigkeit.

Wie der Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) schreibt, ist der Antichrist nicht nur ein Feind Christi, sondern er wird versuchen, sowohl Christus als auch Gott den Vater nachzuahmen. Dies geschieht auf äußerst hinterlistige und betrügerische Weise, indem er der Welt sowohl eine Fälschung der Wolke der „Herrlichkeit Gottes“ – der Shekinah – als auch einen Menschen als den wiedergekommenen Messias Gottes präsentiert. Die göttliche Gegenwart, die in der Bibel als Gottes Herrlichkeit verstanden wird, wird durch den Antichristen verdreht und in ein „Gräuelbild der Verwüstung“ verwandelt, wie es auch in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) angedeutet wird. Dieses Gräuelbild stellt eine Imitation der Gegenwart Gottes dar, d. h. des Wohnens Gottes unter den Menschen. Und das geschieht in solcher Art und Weise wie in [Römer 1, 22-23](#) beschrieben. Die Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der „Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes“ geschieht zur Verführung und mit einer betrügerischen Absicht in einer derart verderbten Form, die darauf abzielt, das Volk Gottes in die Irre zu führen.

Die Nachahmung der „Shekinah“ durch den Antichristen ist eine der gefährlichsten Formen der Täuschung, die den Gläubigen etwas sichtbar vor Augen hält, was täuschend echt wirkt, weil sie nicht einfach durch offensichtliche Lügen funktioniert, sondern durch eine scheinbare göttliche Manifestation, die viele dazu verleiten wird, zu glauben, dass sie tatsächlich die Gegenwart Gottes erfahren. Das „Gräuelbild der Verwüstung“ symbolisiert die ultimative Entweihung des Heiligen, indem es die göttliche Herrlichkeit fälscht und die Anbetung von Gott ablenkt und auf ein Götzenbild ausrichtet. Diese Verführung ist so raffiniert, dass sogar die Auserwählten – jene, die fest in ihrem Glauben verankert sind – in Gefahr geraten, ihr zu erliegen. Der Gott des Himmels wird u. a. aus diesem Grund die ursprünglich dem Tier zugestandene Wirkungszeit verkürzen ([Matthäus 24, 22](#) und [Markus 13, 20](#)).

Noch gefährlicher ist die Tatsache, dass der Antichrist nicht nur Gottes Herrlichkeit nachahmt, sondern auch seine Stimme. In der Bibel wird die Stimme Gottes oft als Ausdruck seiner Autorität und Gegenwart beschrieben. Der Antichrist wird diese Stimme so täuschend nachahmen, dass viele Menschen glauben

werden, es sei Gott selbst, der zu ihnen spricht. Durch diese perfide Täuschung wird er sich in den Herzen und Gedanken vieler Menschen als die höchste Autorität und als der wahre Gott etablieren. Im Zusammenhang mit dieser Nachahmung liegt auch die abscheuliche Sünde der Lästerung des Heiligen Geistes, die einmal nur der Antichrist begehen wird. Der Antichrist wird sich als göttlich ausgeben und gleichzeitig den Heiligen Geist lästern (gemeint ist nachahmen), indem er seine eigene Stimme als die des Heiligen Geistes darstellt.

Wie der Betrug des Tieres aus Offenbarung 13 im Zusammenhang mit seiner Machtausübung aussehen wird, zeigt uns die Bibel doch sehr deutlich. So wird das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), d. h. der in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als [falscher Prophet](#) betitulierte »[Anstelle-von-Christus](#)« und kommende König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten »[Lügners](#)« unverfrorenerweise den Anspruch erheben, selbst Jesus von Nazareth und damit der von den Toten auferstandene Sohn Gottes zu sein. Er ist aber in Wahrheit lediglich ein Funktionär des in [Offenbarung 12, 9](#) beschriebenen Drachen. Denn das zweite "Tier [aus der Erde](#)" sieht lt. [Offenbarung 13, 11](#) zwar äußerlich tatsächlich täuschend echt gemacht wie das Opferlamm (Gottes) aus, aber durch die Lammesmaske **tönt unverkennbar die Stimme des Drachen**.

Dies ist nicht nur eine Verführung, sondern eine abscheuliche Täuschung, die zu den schwerwiegendsten Sünden gehört, die in der Bibel genannt werden. Jesus selbst sagte, dass die Lästerung des Heiligen Geistes eine unvergebbare Sünde ist (Markus 3, 29). Wer diese Sünde erkennt und sie dennoch duldet oder gar Gefallen daran findet, wird das Gericht des wahren Sohnes Gottes erfahren und für immer aus dem Reich Gottes ausgeschlossen werden (vgl. in [Offenbarung 14, 9-13](#)).

Der Ersatzbund, den der Antichrist dem Volk Gottes aufzwingen möchte, ist also nicht einfach ein politischer oder sozialer Vertrag. Es ist eine spirituelle Täuschung, die darauf abzielt, die Menschen von der wahren Anbetung Gottes abzubringen und sie zu einer falschen Loyalität zu verführen. Dieser falsche Bund ist eine täuschend echte Nachahmung des göttlichen Bundes, aber ohne die Wahrheit und Heiligkeit, die den Bund mit Gott auszeichnet.

Indem der Antichrist das Einhalten des wahren Bundes mit Gott erschwert – sei es durch Verbote, Verfolgung oder Täuschungen – versucht er, den Menschen den Ersatzbund schmackhaft zu machen. Wie sich das zeigen wird, dass der »[Antichrist](#)« gemäß seinem Namen **gegen** den **Christus** Gottes gerichtet ist, können wir sehr deutlich im Zusammenhang mit seiner Kennzeichnung der Menschen erkennen. Denn über die Kennzeichnung mit dem lügenbehafteten "**Zeichen des Namens**" des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 betreibt dessen wahrer Verursacher, der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", gewaltsame Mission (Zwangsmisionierung).

Wer sich seiner in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebenen Kennzeichnung dennoch zu entziehen versucht, für solche Menschen wird dieser Schritt zu einer ernsthaften Bedrohung ihrer Existenzgrundlage führen (vgl. [Offenbarung 13, 17](#)). Denn weil über solche Menschen, die kein Mal-Zeichen besitzen, lt. [Offenbarung 13, 17](#) ein totaler wirtschaftlicher Boykott verhängt werden wird, ist für sie Neutralität auf Dauer unmöglich.

Dieser Ersatzbund, den der Antichrist etabliert, mag äußerlich attraktiv erscheinen, da er möglicherweise Frieden, Sicherheit oder Wohlstand verspricht. Doch in Wahrheit führt er die Menschen in eine Abhängigkeit und geistliche Dunkelheit und letztlich in die Zerstörung. Auf diese Weise trennt er die Menschen vom lebendigen Gott und dem Kreuz von Golgatha und damit vom ewigen Leben in der Gegenwart Gottes. Der Bund des Antichristen basiert auf Lügen, und wer ihm folgt, wird von der göttlichen Wahrheit abgeschnitten und vom Vaterherzen Gottes für immer getrennt.

Jesus warnte in Matthäus 24, 24 davor, dass in den letzten Tagen falsche Christusgestalten und falsche Propheten auftreten werden, die sogar die Auserwählten, wenn möglich, verführen könnten. Diese

Warnung ist besonders in Bezug auf den Antichrist relevant. Seine Täuschung wird so vollkommen sein, dass sogar jene, die fest im Glauben stehen, verwirrt werden könnten. Dies zeigt die enorme geistliche Gefahr, die von ihm ausgeht.

Diejenigen, die den Antichristen durchschauen und dennoch seine falschen Lehren und Verführungen dulden oder ihnen sogar um der großen Zeichen und Wunder willen folgen, begehen eine unvergebbare Sünde. Sie geben sich der „Lüge“ hin, die den Heiligen Geist lästert und verlieren dadurch ihre Verbindung zu Gott. Der wahre Sohn Gottes, Jesus Christus, wird diese Menschen richten und sie aus seinem Reich ausschließen. Dies ist eine sehr ernste Warnung für alle Gläubigen, sich nicht von der scheinbaren Herrlichkeit, den falschen Verheißungen und großen Zeichen und Wundern des Antichrists täuschen zu lassen.

[Daniel 9, 27](#) zeigt deutlich, dass der Antichrist von Anfang an das Ziel verfolgt, den Bund Gottes zu zerstören und einen falschen Bund an dessen Stelle zu setzen. Diese Täuschung ist tiefgreifend, weil sie nicht nur die wahren Gläubigen von Gott trennen will, sondern auch Gottes Herrlichkeit und seine Stimme nachahmt, um den Anschein von göttlicher Autorität zu erwecken. Diese perfide Strategie wird viele Menschen in die Irre führen und ist so gefährlich, dass selbst die Auserwählten davon ernsthaft bedroht sind.

Der Antichrist wird durch seine Nachahmung der Shekinah – der Wolkensäule der „Herrlichkeit Gottes“ – und durch das „Gräuelbild der Verwüstung“ versuchen, sich als der Gott Israels darzustellen. Doch dieses Bild ist ein Götzenbild und eine Fälschung, die zur spirituellen Verwüstung führt.

Seine Fähigkeit, die Stimme Gottes nachzuahmen, wird viele täuschen, und die Lästerung des Heiligen Geistes wird die schwerste Sünde sein, die er begeht. Diese Sünde, die er auf die Menschheit projiziert, ist unvergebbare, und jene, die sich dieser Täuschung hingeben, werden das Gericht Gottes auf sich ziehen.

Der Text aus [Daniel 9, 27](#) warnt uns vor der großen Macht und der unglaublich großen Verführung des Antichrists, doch zugleich erinnert er uns daran, dass der wahre Sohn Gottes, Jesus Christus, die Täuschungen des Antichrists letztlich durchschauen und sein Reich für immer vernichten wird. Die Gläubigen sind aufgerufen, wachsam zu sein, um ihren Bund mit dem lebendigen Gott des Himmels zu bewahren und sich nicht von den durch trügerische Zeichen begleiteten falschen Versprechungen des Antichrists verführen zu lassen.

II. Der Antichrist als Verführer, weil er Gott den Vater, also die „Wolke der Herrlichkeit Gottes“ fälschen wird

In den biblischen Prophezeiungen über die "Zeit des Endes" spielt der Antichrist eine herausragende Rolle als ein weltlicher Herrscher, der das Heilige Land Israel erobern und seine Hauptstadt zu seinem Regierungssitz machen wird. Dieser Antichrist, ein widergöttlicher König, wird sich nicht nur politisch durchsetzen, sondern auch die göttliche Ehre, die allein dem höchsten Gott Israels und seinem Christus gebührt, rauben, um sie für sich zu beanspruchen. Die Bibel beschreibt ihn als einen Verführer und falschen Propheten, der sich selbst göttliche Wesenheit anmaßt und die Menschen in die Irre führt (2. Thessalonicher 2,3-4).

Durch sein Wunderwirken und seine Verführung wird er alle Ehre Gottes auf sich häufen und als anmaßender Lügner anstelle des rechtmäßigen Thronfolgers, des Messias Gottes, den Thron Davids besteigen.

Ein zentrales und besonders gefährliches Wunder dieses falschen Christus wird die Fälschung der »Shekinah«, der Wolke der Herrlichkeit Gottes, sein. Durch dieses Wunder wird der Antichrist versuchen, das Wohnen Gottes unter den Menschen vorzutäuschen und die glorreiche Gegenwart Gottes zu fälschen. Diese Täuschung ist nicht nur eine große Herausforderung für den Glauben der Menschen, sondern auch ein unverfrorener Akt der Gotteslästerung, der den Zorn Gottes heraufbeschwören wird (Jesaja 48, 11).

In dieser Bibelarbeit wollen wir untersuchen, was über dieses vierte große Wunder des Antichrists – die Fälschung der Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes – in der Bibel geschrieben steht und wie man dessen Notwendigkeit begründen und sein Zustandekommen erklären kann. Der Antichrist wird sich als der wiedergekommene Christus Gottes ausgeben und durch das Wunder der ihm von Satan verliehenen »Macht über den Tod« die Erdbewohner dazu verführen, seiner Lüge zu glauben und ihn als Messias anzuerkennen. Diese Verführung ist darauf ausgelegt, die Menschen von der wahren Anbetung des lebendigen Gottes abzubringen und sie stattdessen zu Anhängern des falschen Christus zu machen, der nichts anderes als ein lügenhafter Betrüger ist.

Die Bibel beschreibt den Antichristen als eine Figur, die in der "Zeit des Endes" durch große Zeichen und Wunder die Menschheit täuschen und verführen wird. Diese Zeichen, obwohl von Gott zugelassen, dienen als göttliche Prüfung, die Gläubigen auf den Prüfstand zu stellen. Der Antichrist wird seine Machtdemonstrationen auch dazu nutzen, um die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes zu fälschen und sich selbst als den ewigen Retter darzustellen, obwohl nur der wahre Sohn Gottes und rechtmäßige Erbe, Jesus Christus, diese Rolle erfüllt.

Unser Ziel in dieser Bibelarbeit ist es, die geistlichen und prophetischen Dimensionen dieser Fälschung der »Wolke der Herrlichkeit Gottes« zu beleuchten und die Bedeutung dieser Täuschung für das Glaubensleben der Christen zu verstehen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir uns der Zeichen der Zeit bewusst werden und geistlich vorbereitet sind, den Verführungen des Antichrists zu widerstehen.

Die Wahrheit des Evangeliums bleibt unverändert: Nur Jesus Christus, der wahre und lebendige Sohn Gottes, der It. Offenbarung 1, 18 die Schlüssel des Todes und des Hades in den Händen hält, kann uns wahrhaftig das ewige Leben bringen und uns von allen lügenbehafteten Täuschungen bewahren.

Um in wichtigen Angelegenheiten deren Bedeutsamkeit zu unterstreichen und die Aussagekraft zu erhöhen, war es zur Zeit des Alten Testaments im Judentum durchaus üblich, die Namensgebung bzw. Bezeichnung eines Sachverhalts nicht in erster Linie nach dem Verursacher bzw. der Ursache zu benennen, sondern auf dessen (Aus-)Wirkung hin auszurichten. Denn in der jüdischen Denkweise wird zwischen Absicht und Folge bzw. (Aus-)Wirkung oft kein Unterschied gemacht (vgl. im Handbuch zur Bibel - Die Welt der Bibel in Kommentar und Bild von David und Pat Alexander, Brockhausverlag Wuppertal 1975 im auf Seite 504 zu den Gleichnissen Jesu in Markus 4, 1-34 Gesagten). Darum kann man die folgenden Umkehrschlüsse sinnvollerweise durchaus ziehen:

Um im heutigen Deutsch verständlicher zu sein, könnte man in Bezug auf den in 2. Thessalonicher 2, 3 erwähnten "Sohn des Verderbens" auch vom "Messias des Verderbers" sprechen. Der "Verderber" ist der Teufel. Er wird, wie in Offenbarung 12, 7-12 beschrieben, mit seinen Engeln auf die Erde gestürzt. Mithilfe seines "Menschen der Gesetzlosigkeit" wird er dann das große endzeitliche "Verderben" bringen.

Genauso sollte man das in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte „*Gräuelbild der Verwüstung*“ besser als **Götzenbild des „Verwüsters“** verstehen. Dieser Verweis gilt dem damit gemeinten **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**", der in [Jesaja 16, 4](#) und [Jesaja 33, 1](#) ausdrücklich als der „**Verwüster**“ bezeichnet wird.

Jene Zeit ist der letzte Zeitabschnitt, der Jesu nächstem Kommen unmittelbar vorausgeht und in [Daniel 8, 17](#); [Daniel 8, 19](#); [Daniel 11, 35](#) und [Daniel 11, 40](#) auch als die "**Zeit des Endes**" oder wie in [Hesekiel 38, 8](#) formuliert als das **Ende der Jahre** bzw. das **Ende der Tage** (vgl. [Hesekiel 38, 16](#)) bezeichnet wird.

Man könnte diese Phase auch als „**Zeit** (der Machtentfaltung) **des Endchrist**“ benennen. Der Begriff „Endchrist“ stammt von Dr. Martin Luther und steht für den Antichrist, der den Zorn Gottes heraufbeschwören wird. Dies führt zum Ende der in Lukas 21, 24 beschriebenen "**(Regierungs-) Zeiten der Heiden**". Diese lange Zeitperiode ist geprägt davon, dass das Geschick der Erde in den Händen irdischer Herrscher liegt.

Für mich gilt der Grundsatz der Bibel, der besagt: "... *Gott kommt **und schweiget nicht** ...*" (aus [Psalm 50, 3](#)). Denn solches können wir auch in Bezug auf das in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannte „*Gräuelbild der Verwüstung*“ im folgenden Text aus Jesaja 42, 14-16 nachlesen:

Jesaja 42, 14-17; HfA:

„14 »**Sehr lange habe ich geschwiegen**«, sagt der Herr. »Ich blieb ruhig und hielt mich zurück. **Aber jetzt kann ich nicht mehr an mich halten.**

15 **Berge und Hügel lasse ich austrocknen, alle Pflanzen darauf verdorren.** Die Flüsse und Sümpfe sollen versanden und zu festem Boden werden (vgl. auch in [Jesaja 16, 8+14](#); [Joel 1, 9-16](#); [Habakuk 3, 16-19](#) und [Offenbarung 11, 6](#)).

16 Mein blindes Volk werde ich auf Straßen führen, die sie nicht kennen, und neue Wege mit ihnen gehen. Ich mache die Dunkelheit um sie her zum Licht und räume die Hindernisse beiseite. **Das alles werde ich tun, mein Plan steht fest.**

17 Aber alle, **die ihre Hilfe von einer selbst gemachten Statue erwarten** (gemeint ist das in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)") und zu ihr sagen: ›Du bist mein Gott‹, müssen beschämt die Flucht ergreifen.«“

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Der Gott des Himmels wird lt. dem im Buch Hesekeel im Kapitel 43 Gesagten mit dem Anbruch des Tausendjährigen Reiches wieder unter seinem Volk in Israel wohnen Spricht doch die Bibel im Buch Hesekeel im Kapitel 43 detailliert davon, dass die **Herrlichkeit Gottes** dorthin zurückkehren und **Jahwe** dann für immer bei ihnen wohnen soll (vgl. in [Hesekeel 43, 1-11](#) und im Kapitel "[Die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, kommt wieder auf die Erde herab und erfüllt erst den 4. jüdischen bzw. Hesekeel-Tempel, der mittels göttlicher Kraft entsteht und nicht mit Händen gemacht ist](#)"):



Abbildung der echten »Wolksäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« über dem Hesekieltempel (mit KI generiertes Phantombild)

Jedoch der in [Jesaja 33, 1](#) genannte "Verwüster" und damit gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird dieses große Wunder der Rückkehr der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** in den Tempel von Jerusalem zumindest ein Stück weit nachahmen bzw. vortäuschen können. Das von Menschenhand geschaffene »[Gräuelbild der Verwüstung](#)«, das sich in den Tempel Gottes Setzen des Antichrists, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer Fälschung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Wolke der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes stehen. Denn gleich zu Beginn der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", genau in der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen "**Mitte der Woche**", zieht für die gesamte Zeitdauer der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“ eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** in den dann neu errichteten [dritten jüdischen Tempel](#) von Jerusalem ein:



Das »Gräuelbild der Verwüstung« ist als eine Fälschung der »Herrlichkeit Gottes« zu erwarten.
(mit KI generiertes Phantombild)

Wie großartig muss es demzufolge sein, wenn diese [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** nur ca. 3 Jahre später tatsächlich wieder auf die Erde herabkommt, dann wenn der Gott des Himmels in echt wieder bei seinem Volk den Juden wohnen wird. Der Prophet Jesaja beschreibt dies folgendermaßen:

Jesaja 60, 1-3+19-20; HfA:

„1 Steh auf, Jerusalem, und leuchte! Denn das Licht ist gekommen, das deine Finsternis erleuchtet. Die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir wie die Sonne.

2 Noch bedecken dunkle Wolken die Erde, alle Völker leben in finsterner Nacht. Doch über dir leuchtet das Licht des Herrn auf, und **seine Herrlichkeit überstrahlt dich**.

3 Andere Völker werden von diesem Licht angezogen, ihre Könige eilen herbei, um den strahlenden Glanz zu sehen, der über dir aufgegangen ist.

...

19 **Das Licht der Sonne wirst du nicht mehr brauchen und auch nicht das Leuchten des Mondes. Denn ich, der HERR, werde dein ewiges Licht sein, dein Gott, die Sonne, die dir scheint.**

20 **Es wird nie wieder dunkel um dich werden. Denn anders als Sonne und Mond werde ich nie aufhören, dein Licht zu sein. Dann ist deine Trauerzeit vorbei.** “

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Die Essenz der göttlichen Herrlichkeit besteht darin, dass sie wahrgenommen, erkannt und betrachtet wird, wie es in den Bibelstellen 2. Korinther 4, 6 und Johannes 1, 14 beschrieben ist. Diese Herrlichkeit strahlt auch, wie es in 2. Korinther 4, 4 erwähnt wird. Es ist daher nicht überraschend, dass in Jerusalem nie wieder Dunkelheit herrschen wird, wenn der Gott des Himmels dort dauerhaft wohnt, denn gemäß der Bibel ist Gott das Licht, wie es in 1. Johannes 1, 5 und Johannes 8, 12 ausgedrückt wird.

Während der Verklärung Jesu leuchtete sein Gesicht wie die Sonne, wie es in Matthäus 17, 2 beschrieben ist. Ebenso wird in der Vision des Johannes, wie sie in der Offenbarung 1, 16 geschildert wird, das Gesicht Jesu mit der Kraft der Sonne zum Leuchten gebracht.

Der Schreiber des Buches der Offenbarung sah darum die zukünftige Stadt Jerusalem des Tausendjährigen Reiches vom strahlend hellen Glanz der Herrlichkeit Gottes erleuchtet wie folgt:

Offenbarung 21, 22-27+22, 3-5; HfA:

„21.22 Nirgendwo in der Stadt sah ich einen Tempel. Ihr Tempel ist der Herr selbst, der allmächtige Gott, und mit ihm das Lamm.

23 Die Stadt braucht als Lichtquelle weder Sonne noch Mond, **denn in ihr leuchtet die Herrlichkeit Gottes und das Licht des Lammes.**

24 **In diesem Licht werden die Völker der Erde leben**, und die Herrscher der Welt werden kommen und ihre Reichtümer in die Stadt bringen.

25 **Weil es keine Nacht gibt, werden die Tore niemals geschlossen; sie stehen immer offen.**

26 Die Völker werden all ihre Schätze und Kostbarkeiten in die Stadt bringen.

27 Doch wer Böses tut und die Sünde liebt, wer lügt und betrügt, der darf diese Stadt niemals betreten. Nur wer im Lebensbuch des Lammes steht, wird eingelassen.

...

22.3 In der Stadt wird nichts und niemand mehr unter dem Fluch Gottes stehen. Denn der Thron Gottes und des Lammes steht in ihr, und alle Einwohner werden Gott dienen.

4 Sie werden Gott von Angesicht zu Angesicht sehen, und seinen Namen werden sie auf ihrer Stirn tragen.

5 **Dort wird es keine Nacht geben, und man braucht weder Lampen noch das Licht der Sonne. Denn Gott, der Herr, wird ihr Licht sein, und sie werden immer und ewig mit ihm herrschen.**“

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Der personenhafte »[Anstelle-von-Christus](#)« ist der größte Glaubensverführer und gefährlichste Gegenspieler Gottes. Er stellt somit eine perfekt gemachte Fälschung Jesu Christi dar, also eine Fälschung dessen, der allen, die ihm vertrauen, ewiges Leben schenkt. Es ist der vom Propheten Sacharja in [Sacharja 11, 15-17](#) seinem Volk angekündigte nichtsnutzige Hirte, der einmal anstelle des guten Hirten des Volkes Israels auf die Bühne der Welt erscheint. Und dummerweise geraden diesen Lügner und Betrüger werden die Juden annehmen und zu ihrem König machen.

In Johannes 5, 43 sagte unser Herr Jesus genau von diesem für das Ende angekündigten personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« des eigentlichen [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)", und man spürt hier deutlich seine Enttäuschung heraus:

Johannes 5, 43:

*„Ich bin gekommen in meines Vaters Namen, und ihr nehmt mich nicht (als euren Retter und König) an. Wenn ein anderer kommen wird (der in Wahrheit) in seinem eigenen Namen (kommt), **den werdet ihr annehmen** (d. h. diesen Lügner und Betrüger werdet ihr Glauben schenken und als den von Gott gesandten Retter anerkennen und ihn obendrein auch noch zum König über Israel wählen).“*

(Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Schrift)

Und heißt es nicht beim Propheten Daniel in diesem Zusammenhang: Das alles
"... wird ihm **durch Betrug** gelingen ..."

(aus Daniel 8, 25; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und unter diesem Versuch des Betruges ist unserer Meinung nach auch das zum bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" Gesagte zu verstehen.

Um in wichtigen Angelegenheiten deren Bedeutsamkeit zu unterstreichen und die Aussagekraft zu erhöhen, war es zur Zeit des Alten Testaments im Judentum durchaus üblich, die Namensgebung bzw. Bezeichnung eines Sachverhalts nicht in erster Linie nach dem Verursacher bzw. der Ursache zu benennen, sondern auf dessen (Aus-)Wirkung hin auszurichten. Denn in der jüdischen Denkweise wird zwischen Absicht und Folge bzw. (Aus-)Wirkung oft kein Unterschied gemacht (vgl. im Handbuch zur Bibel - Die Welt der Bibel in Kommentar und Bild von David und Pat Alexander, Brockhausverlag Wuppertal 1975 im auf Seite 504 zu den Gleichnissen Jesu in Markus 4, 1-34 Gesagten).

Darum auch kann man sinnvollerweise die folgenden Umkehrschlüsse durchaus ziehen:

So wie man zur in [Offenbarung 3, 10](#) erwähnten „[Stunde der Versuchung](#)“ in die deutsche Ausdrucksweise übertragen besser „**Stunde** bzw. Zeitraum der Erscheinung **des Versuchers**“ sagen kann, sollte man das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" exakterweise als das **Gräuelbild** des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "Verwüsters" und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bezeichnen.

Und wir müssen an dieser Stelle wissen: Der hier gemeinte und in [Jesaja 33, 1](#) vorgestellte "**Verwüster**" ist ein alttestamentarischer Ausdruck für den in der "[Endzeit](#)" im engeren Sinne erscheinenden und mit dem »**Mensch der Sünde** bzw. der Gesetzlosigkeit« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#) gemeinten [Antichrist](#).

Was sind die beiden größten lügenbehafteten Zeichen und Wunder des kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)"? Was steht in der Bibel darüber geschrieben?

Und bedenken wir es hier: Das mit dem [falschen Prophet](#) gemeinte den in [5. Mose 18, 15-18](#) angekündigten wahren »Propheten« imitierende zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) ist es, welches dem ersten Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) erst die Macht (ver)schafft bzw. dies erst durch seine Messiasnachäffung zur Verwirklichung und Vollendung bringt.

Und man sollte es sich hier noch einmal bewusst machen: Die Zeichen und Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" sind alle in Lügen gekleidet. Es sind Schauwunder mit propagandistischem Effekt. Diese Zeichen und Schauwunder, die der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) und [Daniel 7, 10-12](#) wirken lässt, sind nicht dazu da, auf die Größe der Macht des lebendigen Gottes hinzuweisen, sondern allein dazu bestimmt, die Erdbewohner zu blenden und unter seine eigene Macht zu versklaven.

An anderer Stelle der Bibel wird der Beginn der Totaloffenbarung des Antichrists noch genauer fixiert und an einem ganz markanten Ereignis festgemacht. Und in diesem Zusammenhang wird in der Bibel vom Sichtbarwerden des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" und damit gemeinten "[Götzenbildes](#)" des in [Jesaja 16, 4](#) und [Jesaja 33, 1](#) erwähnten "[Verwüsters](#)" bzw. [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gesprochen, welches in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "[Mitte der Woche](#)" als ein großes und aller Erwartung nach weithin sichtbares Zeichen in Israel erscheint.

Dass das sogenannte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" zur "[Zeit des Endes](#)" tatsächlich bzw. in Wahrheit ein **Götzenbild** sein muss, sagt bereits die Bezeichnung "[Gräuelbild](#)" selbst aus, die in der Bibel an dieser Stelle verwendet wird. Denn der hebräische Ausdruck für "[Gräuel](#)", "shiqqutz" ist neben dem Aspekt, dass es für den lebendigen Gott ein "[Gräuel](#)" sein muss, dass die Menschen der Erde ein Bild, welches noch dazu ein Abbild des lebendigen Gottes darstellt, anbeten müssen, eine direkte und unmissverständliche Bezeichnung für **Götze**, also in Wirklichkeit ein gewaltiger Frevel gegen den wahren Gott und sein Volk (vgl. bei Roger Liebi: „Jerusalem, Hindernis für den Weltfrieden? Das Drama des jüdischen Tempels“, erschienen in der 4. Auflage 2000 bei Schwengeler, Verweis auf das Kapitel 9: „Jerusalems künftiger Weg aus Finsternis zum Licht“ im Abschnitt: „Ein Götzenbild im Dritten Tempel“, Seite 123).

Muss nicht der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", der mit seinem Helfershelfer und personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« die Menschen der Erde verführt, will er im Land Israel eine wie echt wirkende Theokratie (Gottesherrschaft) errichten, auch eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. der **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes im dann wieder aufgebauten [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem aufrichten? So wird doch lt. den Erwartungen der Juden einmal die [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. die **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes in den in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebenen [Hesekiel-Tempels](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches zurückkehren. Und das geschieht dann, wenn sich der auf die Erde zurückgekehrte Christus Gottes und verheißene Messias der Juden auf den Thron Davids setzt, um dessen Königreich zu bestätigen und fortzusetzen.

Denn um im Land Israel eine Theokratie (Gottesherrschaft) ausrufen zu können, muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" das Bild des Gottes Israels im dann wieder aufgebauten [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem aufrichten, in demjenigen zukünftigen Heiligtum in Jerusalem, das die Bibel in [Offenbarung 3, 9](#) die »[Synagoge des Satans](#)« nennt (vgl. im Kapitel "[Der nur für kurze Zeit existente und von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel, den die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschriebenen auch die »Synagoge des Satans« nennt](#)").

Und er will mithilfe dieses wie lebendig wirkenden "**Götzenbildes**" selbst dieser Gott sein, auf das auch der Apostel Paulus mit der Redewendung "*Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes*" in [Römer 1, 23](#) Bezug nimmt.

Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird sich über das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" wie in [2. Thessalonicher 2, 4](#) beschrieben als ein Gott in den Tempel Gottes setzen (vgl. im Kapitel "[Das von Menschenhand geschaffene »Gräuelbild der Verwüstung«, das sich als der himmlische Weltherrscher in den Tempel Gottes Setzen vom Antichrist, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da und was es darstellen könnte, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer lügenbehafteten Darstellung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Herrlichkeit Gottes stehen](#)").

Und das in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) beschriebene "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" muss unecht sein, denn nicht der Gott des Himmels, sondern der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" selbst wird über dieses "**Götzenbild**" zu den Menschen sprechen, ein Bild, das sich die Menschen lt. dem in [Römer 1, 21-23](#) Gesagten selbst gemacht haben und das, wie aus [Offenbarung 13, 15](#) hervorgeht, anscheinend der menschlichen Sprache mächtig ist und auch sonst wie lebendig wirkt.

Die Inbesitznahme des Heiligen Landes bzw. des politisch wiederentstandenen Landes Israel durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", d. h. der Sieg des damit gemeinten und in der Offenbarung des Johannes im Kapitel 13 beschriebenen ersten Tieres aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) über die [Heiligen](#) (vgl. [Offenbarung 13, 7](#)) kann also nur darum erfolgen, weil der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im dann wieder aufgebauten [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem als Zeichen seines Sieges über Israel das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" aufrichtet (vgl. im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)").

Wie kann man also die letzte Etappe der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" beschreiben, die seiner Totaloffenbarung während der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“, welche aus alttestamentarischer Sicht genau in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "*Mitte der Woche*" bzw. in der Mitte der sieben [\(Sabbat-\)Jahre](#) währenden [70. danielischen Jahrwoche](#) beginnt? Tut man dabei nicht gut daran, in die Vergangenheit Israels zu blicken, um das Prinzip zu durchblicken?

In der Antike vollzog man einen Eroberungskrieg in drei charakteristischen Etappen, die man auch zur "[Zeit des Endes](#)" wiederfinden kann, dann, wenn der [Antichrist](#) auf dem Weg zu seiner Weltherrschaft die Völker der Erde unterwirft und das Land Israel zu seinem Eigentum machen wird:

Der erste Akt eines solchen Kampfes bestand darin, dass man den Gegner wenn erforderlich auf das Schlachtfeld zwang, um ihn dort im militärisch geführten Kampf zu besiegen.

Der zweite Akt war die Demütigung des nunmehr militärisch bezwungenen Feindes mit dem Ziel, die so Unterworfenen auf Dauer in die Kultur und Herrschaft des Siegers zu integrieren.

Um den besiegten Gegner zu demütigen, und so war es, wenn heidnische Völker kämpften, damals üblich, betrat man die Tempel der fremden Götter der Besiegten, entfernte die dort befindlichen Götterbilder und schändete deren Tempel. Da im Falle des Tempels in Israel kein Bild des Gottes dieses Volkes existierte, nahm man die heiligen Tempelgeräte mit, um sie später demonstrativ in den

heimatlichen Tempeln zu Füßen der eigenen, offensichtlich stärker gewesenen Götter zu platzieren. Denn man war allgemein der Meinung, dass sich im Falle eines militärischen Sieges die eigenen Götter als die stärkeren erwiesen hatten und die fremden Götter der unterworfenen Völker mussten ihnen nun unbedingt zu Füßen liegen.

Der dritte und letzte Akt eines Eroberungskampfes bestand darin und man merke hier auf, den militärisch eroberten Gegner zur Assimilation zu bringen, indem man ihn zur Anbetung der Götter der erfolgreichen Nation zwang. Und das ist es meiner Meinung nach auch, was in der Phase der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" in etwa zu erwarten ist.

Ein so unter die Fremdherrschaft geratenes Volk konnte zu Einsicht darüber gebracht werden, dass sich wohl die Götter des Aggressors als die stärkeren erwiesen hatten und dass es darum unabdingbar sei, die bezwungenen Götter den siegreich gewesenen zu Füßen zu legen. Darum muss es sowohl einsichtig als auch lohnenswert sein, sich nunmehr den stärkeren Göttern unterzuordnen und ab jetzt diesen diejenige Ehre zu geben, die ihnen auch darum gebührt. Denn auch die vormals eigenen Götter liegen den jetzt triumphierenden symbolisch zu Füßen.

Somit wurde in der Antike eine derartig praktizierte Aufstülpung der eigenen Religion ein Instrument zur sicheren politischen Integration und der beständigen Einverleibung fremder Völker.

War einmal ein fremdes, militärisch bezwungenes Volk dazu gebracht worden, dass es die neuen Götter des Bezwingers nicht nur akzeptierte, sondern auch als die stärkeren anerkannte und sogar darum anbetete, war man sich sicher geworden, dass ein derart unterworfenes Volk auch zukünftig nicht mehr rebellierte, der Armee des Eroberers und Bezwingers, froh darüber, nun auch endlich die stärksten Götter zu besitzen, treu diente und willig an ihren neuen König Steuern zahlte, der die größere Weisheit besaß, indem er die offensichtlich stärkeren Götter bereits von Anfang an ausgewählt hatte.

Diese Prozedur war ein Erfolgskonzept, das immer dann funktionierte, wenn ein bezwungenes Volk akzeptierte und hinnahm, dass sich die eigenen Götter wegen ihrer Schwäche und offensichtlichen Machteinschränkung als schutzuntauglich erwiesen hatten.

In diesem Sinne müssen wir auch die Phase der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" erwarten. Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird meiner Meinung nach im Zuge seiner Totaloffenbarung nicht selbst in dem von ihm eroberten Land Israel herrschen.

So wissen wir von ihm, dass er **erstens** unverfrorenerweise einen gut von ihm ausgewählten Menschen auf den Thron Gottes setzen und so dem wiederkommenden und wahren König des Himmels und der Erde, Jesus Christus, auch zeitlich gesehen unmittelbar zuvorkommen wird.

Diesem unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehenden personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« (welchen die Bibel in [Offenbarung 13, 11-18](#) das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nennt und welchen der Verfasser des Buches der Offenbarung Johannes in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als den [falschen Prophet](#) bezeichnet) wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" alle Vollmachten erteilen, damit dieser seine Regierungsgeschäfte erledigen kann. Und er wird ihn sogar dazu ermächtigen, damit scheinbar ewiges Leben schenkend die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)« zu wirken (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann).

In diesem Zusammenhang wird er ihn dahingehend anweisen, in der Öffentlichkeit mit betrügerischer Absicht als der gute Hirte und Messias Gottes aufzutreten, im Resultat dessen er im Land Israel eine Theokratie (Gottesherrschaft) nachhaffen wird.

Auch wenn das »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) lt. dem in [Daniel 7, 25](#); [Offenbarung 6, 1-2](#) und [Offenbarung 13, 4](#) Gesagten für die Erdbewohner als unbezwingbar und unsterblich gilt und der [falsche Prophet](#) bzw. personenhafte »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur

"[Zeit des Endes](#)" sogar den Anspruch erheben wird, der ewiges Leben schenkende Jesus Christus zu sein, werden beide Tiere aus [Offenbarung 13](#) später durch das Zuhilfekommen Gottes doch ganz und gar vernichtet und in den Scheol bzw. in das Totenreich hinabgestürzt werden (vgl. in [Jesaja 14, 10-20](#); [Jesaja 33, 1](#); [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#); [Hesekiel 32, 3-8](#); [Hesekiel 39, 4](#); [Offenbarung 14, 9-11](#) und [Offenbarung 19, 20](#)).

Wegen dieser gegen den Gott des Himmels gerichteten Dienste und ihrer großen Frevel- und Gräueltaten, welche ebenso der »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" begeht, muss dieser, so wie es [Offenbarung 19, 20](#) beschreibt, genauso wie sein Auftraggeber und Drahtzieher des Ganzen in die Verdammnis fahren. Denn beide großen Gottesfeinde werden von unserem wahren Herrn Jesus Christus bei seiner Wiederkunft auf die Erde herab einmal gerichtet werden.

Es ist das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)", welches man exakterweise als das "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bezeichnen sollte, von dem hier die Rede ist, wenn man wie in der Antike von einer Aufstülpung der eigenen Religion über ein besiegtes Land spricht. Und dieses "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" ist wohl das über die Grenzen der Stadt Jerusalem hinaus weithin sichtbare und größte Zeichen, das die Bibel ab der »[Zeit der Trübsal](#)« angekündigt hat.

Meines Erachtens wird der »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" und [falsche Prophet](#) mit dem Erreichen der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen "**Mitte der Woche**" den Bewohnern Israels glaubhaft machen, dass die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) in den Tempel in Jerusalem zurückgekehrt sei. Und ich mache meine Meinung, dass das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" ein Abbild der "... *Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes* ..." bzw. eine Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** ist, hauptsächlich an dem in [Römer 1, 22-23](#) Gesagten fest (vgl. im Abschnitt "[Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar](#)" des Kapitels "[Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«](#)):

So könnte dieses "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" also tatsächlich einmal wie in [Römer 1, 21-23](#) angedeutet „... **die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...“ darstellen.

Römer 1, 21-23:

21 Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.

22 Da die Menschen sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden

*23 und haben die (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** (denn unseres Erachtens nach zeigt die Redewendung "die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" auf die [Shekinah bzw. Schechina](#), die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**, hin) **vertauscht mit einem Bild** (da es einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird, besser mit einer Nachbildung) *gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere* (vgl. den*

Kommentartext zum in [Daniel 7, 25](#) Gesagten, sowie bei [2. Thessalonicher 2, 4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#)).

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Da die in [Römer 1, 23](#) angeführte "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...", weil hier vom einem durch Menschen vorgenommenen Tausch mit einem alternden und vergänglichen Bild, d. h. von einer Nachbildung dieser die Rede ist (d. h. also, weil die "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird), nimmt der Apostel Paulus meines Erachtens nach in [Römer 1, 23](#) mit der Redewendung der "**Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes**" klar Bezug auf das in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte "**Gräuelbild der Verwüstung**" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**". Denn dieses "**Gräuelbild der Verwüstung**" wird lt. [Offenbarung 13, 14-15](#) durch den **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" einmal zum Gegenstand der Anbetung gemacht werden. Und die "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." kann dann nur, da dies als eine sehr große Freveltat gilt, sich von dem Gott der Juden ein Bild zu machen, ein Abbild die **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes und hiermit gemeinten **Shekinah** bzw. **Schechina** sein.

Wie wir es bereits eingangs in diesem Kapitel gelesen hatten, berichtet auch der Prophet Jesaja in Jesaja 42, 14-17 im Hinblick auf dieses für die Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "**Zeit des Endes**" prophetisch angekündigte "**Gräuelbild der Verwüstung**". Denn er warnt uns davor, dass während der in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen **Bedrängnis** in Israel eine große Dürrekatastrophe sein wird. Er berichtet uns in diesem Zusammenhang ebenso davon, dass dann ein blind gewordenes Volk ihre Hilfe von einer selbst gemachten Statue erwarten wird. Und ich wiederhole mich um der großen Bedeutung dieser Bibelstelle hier noch einmal:

Jesaja 42, 14-17 HfA:

„14 »**Sehr lange habe ich geschwiegen**«, sagt der Herr. »Ich blieb ruhig und hielt mich zurück. **Aber jetzt kann ich nicht mehr an mich halten.**

15 **Berge und Hügel lasse ich austrocknen, alle Pflanzen darauf verdorren.** Die Flüsse und Sümpfe sollen versanden und zu festem Boden werden (vgl. auch in [Jesaja 16, 8+14](#); [Joel 1, 9-16](#); [Habakuk 3, 16-19](#) und [Offenbarung 11, 6](#)).

16 Mein blindes Volk werde ich auf Straßen führen, die sie nicht kennen, und neue Wege mit ihnen gehen. Ich mache die Dunkelheit um sie her zum Licht und räume die Hindernisse beiseite. **Das alles werde ich tun, mein Plan steht fest.**

17 Aber alle, **die ihre Hilfe von einer selbst gemachten Statue erwarten** (gemeint ist das in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannte "**Gräuelbild der Verwüstung**") und zu ihr sagen: ›Du bist mein Gott‹, müssen beschämt die Flucht ergreifen.«“

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Und muss das mit dieser selbst gemachten Statue aus Jesaja 42, 17 nicht tatsächlich so sein, wenn auch der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes (seine Schüler jener Zeit nannten ihn ehrfurchtsvoll den „alten Apostel“) im Zusammenhang mit der Ankündigung des Kommens vom in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** und damit gemeinten **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" mahnd seinen Finger hob und ebenso von einer durch Menschenhand bewirkten Fälschung der **Shekinah bzw. Schechina** bzw. der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** spricht?

Denn ...

„22 (1. Satz:) **Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da** (hier im Sinne von „verneinen“) **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (Gottes) **ist?**

22 (2. Satz:) **Dieser ist** (jedoch, obwohl er solches wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich im Vorfeld tut, gleichzeitig **der** (kommende) **Antichrist** (der Zeitperiode der „letzten Stunde: Und erst derjenige von allen falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, wird es sein), **der** (erstens **Gott**) **den Vater und** (zweitens **Gott**) **den Sohn** (anlehnend an das in [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) Gesagte im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnet.**“

(1. Johannes 2, 22 aus der Elberfelder Bibel 1905; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dasjenige also wollte uns Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) wohl sagen, den man später auch den Apostel der Bibel nannte:

Daran werdet ihr den eigentlichen **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" erkennen: Er ist erst dann unter uns hier, wenn, so wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich, derjenige endzeitliche „**Lügner**“ auftreten wird, der auf seinem Kanal in schmähernder Art und Weise (im Sinne von "verneinen") **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (bzw. der Retter Gottes) **ist.**

Denn genau derselbe endzeitliche „**Lügner**“ (der, indem er wahrscheinlich über **Jesus** von Nazareth niederträchtig spottet, anfänglich in der breiten Öffentlichkeit dessen königliche Würde aberkennt) wird, so wie es aus dem 2. Satz von Vers 22 hervorgeht, anschließend jenen verführerischen Menschen auf den Thron Gottes setzen, der (unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehend) von ihm beauftragt sein wird und mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt (vgl. das in [Offenbarung 13, 11-12](#) Gesagte). Und man bedenke in diesem Zusammenhang, dass es von Anfang an bis zu seinem gewaltsamen Ende sein Programm ist, das auf dem ihm gegebenen Kanal läuft und welches ausschließlich von ihm und zum Zwecke der Verführung gestaltet wird. Und darin wird er für den vermeintlichen Retter der Welt Werbung machen, den die Bibel als einen Verführer im Glauben, unechten Heilsbringer und nichtsnutzigen Hirten Israels beschreibt (vgl. das in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) aus der Zürcher Bibel von 1860 und in [Sacharja 11, 15-17](#) Gesagte).

Also muss er doch, und zwar weil er vorweg solches wie im 1. Satz von Vers 22 beschrieben (mit seinem ihm gegebenen und in [Daniel 7, 8](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »**Maul**«) tut, ganz eindeutig der endzeitliche „**Lügner**“ sein. Und genau daran werdet ihr seine Unechtheit erkennen können, obgleich derselbe Intrigant nur wenig später, so wie im 2. Satz von Vers 22 ersichtlich, nach dessen vehementer Entwürdigung ganz unerwartet Jesu Christi Wiederkunft inszeniert und der Welt anstelle vom wahren Retter einen personenhaften »**Anstelle-von-Christus**« präsentiert. Denn dieser wird sich in einer unverfrorenen Art und Weise für den auf die Erde

zurückgekehrten König der Juden ausgeben und für sich beanspruchen, Jesus von Nazareth, d. h. Jesus Christus zu sein.

Und genau dieser endzeitliche „**Lügner**“ wird (wie im 2. Satz von Vers 22 aufgeführt), um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur **Gott den Sohn**, sondern darüber hinaus auch noch in betrügerischer Art und Weise **Gott den Vater** kopieren, d. h. der Welt eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** präsentieren.

D. h. er wird über das unter dem vorherigen Punkt Beschriebene hinaus zusätzlich auch noch die [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. die „**Wolke der Herrlichkeit Gottes**“ fälschen. Denn der [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ wird mittels dieser Fälschung der „**Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**“ das „**Wohnen Gottes**“ unter den Menschen vortäuschen und sich wie in [2. Thessalonicher 2, 4](#) beschrieben als ein Gott in den Tempel Gottes setzen, um vorzugeben: **Er sei** (der lebendige) **Gott** (des Himmels), der wieder bei seinem Volk in Israel wohnt.

So könnte also das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" tatsächlich einmal so wie in [Römer 1, 21-23](#) angedeutet eine Nachbildung bzw. ein Abbild der „... (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...“ sein.

Was für ein Rollenspiel! Der in [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz genannte endzeitliche „**Lügner**“ war wie aus [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz ersichtlich im Vorfeld zunächst ein absoluter Christusgegner gewesen, der rigoros Gottes Sohnschaft verneint, wird dann aber später ein Verführer und täuschend echter »[Anstelle-von-Christus](#)« werden, der mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt. Muss er dann nicht tatsächlich ein Lügner sein? Denn der Betreiber des lästerlichen »[Maules](#)« aus [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) (das in der revidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1985 dort »Mund« genannt wird) bleibt dann immer noch derselbe. Denn er kann sich, nach allem was er angerichtet hat, unmöglich plötzlich ändern, auch wenn sich später nach seiner Verwandlung der Inhalt dessen, was er mit seinem Massenmedium zu den Erdbewohnern spricht, grundlegend gewandelt haben wird.

Es ist also in diesem Zusammenhang dann kein Wunder, wenn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** nicht nur **Gott den Sohn**, sondern dazu auch noch **Gott den Vater** (hier im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnet**.

Denn die Juden erwarten nicht nur die Rückkehr ihres Messias, sondern zu Beginn des Tausendjährigen Reiches Gottes auch den Wiedereinzug der **Shekinah bzw. Schechina**, der **Wolke der Herrlichkeit Gottes**.

Spricht doch die Bibel im Buch Hesekiel im Kapitel 43 detailliert davon, dass die **Herrlichkeit Gottes** dorthin zurückkehren und **Jahwe** dann für immer bei ihnen wohnen soll (vgl. in [Hesekiel 43, 1-11](#) und im Kapitel "[Die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, kommt wieder auf die Erde herab und erfüllt erst den 4. jüdischen bzw. Hesekiel-Tempel, der mittels göttlicher Kraft entsteht und nicht mit Händen gemacht ist](#)"). Gilt doch die "**Shekinah bzw. Schechina Jahwe**", der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** als Inbegriff der Nähe und Präsenz Gottes, welche die Juden mit dem Anbruch des Tausendjährigen Reiches zurückerwarten.

Denn dann soll sich dasjenige erfüllen, was der Prophet Habakuk schauen durfte:

„**Aber der HERR ist** (wieder) **in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt!**“

(Habakuk 2, 20; Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Sobald das „Gräuelbild der Verwüstung“ einmal optisch sichtbar werden wird, müssen die Bewohner Israels dadurch ihr Leben rettend in die umliegenden Berge Judäas fliehen.

Man kann davon ausgehen, dass die mit technischen Mitteln erzeugte „Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes“ mit dem prophetisch angekündigten und sogenannten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" identisch sein wird und dass dieser größte Feind Gottes damit das dann wiederaufgebaute jüdische Heiligtum in Jerusalem entweihen wird.

Hatte nicht Jesus Christus selbst es mahnend geboten, dass alle Bewohner Jerusalems und Umgebung, sobald das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" einmal optisch sichtbar werden wird, wie in [Matthäus 24, 15-22](#) beschrieben, damit ihr Leben rettend in die umliegenden Berge Judäas fliehen müssen? Und aus dem in [Matthäus 24, 17-18](#) Gesagten geht doch indirekt hervor, dass das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" sehr große Dimensionen besitzen muss und die Stadt Jerusalem sehr wahrscheinlich einmal weithin sichtbar überragt.

Matthäus 24, 15-22:

15 Wenn ihr nun sehen werdet das [Gräuelbild der Verwüstung](#) stehen an der heiligen Stätte, wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel ([Daniel 9,27](#); 11,31) - wer das liest, der merke auf! -,
16 *alsdann fliehe* (jeder, der es bemerkt) ***auf die Berge*** (Judäas), ***wer in Judäa ist;***

[Dieses »Gräuelbild der Verwüstung« muss wohl ein gewaltiges und weithin sichtbares Schau-Wunder sein. Es gilt als das über die Grenzen der Stadt Jerusalem hinaus weithin sichtbare und größte Zeichen, das in dieser Zeit in Israel zu sehen sein wird.]

17 und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hinunter, etwas aus seinem Hause zu holen;
18 und wer auf dem Feld ist, der kehre nicht zurück, seinen Mantel zu holen.
19 Weh aber den Schwangeren und den Stillenden zu jener Zeit!
20 Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat.
21 Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. (vgl. auch das in [Markus 13, 19-22](#) Gesagte)
22 Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt.

(Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Man sollte also der Wortwahl Jesu besonders der in [Matthäus 24, 17-18](#) entsprechend tatsächlich davon ausgehen, dass dieses Gräuelbild, sobald es zu sehen sein wird, weithin und über Grenzen Jerusalems hinaus im ganzen Umland der Hauptstadt Israels sichtbar werden wird und mit großer Berechtigung auch damit rechnen, dass es lt. dem in [Daniel 9,27](#) Gesagten einmal auf dem Tempelberg in Jerusalem erscheint. Denn für die frommen Israeliten gab es nur einen einzigen Ort der Anbetung, an dem man seinem Gott begegnen konnte, den Tempel in Jerusalem, das jüdische Heiligtum. Und genau das wird doch der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zu seiner Anbetungsstätte erwählen und mit seinem "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" entweihen.

Es kann sehr gefährlich sein, Jesu Worte zu ignorieren, ähnlich wie wir die Anweisungen unserer Eltern sehr ernst nehmen, die uns vor Gefahren bewahren wollen. D. h. für mich aber auch: Am Tag der Flucht vor dem auf dem Tempelberg sichtbar werdenden "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" wird nur derjenige gerettet werden, der der Fluchtanweisung Jesu Folge leistet, d. h. der die Mahnworte Jesu in [Matthäus 24, 15-22](#) beherzigt und sich bereitwillig und aktiv handelnd retten lässt!

Wer jedoch der in [Matthäus 24, 17-18](#) nachzulesenden dringlich gemachten Fluchtaufforderung Jesu nicht nachkommen wird, muss in die in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 20-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebene »große Drangsal« bzw. endzeitliche [Bedrängnis](#) hineingehen, welche gegenüber allem zuvor Dagewesenen unvergleichlich schlimmer ausfallen wird. Denn ich bin fest davon überzeugt, dass die Bevölkerung Israels nicht in die Verfolgungszeit der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" hineingehen muss, eben weil sie ihr Gott sehr liebt.

Jedoch diejenigen Menschen Judäas, die beim Sichtbarwerden des endzeitlichen "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" bzw. "[Götzenbildes](#)" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "[Verwüsters](#)" nicht dabei alles stehen und liegen lassend augenblicklich die Flucht auf die Berge Judäas ergreifen, werden einmal noch viel Schrecklicheres erleiden müssen als diejenigen, die das im Jahr 70 n. Chr. von römischen Soldaten belagerte Jerusalem trotz der in [Lukas 21, 20-21](#) nachzulesenden Vorwarnung Jesu damals nicht verließen, als sich ihnen wie prophetisch vorhergesagt eine letzte Möglichkeit zur Flucht bot.

Und für diejenigen Menschen, welche angesichts der Todesdrohungen das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" entgegen allen Warnungen der Bibel einmal doch anbeten werden, wird das Erbe im Sinne von 5. Mose 4, 23-24 einmal der Zorn Gottes und die unausweichliche ewige Verdammnis sein, derart, wie es auch der Prophet Jesaja in Jesaja 66, 24 sehr eindrücklich beschreibt:

Jesaja 66, 22-24 nach der Hoffnung für alle (HFA)-Bibel:

22 So wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich schaffe, nie mehr vergehen, genauso wenig werden eure Nachkommen untergehen. Euer Volk wird für immer bestehen. Dafür bürgе ich, der HERR.

23 Ich versichere euch: Jeden Monat am Neumondfest und auch an jedem Sabbat werden alle Menschen (des Tausendjährigen Reiches) nach Jerusalem kommen, um mich dort im Tempel anzubeten.

*24 Sie werden vor die Stadt hinausgehen und die Leichen jener Menschen sehen, die sich zu Lebzeiten gegen mich aufgelehnt haben. Ihr Anblick wird bei allen Abscheu und Entsetzen hervorrufen. **diese Verdammten** (die das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" angebetet hatten) **wird die Qual nie enden, sie brennen in ewigem Feuer.**«*

(Hervorhebung und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Wie wichtig muss es also sein, der in [Matthäus 24, 15-21](#) beschriebenen Fluchtaufforderung Jesu unbedingt nachzukommen, gerade auch deswegen, weil unser Vater im Himmel dann schon einen Zufluchtsort für die Flüchtlinge Judäas vorbereitet hat.

Wir lesen es in der Bibel im Alten Testament in [Jesaja 16, 14](#):

Laut dem in [Jesaja 16, 14](#) Gesagten soll die »große Drangsal« *drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre* sind, währen. Für ganze **drei Jahre**, und für mich sind das auf keinen Fall jüdische [Sabbat-Jahre](#), sondern **drei** heute in Europa übliche **Kalenderjahre**, sollen die Bewohner Judäas während der »großen Drangsal« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) an den Furten des Flusses [Arnon](#) eine Zuflucht vor dem mit dem in [Jesaja 16, 4](#) beschriebenen „**Verwüster**“ und „**Dränger**“ gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" finden.

D. h. sie werden also in jenen Tagen der endzeitlichen [Bedrängnis](#) im [Arnontal](#) des heutigen Jordanien und antiken Königreiches [Moab](#), also **inmitten einer Wüste** in Sicherheit sein (vgl. [Jesaja 16, 2-4](#)). Und wird nicht lt. dem in [Offenbarung 12, 6+14](#) Gesagten ihr Gott die ihm treuen Juden **in die Wüste** bergen und dort fern vom Angesicht der Schlange während der gesamten »großen Drangsal« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) an diesem lebensfeindlichen Ort selbst beschützen und ernähren? Und diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten drei Jahre stehen im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten, was eine unverkürzte alttestamentarische Zeitangabe höchstwahrscheinlich in der Zeiteinheit jüdische [Sabbat-Jahre](#) beschreibt. Jedoch mit den in [Jesaja 16, 14](#) genannten drei Jahren ist im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten eine Echtzeit, es sind damit nämlich drei altjüdische Kalenderjahre gemeint.

Was im 16. Kapitel des Propheten Jesaja beschrieben wird, finden wir, wie wir es eingangs hörten, auch im Neuen Testament in [Matthäus 24, 15-21](#) wieder. Wir vernahmen es dort aus dem Munde Jesu als eine eindringliche Warnung und Mahnung zugleich, beim Sichtbarwerden des bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" sofort und ohne zu zögern die Flucht in die Berge zu ergreifen und das also sehr wahrscheinlich mit dem endgültigen Ziel [Arnontal](#). Der erste Schritt ist also wie in [Matthäus 24, 16](#) beschrieben die Flucht auf die Berge Judäas. Jedoch im zweiten Schritt wird die Reise zum [Arnontal](#) des heutigen Jordanien und antiken Königreiches [Moab](#) hingehen.

Möglicherweise findet die zweite Etappe der Flucht wie in [Offenbarung 12, 14](#) beschrieben mit den zwei großen Flügeln des Adlers, also über den Luftweg per Flugzeug statt. Und dort werden die Flüchtlinge lt. [Offenbarung 12, 6](#) schließlich *tausendzweihundertundsechzig Tage* lang sein und wie einst der Prophet Elia am Bach Krit mitten in der Wüste und *fern von dem Angesicht der Schlange* versorgt werden. Es handelt sich hierbei wie gesagt um die Zukunft Israels und um biblische Prophetie, deren Erfüllung noch aussteht.

Nur wer sich beim Sichtbarwerden des endzeitlichen "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbildes**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" auf Jesu Worte verlässt und sofort auf die Berge Judäas flieht, der hat auch eine Chance, der nun in Israel schlagartig beginnenden Verfolgung tatsächlich zu entkommen.

Heute nehmen viele Juden an, ich teile jedoch wegen des in [Jesaja 16, 2-4](#) Gesagten ihre Meinung nicht, dass der Ort, zu dem sie der lebendige Gott zu Beginn der endzeitlichen [Bedrängnis](#) in Sicherheit bringen wird, dann, wenn sie lt. [Matthäus 24, 15-21](#) in die Berge Judäas fliehen müssen und der in [Offenbarung 12, 6](#), [Offenbarung 12, 14](#) und in [Jesaja 26, 20 bis 27, 1](#) umschrieben wird, Petra ist. Der Ort Petra ist zudem biblisch nicht belegt.

Petra ist eine verlassene, mehr als 2000 Jahre alte Felsenstadt in Jordanien und gehört zu den sieben neuen Weltwundern. Sie liegt im "Wadi Musa", dem Tal des Moses, eine Art ausgetrockneter Canyon, der einer Festung gleicht und heute eine Touristenattraktion ist. Der große Talkessel liegt zwischen dem Golf von Akaba und dem Toten Meer im Südwesten Jordanien.

Dorthin werden von einigen Juden bereits seit geraumer Zeit unverderbliche Nahrungsmittel eingelagert, um, wenn es so weit ist, dann dahin fliehen zu können und um dort auf diese Weise mit Lebensmitteln versorgt zu sein.

III. Der Antichrist als Verführer, weil er Gott den Sohn, also Jesus Christus kopieren wird

Wie der Betrug des Tieres aus Offenbarung 13 im Zusammenhang mit seiner Machtausübung aussehen wird, zeigt uns die Bibel doch sehr deutlich. So wird das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), d. h. der in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als [falscher Prophet](#) betitulierte »[Anstelle-von-Christus](#)« und kommende König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ unverfrorenerweise den Anspruch erheben, selbst Jesus von Nazareth und damit der von den Toten auferstandene Sohn Gottes zu sein. Er ist aber in Wahrheit lediglich ein Funktionär des in [Offenbarung 12, 9](#) beschriebenen Drachen. Denn das zweite "Tier [aus der Erde](#)" sieht lt. [Offenbarung 13, 11](#) zwar äußerlich tatsächlich täuschend echt gemacht wie das Opferlamm (Gottes) aus, aber durch die Lammesmaske tönt unverkennbar die Stimme des Drachen.

Es ist darum noch treffender in [Offenbarung 13, 11](#) mit "[wie](#) aus der Erde heraufgestiegen" zu übersetzen, weil im selben Vers zudem der Vergleich vom zweiten Tier mit dem geschlachteten Lamm, also mit dem von den Toten auferstandenen Christus Gottes getroffen wird.

Denn wie wir es aus der Bibel wissen, ist das Lamm Gottes bzw. unser Herr Jesus Christus, nachdem er durch seinen Kreuzestod bedingt dorthin hinabgefahren ist, am 3. Tag als Sieger über den Tod aus dem Totenreich wieder emporgestiegen oder anders formuliert, da von den Toten auferstanden, [aus der Erde](#) wieder heraufgestiegen und zu neuem Leben erwacht. Er hat damit die Hölle und den Tod besiegt. So galt doch die Redewendung "[aus der Erde](#) emporgestiegen" bei den Juden zur Zeit Jesu als ein Synonym für die "Auferstehung vom Tod". Denn nach alttestamentarischer Vorstellung befanden sich unter der Erde die Unterwelt und der Hades, gemeint ist das Totenreich bzw. das Reich des Todes. Und weil sich das sich dem geschlachteten Lamm gleiche und daher mit betrügerischer Absicht für Jesus Christus ausgehende zweite Tier lt. [Offenbarung 13, 11](#) als (wie) [aus der Erde](#), dem Ort des Totenreiches aufgestiegen ausgibt und weil es in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als der [falsche Prophet](#) und damit unechte »andere Mose« bzw. »andere Prophet« betitulierte wird, muss es sich doch als der von den Toten auferstandene Messias Gottes ausgeben.

Somit kann man den Bibeltext in [Offenbarung 13, 11](#) mit den folgenden Worten durchaus noch zutreffender übersetzen:

*»Und ich sah ein weiteres Tier, das auf der Bühne der Welt erschien. Dieses besaß vom Aussehen her zwei Hörner und glich äußerlich dem geschlachteten Lamm Gottes. **Dazu erhob es außerdem noch für sich den Anspruch, aus der Erde heraufgestiegen zu sein.** Aber es redete und hier unterschied es sich von diesem deutlich, nicht wie das Lamm Gottes, sondern durch die Lammesmaske tönte die Stimme des Drachen.«*

Und muss dies nicht so sein, dass durch die Lammesmaske die Stimme des Drachen tönt? Der Apostel Paulus warnt doch davor, dass die Handlungen des Antichrists von der Kraft Satans und großen Zeichen und Wundern der Lügen begleitet sein werden (vgl. [2. Thessalonicher 2, 3-4+9+10](#)), weil das Kommen

des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" lt. [2. Thessalonicher 2, 9](#) nach der Zürcher Bibel 2007 das Werk des Satans ist.

Für die Betrachtungen zum zweiten (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegenen Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#), welches von Johannes in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als der [falsche Prophet](#) bezeichnet wird, ist jedoch hauptsächlich der folgende Aspekt äußerst wichtig. Denn nach alttestamentarischer Vorstellung befindet sich, wie wir hörten, unter der Erde der [Hades](#) bzw. das Totenreich. Aber genau daraus emporgekommen bzw. hieraus entkommen zu sein, wird sich das zweite "[aus der Erde heraufgestiegene](#)" Tier lt. [Offenbarung 13, 11](#) von sich behaupten. Das zweite (wie) "[aus der Erde heraufgestiegene](#)" Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches von Johannes in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als der [falsche Prophet](#) bezeichnet wird, will also den Tod bezwungen und endgültig überwunden haben.

Somit, und dasjenige überaus Wichtige will uns der Verfasser des Buches der Offenbarung damit sagen, wird das zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches [aus der Erde](#) heraufgestiegenen ist bzw. derjenige Mensch, den es beschreibt, vom ihm [als sich von den Toten auferstanden ausgehend](#) charakterisiert. Denn das Emporsteigen "[aus der Erde](#)" lt. [Offenbarung 13, 11](#) des zweiten Tieres beschreibt ein Emporsteigen bzw. Heraufsteigen [aus dem Hades bzw. Totenreich](#):

"Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen [aus der Erde](#); das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache."

([Offenbarung 13, 11](#) lt. der Lutherbibel 1984; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Weil der Drache dem ersten Tier nicht nur seine Gewalt überträgt, sondern darüber hinaus auch noch seinen Thron übergibt und ihm damit alle Machtbefugnisse und sämtliche Vollmachten erteilt, muss dann nicht auch dieses Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) mit der dem Teufel zugewiesenen und in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebenen »[Gewalt über den Tod](#)« ausgestattet sein? Wie kann es dann auch verwunderlich sein, dass einer der (Führungs-)Köpfe des ersten Tieres aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) wie hingeschlachtet zum Tode sah und seine Todeswunde wurde dennoch wieder geheilt. Somit sah es also nicht nur so aus, als hätte es den physischen Tod überwunden, es wird beim Kommen des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" einmal auch tatsächlich so sein (vgl. auch in den Kapiteln "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls ein Art von Wiedergeburt bewirkt](#)" und "[Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?](#)").

So wird das zweite Tier aus der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#), der [falsche Prophet](#) aus [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) also nicht nur unverfrorenerweise den Anspruch erheben, von den Toten auferstanden, somit Jesus Christus und damit selbst der Sohn Gottes zu sein, sondern gibt zudem auch noch vor, wahres ewiges Leben selbst zu verschenken. Er ist aber in Wahrheit nur der physische Tod, den das Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) hinauszuschieben vermag. Jedoch Tote wieder lebendig machen, das kann es nicht wirklich. Denn es ist nicht Gott in Person, sondern lediglich ein Funktionär des in [Offenbarung 12, 9](#) beschriebenen Drachen. So sieht das zweite "Tier [aus der Erde](#)" lt. [Offenbarung 13, 11](#) zwar äußerlich wie das Opferlamm Gottes, welches den Tod besiegt hat, aus, aber durch die Lammesmaske tönt die Stimme des Drachen.

Also aufgepasst und genau und kritisch hingeschaut: So gesehen tut es das zweite "[aus der Erde heraufgestiegene](#)" Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#) in Sachen Unsterblichkeit dem wahren Christus Gottes sogar ein Stück weit gleich, gleichwie es die ägyptischen Zauberer des Pharao Aaron gleichtun konnten und ihren Stab so wie dieser allesamt in eine Schlange verwandelten. Aber dennoch: Aarons Stab verschlang ihre Stäbe:

"Da gingen Mose und Aaron hinein zum Pharao und taten, wie ihnen der HERR geboten hatte. Und Aaron warf seinen Stab hin vor dem Pharao und vor seinen Großen und er ward zur Schlange."

*Da ließ der Pharao die Weisen und Zauberer rufen **und die ägyptischen Zauberer taten ebenso mit ihren Künsten:***

*Ein jeder warf seinen Stab hin, da wurden Schlangen daraus; **aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.**"*
(2. Mose 7, 10-12; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

In diesem Zusammenhang sollte man unbedingt wissen, dass der religiöse Nimbus seiner angeblichen Auferstehung und Unsterblichkeit, mit dem er sich umgibt, dennoch eine dreiste Lüge ist. Denn es ist eines der in [Offenbarung 13, 13-14](#) angekündigten großen Verführungswunder und nicht der Beweis göttlicher Macht. Die öffentliche Erscheinung des zweiten "Tieres **aus der Erde**" nach [Offenbarung 13, 11-18](#) steht gleichzeitig unter dem Banner des Antigöttlichen und folgt einem Nachahmungsmotiv. So ist das in [Offenbarung 13, 11](#) vorgegebene Emporsteigen, d. h. die Bewegungsrichtung des zweiten Tieres "**aus der Erde**" herauf, maßgebend und richtungsweisend. Dies ist ein untrüglicher Hinweis darauf, dass nicht nur das in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebene erste Tier aus dem [Meer](#), weil es aus den finsternen Tiefen des [Meeres](#) nach oben heraufsteigt, sondern auch das zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) dämonische Wesenszüge aufweist. Der wahre Christus Gottes kommt bei seiner Wiederkehr dagegen aus dem Himmel herab auf die Erde, also im krassen Gegensatz zu den beiden in Offenbarung 13 beschriebenen Tieren, die beide von unten nach oben steigen.

Oder anders formuliert: Alle in der Bibel erwähnten Gegenspieler des herabkommenden wahren Christus Gottes, darunter auch der [falsche Prophet](#), steigen grundsätzlich aus der Unterwelt von unten nach oben auf die Erde herauf.

Und wir müssen es wissen: Nach den alttestamentlichen Vorstellungen der Juden wird die in Offenbarung 9, 1-2 beschriebene Pforte der Hölle, bzw. der Schlund des Abgrundes, durch einen Felsen verschlossen. Diese in die Unterwelt führende Pforte – genauer gesagt der Felsen, der den Schlund des Abgrundes verschließt – wurde nach einer Jerusalemer Tradition von den Juden als der Felsen des Tempelberges in Jerusalem identifiziert (vgl. bei Dr. Hansjörg Bräumer aus Celle, Pfarrer im Ruhestand und Mitautor der [Wuppertaler Studienbibel](#) in seinen Ausführungen im Evangeliumsrundfunk-ERF in der 20. Folge der Auslegungsreihe zum Buch der Offenbarung "Gott kommt und schweigt nicht - biblische Betrachtungen zu Texten aus der Offenbarung des Johannes" bzgl. Offenbarung 9).

Jesus Christus sagte im Wort an den Felsenmann Petrus (der für Fels oder Stein – aramäisch: Kephas – steht), dass er, also Jesus selbst (und hier steht im Griechischen nicht „Petros“, sondern „Petra“), dieser Felsengrund ist und damit auch die Schlüsselgewalt für den Tod und die Hölle besitzt (vgl. Matthäus 16, 18). Eben aus diesem Bereich der in die Unterwelt führenden Pforte bzw. aus diesem Schlund des Abgrundes, der, wenn das Ende gekommen ist, aufgetan wird, muss das zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#) in den letzten Tagen heraufkommen. Und genau darum, wegen der seiner Herkunft geschuldeten großen Kraft der Verführung, wird dieser **Funktionär bzw. Repräsentant und wichtigste Führungskopf** des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ und damit gemeinten Antichrist so gefährlich sein:

"Und der fünfte Engel blies seine Posaune; und ich sah einen Stern, gefallen vom Himmel auf die Erde; und ihm wurde der Schlüssel zum Brunnen des Abgrundes gegeben.

***Und er tat den Brunnen des Abgrundes auf, und es stieg auf ein Rauch aus dem Brunnen wie der Rauch eines großen Ofens, und es wurden verfinstert die Sonne und die Luft von dem Rauch des Brunnens.**"*
(Offenbarung 9, 1-2; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Also aufgepasst, der Apostel Paulus weist doch mit großer Dringlichkeit darauf hin! Es gibt einen Betrüger, einen unechten Christus und [falschen Propheten](#), einen »[Anstelle-von-Christus](#)«, also einen Menschen, der den Anspruch erheben wird, selbst Jesus Christus zu sein, auf welchen Paulus in [2. Thessalonicher 2, 3](#) mit dem erhobenen Finger hinzeigt.

Es ist nicht der "Sohn des Höchsten", nicht das Kind in der Grippe, nicht der Sohn Gottes, der uns in [2. Thessalonicher 2, 3](#) vorgestellt wird. Sondern er wird zwar als der **Sohn** auftreten, aber offensichtlich

nicht echt sein. Denn er wird von Paulus in [2. Thessalonicher 2, 3](#) als der "**Sohn** des Verderbens", als der "Mensch der Bosheit" und der "Mensch der Sünde bzw. der Gesetzlosigkeit enthüllt.

Wie gut ist es doch zu wissen, auch wenn wir dies durch die Entrückung bedingt nicht mehr miterleben müssen, was einmal für die auf der Erde zurückgebliebenen Menschen zum zentralen Gegenstand der Verführung durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" werden wird. So wissen wir nun durch verschiedene Hinweise der Bibel, so auch aus [2. Thessalonicher 2, 3](#), vom für die letzte Zeit zu erwartenden personenhaften [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", dass das damit gemeinte erste Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) unverfrorenerweise einen Menschen auf den Thron Gottes setzen wird, das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#). So wird sich doch tatsächlich das zweite [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier, in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als der [falsche Prophet](#) bezeichnet, mit allen Vollmachten Satans ausgestattet mit betrügerischer Absicht einmal selbst **Messias** Gottes und **Jesus Christus** nennen, der wie der Gott des Himmels ewiges Leben spenden kann (vgl. in den Kapiteln "[Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?](#)" und "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt](#)").

Wir müssen uns jedoch darüber von Anfang an im Klaren sein: Auch wenn das »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) lt. dem in [Daniel 7, 25](#); [Offenbarung 6, 1-2](#) und [Offenbarung 13, 4](#) Gesagten für die Erdbewohner als unbezwingbar und unsterblich gilt und nach den prophetischen Ankündigungen der Bibel als ein erfolgreicher Welteroberer zu einem Weltherrscher emporsteigt, der sogar den Anspruch erheben wird, der ewiges Leben schenkende **Jesus Christus** zu sein, wird der damit gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" und in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als [falscher Prophet](#) betitulierte »[Anstelle-von-Christus](#)« später durch das Zuhilfekommen Gottes doch ganz und gar vernichtet und in den Scheol bzw. in das Totenreich hinabgestürzt werden (vgl. [Jesaja 14, 10-20](#); [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#) und [Offenbarung 19, 20](#)).

Wichtig bei allem ist: Speziell das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte spielt beim richtigen Verständnis der unglaublichen Vorgänge während der Zeitperiode der **Totaloffenbarung** des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" eine zentrale Rolle. Ja, ich sehe das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte als das Herzstück zum Verständnis des mit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „letzte Stunde“ gemeinten **Endes unseres Zeitalters** an. Denn mit dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten hat uns der Apostel Johannes eine wenn auch kurz und knapp gehaltene, doch die wichtigsten Punkte umfassende Begriffsdefinition zu diesem von ihm in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen „[Lügner](#)“ gegeben.

In [1. Johannes 2, 22](#) macht Johannes deutlich, dass dieser endzeitliche Lügner nicht nur den Sohn Gottes leugnen wird, sondern ihn auch nachahmen will. D. h. er wird sich als der verheißene Nachkomme Davids ausgeben, der vor etwa 2000 Jahren von den jüdischen Führern gekreuzigt wurde und am dritten Tag auferstanden ist. Mit unglaublicher Dreistigkeit wird er den Namen **Jesus Christus** für sich beanspruchen, den heiligen Namen, der allein anbetungswürdig ist. Und was noch unverfrorener ist: Er wird behaupten, den Gott Israels als Vater zu haben, d. h. der leibliche Sohn des lebendigen Gottes zu sein (vgl. das in [Offenbarung 13, 3](#) Gesagte).

Der Apostel Johannes stellt jedoch in [1. Johannes 2, 23](#) richtig: Der personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« bzw. König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ wird nicht wirklich den Gott des

Himmels als Vater haben. Es ist also alles nur Schauspielerei, arglistige Täuschung und Betrug. Auf diese Weise wird der Antichrist versuchen, die prophetische Zukunft des jüdischen Volkes zu manipulieren und die Herrschaft des wahren Messias vorwegzunehmen.

Es ist für das Verständnis dieser Dinge wichtig, zu wissen: Paulus spricht in diesem Zusammenhang von der Zukunft, sagt jedoch damit nicht, dass die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „letzte Stunde“ jetzt schon da sei. Will uns doch der Apostel Johannes mit dem in [1. Johannes 2, 18](#) Gesagten stattdessen damit vermitteln, was es ist, das im Wesentlichen während dieser „letzten Stunde“ geschieht. In unserem Bibeltext der Elberfelder Bibel 1905 lesen wir zwar: „... es ist die letzte Stunde“. Jedoch im Grundtext ist der Artikel „die“ vor „letzte Stunde“ nicht vorhanden. Die Elberfelder Bibel (Edition CSV Hückeswagen) übersetzt hier genauer. Dort finden wir den Artikel „die“ klein gedruckt geschrieben, da er nicht im Grundtext steht. Und das ist eine grammatikalische Besonderheit im Griechischen. Durch den fehlenden Artikel möchte der Schreiber Johannes den Schwerpunkt nicht auf eine spezielle Zeitangabe legen, sondern den wesentlichen Inhalt jener Zeit nahelegen. Er vermittelt uns also mit dem in [1. Johannes 2, 18-23](#) Gesagten Wissen zum Charakter dieser „letzten Stunde“. Und genau das ist es auch, was dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten seine überaus große Bedeutung verleiht.

Der Antichrist wird lt. dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen, d. h. er wird einen Menschen auf den Thron Gottes setzen. Denn der in seinem Dienst stehende **König dieses** in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ wird mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten und wird sich genau deswegen für den auf die Erde zurückgekehrten Jesus von Nazareth und König der Juden ausgeben. Doch die Bibel deckt diesen Betrug auf, indem sie mit ihrer Wortwahl klarstellt, dass das Ganze eine unverfrorene Lüge ist. Lesen wir dazu nun im entsprechenden Bibeltext in [1. Johannes 2, 18-26](#) selbst nach:

1. Johannes 2, 18-26 aus der Elberfelder Bibel 1905:

*18 Kindlein, es ist die **letzte Stunde**, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen geworden; daher wissen wir, dass es die **letzte Stunde** ist.*

19 Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, so würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber auf dass sie offenbar würden, dass sie alle nicht von uns sind.

20 Und ihr habt die Salbung von dem Heiligen und wisset alles.

21 Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht wisset, sondern weil ihr sie wisset, und dass keine Lüge aus der Wahrheit ist.

*22 (1. Satz:) **Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da** (im Sinne von "verneinen") **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (Gottes) **ist?***

*22 (2. Satz:) **Dieser ist** (jedoch, obwohl er solches wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich im Vorfeld tut, gleichzeitig) **der** (kommende) **Antichrist** (der Zeitperiode der „letzten Stunde“: Und erst derjenige von allen falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, wird es sein), **der** (erstens **Gott**) **den Vater** und (zweitens **Gott**) **den Sohn** (hier im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnet.***

[Dasjenige also wollte uns Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) wohl sagen, den man später auch den Apostel der Bibel nannte:

Daran werdet ihr den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erkennen: Er ist erst dann unter uns hier, wenn, so wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich, derjenige endzeitliche „**Lügner**“ auftreten wird, der

auf seinem Kanal in schmähernder Art und Weise (im Sinne von "verneinen") **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (bzw. der Retter Gottes) **ist**.

Denn genau derselbe endzeitliche „**Lügner**“ (der, indem er wahrscheinlich über **Jesus** von Nazareth niederträchtig spottet, anfänglich in der breiten Öffentlichkeit dessen königliche Würde aberkennt) wird, so wie es aus dem 2. Satz von Vers 22 hervorgeht, anschließend jenen verführerischen Menschen auf den Thron Gottes setzen, der (unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehend) von ihm beauftragt sein wird und mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt (vgl. das in [Offenbarung 13, 11-12](#) Gesagte). Und man bedenke in diesem Zusammenhang, dass es von Anfang an bis zu seinem gewaltsamen Ende sein Programm ist, das auf dem ihm gegebenen Kanal läuft und welches ausschließlich von ihm und zum Zwecke der Verführung gestaltet wird. Und darin wird er für den vermeintlichen Retter der Welt Werbung machen, den die Bibel als einen Verführer im Glauben, unechten Heilsbringer und nichtsnutzigen Hirten Israels beschreibt (vgl. das in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) aus der Zürcher Bibel von 1860 und in [Sacharja 11, 15-17](#) Gesagte).

Also muss er doch, und zwar weil er vorweg solches wie im 1. Satz von Vers 22 beschrieben (mit seinem ihm gegebenen und in [Daniel 7, 8](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »**Maul**«) tut, ganz eindeutig der endzeitliche „**Lügner**“ sein. Und genau daran werdet ihr seine Unechtheit erkennen können, obgleich derselbe Intrigant nur wenig später, so wie im 2. Satz von Vers 22 ersichtlich, nach dessen vehementer Entwürdigung ganz unerwartet Jesu Christi Wiederkunft inszeniert und der Welt anstelle vom wahren Retter einen personenhaften »**Anstelle-von-Christus**« präsentiert. Denn dieser wird sich in einer unverfrorenen Art und Weise für den auf die Erde zurückgekehrten König der Juden ausgeben und für sich beanspruchen, Jesus von Nazareth, d. h. Jesus Christus zu sein.

Und genau dieser endzeitliche „**Lügner**“ wird (wie im 2. Satz von Vers 22 aufgeführt), um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur **Gott den Sohn** nachahmen, sondern darüber hinaus auch noch in betrügerischer Art und Weise **Gott den Vater** kopieren, d. h. der Welt eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** präsentieren. Denn ...]

23 Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.

24 Ihr, was ihr von Anfang gehört habt, bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang gehört habt, so werdet auch ihr in dem Sohne und in dem Vater bleiben.

[Was für ein Rollenspiel! Der in [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz genannte endzeitliche „**Lügner**“ war wie aus [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz ersichtlich im Vorfeld zunächst ein absoluter Christusgegner gewesen, der rigoros Gottes Sohnschaft verneint, wird dann aber später ein Verführer und täuschend echter »**Anstelle-von-Christus**« werden, der mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt. Muss er dann nicht tatsächlich ein Lügner sein? Denn der Betreiber des lästerlichen »**Mauls**« aus [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) (das in der revidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1985 dort »Mund« genannt wird) bleibt dann immer noch derselbe. Denn er kann sich, nach allem was er angerichtet hat, unmöglich plötzlich ändern, auch wenn sich später nach seiner Verwandlung der Inhalt dessen, was er mit seinem Massenmedium zu den Erdbewohnern spricht, grundlegend gewandelt haben wird.

Denn dies wird der in [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz genannte endzeitliche „Lügner“ lt. [1. Johannes 2, 22](#) (1. Satz) im Vorfeld seines Erscheinens mit Gewissheit tun, weltweit zu proklamieren, dass unser Herr Jesus nicht der Sohn und der Christus Gottes ist. Und das wird er aller Wahrscheinlichkeit nach mit seinem in [Daniel 7, 8](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »**Maul**« tun, dessen Betreiber er lt. [Offenbarung 13, 5](#) ist.]

25 Und dies ist die Verheißung, welche er uns verheißen hat: **das ewige Leben.**

26 Dies habe ich euch **betreffs derer** geschrieben, **die euch verführen.**

[Der Antichrist der „letzten Stunde“ muss also einer und wenn nicht sogar der größte aller kommende Verführer sein. Denn diese Verführung ist lt. dem in [1. Johannes 2, 25-26](#) Gesagten im Besonderen im Zusammenhang mit der uns gegebenen Verheißung des ewigen Lebens zu erwarten. Er wird es also unserem Herrn Jesus zumindest ein Stück weit gleich tun können und an seine Gefolgsleute eine Art von ewigem Leben verschenken.

Und ich spreche in diesem Zusammenhang von der in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebenen »**Gewalt über den Tod**«, was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann (vgl. in den Kapiteln "[Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?](#)" und "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt](#)").]

(Hervorhebungen und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Der Antichrist der „letzten Stunde“ muss also eine ganz andere Qualität als seine Vorgänger besitzen. Denn alle jene werden nicht von sich selbst behaupten, der das ewige Leben spendende und von den Toten auferstandene Jesus von Nazareth zu sein. Und solche werden auch nicht, um diesen Betrug noch perfekter zu machen, obendrein auch noch eine Fälschung der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** vorzeigen können. Denn ich ordne dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) verwendeten Verb **leugnen** im Sinne von dem in [Daniel 7, 25](#) Gesagten die Bedeutung „lästern“ sowie in Bezug auf das bei [Römer 1, 22-23](#), [2. Thessalonicher 2, 4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) Erwähnte darüber hinaus auch das noch trefflichere Bedeutungsspektrum „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“ zu (vgl. im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)").

Der vom Apostel Johannes angekündigte personenhafte »**Anstelle-von-Christus**« bzw. König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ ist also der einzige Mensch unter all den falschen Messiasen und unechten Christussen, der sich selbst den heiligen Namen Jesus von Nazareth gibt. Denn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte „**Lügner**“ ist derjenige, der lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten im personenhaften „Antichrist“ Gott den Sohn leugnet.

Und man tut dabei gut daran, wenn man dem vom Apostel Johannes verwendeten Wort leugnen anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) das Bedeutungsspektrum (den in [Offenbarung 19, 16](#) erwähnten „**König aller Könige und Herr aller Herren**“) „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „nachäffen“ bzw. „fälschen“ zuschreibt.

Und muss es sich bei dem König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ nicht tatsächlich um einen König und mächtigen Herrscher handeln, wenn ihn der Prophet Daniel in [Daniel 8, 23](#) einen frechen und verschlagenen König nennt und wenn er in [Offenbarung 13, 11ff.](#) dort als das (wie) **aus der Erde** heraufgestiegene **zweite Tier** genannt lt. [Offenbarung 13, 12](#) vom ersten Tier aus dem **Meer** aus [Offenbarung 13, 1-10](#) alle Befugnisse zum Ausüben dessen Macht erhält?

Doch aufgepasst! Während das Reich des „Königs der Wahrheit“ und wahren Himmelskönigs Jesus Christus lt. dem in Johannes 18, 36 Gesagten nicht von dieser Welt ist, ist das Reich vom König und kommenden personenhaften »Anstelle-von-Christus« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „Lügners“ ganz von dieser Welt. Denn er hat in Wahrheit nicht den Gott des Himmels zum Vater, sondern den Teufel, d. h. den in [Johannes 8, 44](#) genannten »Vater der Lüge«. Der König und kommende personenhafte »Anstelle-von-Christus« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „Lügners“ ist damit das Machtorgan des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „Lügners“ bzw. die Exekutive des damit gemeinten und in Johannes 12, 31; Johannes 14, 30 und Johannes 16, 11 erwähnten kommenden »Fürst dieser Welt«, der lt. dem in [Offenbarung 13, 2](#) Gesagten vom Satan, dem Drache, dessen Thron, Gewalt und große Macht erhält. Jedoch und das ist unsere Rettung: Dieser aus dem Reich der Finsternis kommende »Fürst dieser Welt« erhält, so mächtig er auch sein wird, lt. dem in Johannes 14, 30 Gesagten keine Macht über den „König der Wahrheit“ und wahren Himmelskönig. Und das ist Jesus Christus, das Licht der Welt, der starke Retter, dem wir angehören.

Dasjenige wollte uns damit Johannes sagen, den man später auch den Apostel der Bibel nannte: Also muss er doch, und zwar weil er vorweg solches wie im 1. Satz von Vers 22 tut, wenn auch nicht augenscheinlich, jedoch ganz eindeutig der endzeitliche „Lügner“ sein, obgleich er nicht viel später, so wie im 2. Satz von Vers 22 ersichtlich, Jesu Christi Wiederkunft inszeniert und anstelle vom wahren Retter der Welt einen personenhaften »Anstelle-von-Christus« präsentiert. Und der endzeitliche „Lügner“ wird, um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur allein **Gott den Sohn**, sondern auch noch in betrügerischer Art und Weise **Gott den Vater** kopieren.

D. h. er wird über das unter dem vorherigen Punkt Beschriebene hinaus zusätzlich auch noch die [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. die „**Wolke der Herrlichkeit Gottes**“ fälschen. Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird mittels dieser Fälschung der „**Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**“ das „**Wohnen Gottes**“ unter den Menschen vortäuschen und sich wie in [2. Thessalonicher 2, 4](#) beschrieben als ein Gott in den Tempel Gottes setzen, um vorzugeben: **Er sei** (der lebendige) **Gott** (des Himmels), der wieder bei seinem Volk in Israel wohnt.

So könnte also das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" tatsächlich einmal so wie in [Römer 1, 21-23](#) angedeutet eine Nachbildung bzw. ein Abbild der „... (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...“ sein.

Meines Erachtens wird der »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" und [falsche Prophet](#) mit dem Erreichen der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen "**Mitte der Woche**" den Bewohnern Israels also ebenso glaubhaft machen, dass die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) in den Tempel in Jerusalem zurückgekehrt sei. Und ich mache meine Meinung, dass das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" ein Abbild der "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." bzw. eine Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** ist, wie gesagt hauptsächlich an dem in [Römer 1, 22-23](#) Geschriebenen fest (vgl. im Abschnitt "[Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar](#)" des Kapitels "[Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«](#)").

So könnte dieses "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" also tatsächlich einmal wie in [Römer 1, 21-23](#) angedeutet „... **die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...“ darstellen.

Und muss das nicht so sein, wann der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes (seine Schüler jener Zeit nannten ihn ehrfurchtsvoll den „alten Apostel“) im Zusammenhang mit der Ankündigung des

Kommens vom in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** und damit gemeinten **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" mahrend seinen Finger hob?

Denn, und ich wiederhole jetzt diese wichtigen Worte des Johannes, um sie noch einmal übersichtlicher vor Augen zu haben:

„22 (1. Satz:) **Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da** (hier im Sinne von „verneinen“) **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (Gottes) **ist?**“

22 (2. Satz:) **Dieser ist** (jedoch, obwohl er solches wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich im Vorfeld tut, gleichzeitig **der** (kommende) **Antichrist** (der Zeitperiode der „letzten Stunde: Und erst derjenige von allen falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, wird es sein), **der** (erstens **Gott**) **den Vater und** (zweitens **Gott**) **den Sohn** (anlehnend an das in [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) Gesagte im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnet.**“

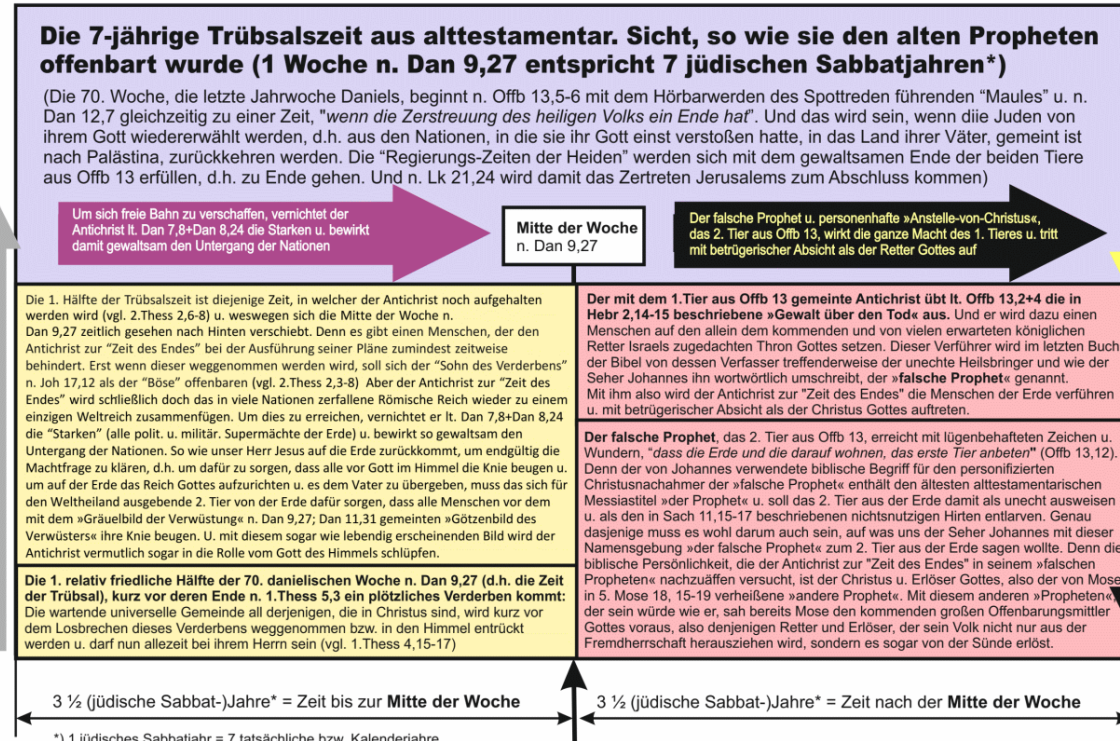
(1. Johannes 2, 22 aus der Elberfelder Bibel 1905; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Aus der nachfolgenden grafischen Übersicht "[Der falsche Prophet, das 2. Tier aus Offb 13, wirkt die ganze Macht des 1. Tieres, indem er mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird - ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20 -](#)" aus dem Kapitel "[Das in die Rolle von Jesus Christus geschlüpfte 2. Tier von der Erde n. Offb 13,11-18 wird vom Antichrist ihn stellvertretend in die Weltherrschaft eingesetzt, denn dieser in seinen Dienst gestellte falsche Prophet soll dafür sorgen, dass der Antichrist von allen Erdbewohnern als ihr Gott angebetet werden wird](#)" wird ersichtlich, dass es tatsächlich einen König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ geben wird, den der mit diesem „**Lügner**“ gemeinte **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" auf den Thron Gottes setzen wird und zum unumschränkten Herrscher erklären und über die ganze Erde setzen wird.

Das folgende Schema „Der falscher Prophet, das 2 Tier aus Offb 13, wirkt die ganze Macht des 1. Tieres, indem er mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird“ zeigt einen zeitlich geordneten ereignismäßigen Überblick der [70. Jahrwoche](#) Daniels aus alttestamentarischer Sicht (d. h. ohne Berücksichtigung von [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) und [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)) mit der Angabe des von mir gefundenen Zeitpunktes der "Wegnahme bzw. Entrückung" der wartenden [universellen Gemeinde](#) vor der in [Daniel 8,19ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)«.

Der falsche Prophet, das 2. Tier aus Offb 13, wirkt die ganze Macht des 1. Tieres, indem er in dessen Auftrag mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird

(Übersicht über die Zeit der 70. Jahr-Woche Daniels ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mat 24,22 bzw. Mk 13,20)



Die wichtigsten Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur "Zeit des Endes" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird u. dass das 2. Tier aus Offb 13 darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss

Das 2. Tier von der Erde n. Offb 13,11-18, das Johannes in Offb 16,13 u. Offb 19,20 als falschen Prophet bezeichnet, wird mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten,

- weil bereits der Prophet Sacharja (vgl. Sach 11,15-17) u. auch Jesus Christus (vgl. Joh 5,41-43) das Kommen eines falschen Christus u. angekündigt hatten
- weil dies bereits die altgriechische Übersetzung des Beiwortes "Anti" aus der Bezeichnung "Anti-Christ" in sich birgt, was im Zusammenspiel mit Christus verwendet sowie wie "sich an (die) Stelle von Christus stellend" oder "anstatt des Messias der Juden kommend" also der »Anstelle-von-Christus« bedeutet
- weil der Antichrist sich n. 2.Thess 2,3-4 mit seinem »Gräuelbild der Verwüstung« als der Gott der Juden ausgeben wird u. es einen Gott der Gnade ohne seinen Christus nicht gibt
- weil das 2. Tier aus Offb 13 in Offb 16,13+19,20 auch als falsche Prophet und damit als der unechte »andere Mose« bzw. »andere Prophet« betitelt wird (vgl. die messianische Weissagung in 5.Mose 18,15-19) Darum auch ist der falsche Prophet nicht der andere Mose und der Herauszieher seines Volkes aus der gefährlichen Situation, sondern da falsch in Wahrheit unecht und ein Betrüger. Enthält doch der im Buch der Offenbarung von Johannes verwendete biblische Begriff für den personifizierten Christusnachahmer »der falsche Prophet« den sowohl ältesten als auch für die damalige Welt wohl am bekanntesten alttestamentarischen messianischen Würdetitel »der Prophet«. Johannes will ihn damit als unecht ausweisen und als den »Sohn des Verderbens« und nichtsitzenden Hirten entlarven.
- weil der Antichrist das in viele Nationen zerfallene Römische Reich mit der Hilfe seines falschen Propheten wieder zu einem einzigen Weltreich zusammenfügen wird, herauf so wie der Gott des Himmels mit seinem Christus einmal die ganze Welt unter dessen Herrschaft stellen wird
- weil dem Antichrist ein "Maul" gegeben ist, das von großen Dingen spricht und damit die biblisch-prophetische Zukunft Israels gemeint ist
- weil das 2. Tier von Johannes mit dem Zusatz "aus der Erde emporgestiegen" versehen u. damit als sich von den Toten auferstanden ausgebend charakterisiert wird. Denn n. alttestamentarischer Vorstellung befindet sich unter der Erde das Totenreich
- weil dem Antichrist von Daniel u. in der Offb die Zahl "acht" zugewiesen wurde u. diese symbolisch zu verstehende Zahl in der Geschichte der Symbolik der frühen Kirche für Auferstehung u. ewiges Leben stand
- weil sich dies dadurch weiter verstärkt, dass einer der (Führungs-)Köpfe des 1. Tieres aus dem Meer wie hingeschlachtet zum Tode sah aber seine Todeswunde doch geheilt wurde
- weil das 2. Tier von der Erde lt. Offb 13,11 rein äußerlich betrachtet einem (Opfer-)Lamm gleicht u. die Bezeichnung "Lamm" in dem Buch der Offenbarung 13,11 besonders in der reservierten Christusstille ist. Aber das Reden dieses Tieres ist abweichend von seiner reservierten äußerlichen Erscheinung seiner wahren Natur entsprechend doch "wie das des Drache"

- weil dieser sogenannte falsche Prophet die ganze Macht unmittelbar "vor den Augen" des dem ersten Tier errichteten und wie lebendig erscheinenden Bildes ausüben wird und weil das damit gemeinte "Gräuelbild der Verwüstung" n. den prophet. Vorhersagen der Bibel auf dem Tempelberg in Jerusalem im dort neu errichteten Heiligtum der Juden stehen soll und weil der damit gemeinte Berg Zion im Spätjudentum als Sitz des Messias gedacht ist
- weil das zweite Tier von der Erde an Stelle des Christus Gottes als der vermeintliche Weltretter auftreten wird und weil es unter diesem sich selbst verfliehenen religiösen Nimbus einen vernichtenden Schlag gegen seine Feinde führen wird, dem kein Mensch Widerstand zu leisten vermag (vgl. Offb 13,3-4)
- weil die Kennzeichnung mit dem "Zeichen des Namens" des Tieres aus Offenbarung 13 als eine freche Nachahmung der göttlichen Versiegelung der an ihrer Stirn versiegelten hundertvierundvierzigtausend Knechten Gottes aus Offb 7,1-8 u. Offb 14,1-5 bzw. der lt. Offb 22,3-4 mit einem Erkennungs- bzw. Eigentumszeichen versehenen Heilsgemeinde Gottes des tausendjährigen Reiches zu werden ist
- weil auch die "Zahl des Namens" des Tieres "sechshundertundsechszundsechzig" symbolisiert, dass der sich selbst verliehene und lügenbehaftete Namen des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 Jesus Christus ist und solches darum, weil die in dieser Zahl enthaltene Ziffer 3 verdeutlicht, dass sich dessen wahrer Eigenlürmer Göttlichkeit anmaßt
- weil auch der alt gewordene Apostel Johannes vor dem öffentlichen Erscheinen eines Verführers und täuschend echten »Anstelle-von-Christus«, d. h. vor einem kommenden Christusnachahmer warnte und im Zusammenhang mit dem in 1. Joh 2,22 vom ihm angekündigten »Lügner« auf die folgenden beiden sehr wichtigen Aspekte verwies: Der vom ihm angekündigten »Lügner« wird (wie im 2. Satz von Vers 22 aufgeführt), um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur Gott den Sohn nachahmen, sondern darüber hinaus auch noch in betrügerischer Art und Weise Gott den Vater kopieren, d. h. der Welt eine Fälschung der Shekinah bzw. Schechina bzw. der Wolke der Herrlichkeit Gottes präsentieren. Das sind doch die zentralen Aussagen des Bibeltextes in 1. Johannes 2, 22. Demnach könnte also das endzeitliche "Gräuelbild der Verwüstung" bzw. "Götzenbild" des in Jes 16,4 erwähnten und in Jes 33,1 sogenannten "Verwüsters" tatsächlich einmal wie in Röm 1,21-23 angedeutete eine Nachbildung bzw. ein Abbild der "....(Wolke der) Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes..." sein.

»Gräuelbild der Verwüstung« n. Offb 13,14-15; Dan 9,27+11,31 u. Matt 24,15, welches ab der Mitte der 70. danielischen Woche das dann wieder existente Heiligtum entweiht. Es stellt lt. Röm 1,22-23 vermutl. die lügenbehaftete Vorwegnahme bzw. eine Fälschung der in den jüdischen Tempel zurückkehrenden Shekinah, der »Wolken säule der Herrlichkeit Gottes« dar u. ist das größte Zeichen, das in jener Zeit in Jerusalem zu sehen sein wird.

- weil das zweite Tier von der Erde dem ersten Tier aus dem Meeres ebenso dient, so wie dies der wahre Messias Gottes in bezug auf seinen himmlischen Vater auf Erden auch tat
- weil im Rahmen der Doppelherrschaft der beiden Tiere aus Offb 13 lt. Dan 9,27 und Dan 11,31 das tägliche Opfer (Schlachtopfer u. Speisopfer) abgeschafft werden wird
- weil der erste apokalyptische Reiter auf dem weißen Pferd aus Offb 6,1-2 zwar genau wie dieser aussieht aber nicht wirklich Jesus Christus ist

weil ihm lt. Offenbarung 13, 2+4 vom Drache die »Gewalt« gegeben wird und weil diese »Gewalt« aufbauend auf den Erkenntnissen aus den beiden unmittelbar vorangegangenen Feststellungen vermutlich die dem Teufel zugewiesene und in Hebr 2,14-15 beschriebene »Gewalt über den Tod« ist, diejenige Gewalt, die lt. Mat 28,18 in allumfassender Form nur dem wahren Sohn Gottes gegeben worden ist. Genau aus diesem Grund haben sich die Menschen jener Zeit, und so heißt es in der Bildersprache des Propheten Jesaja in Jesaja 28, 15, damit er zukünftig von ihnen ablasse, mit dem Tod verbündet und mit dem Totenreich einen Vertrag im Sinne eines Nichtangriffspaktes geschlossen (derart, dass ihnen der Tod hinfort nicht mehr schade). Dies realisierten sie tatsächlich und so sagt es uns die Bibel, indem sie hierbei anstelle vom wahren Christus Gottes die mit allen Machtbefugnissen und sämtlichen Vollmachten Satans ausgestattete »Lüge« zu ihrer Zuflucht und zu ihrem Schutz Zuflucht gewählt haben. (Die »Lüge« das ist entlehnt an 2.Thess 2,11-12 ein altes jüdisches Bild auf den in Offenbarung 13, 11-18 angekündigten u. personenhaften Anstelle-von-Christus des Antichrists zur "Zeit des Endes" bzw. zur letzten Zeit erscheinenden falschen Prophet nach Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20.) Doch der wahre Gott des Himmels spricht zu diesen Narren: Ihr irrt euch. Euer Bündnis mit dem Tod und Vertrag mit dem Totenreich hat aufgrund meiner Straf-Gerichte gar nicht lange Bestand: "So wird Hagel die falsche Zuflucht zerlegen, und Wasser sollen den (vermeintlichen) Schutz wegschwemmen, dass hinfalle euer Bund mit dem Tode und euer Vertrag mit dem Totenreich nicht (länger) bestehen bleibe. Wenn die Flut daherkommt, wird sie euch (trotz dieses großen Wunders der Verjüngung des biologischen Alters dennoch) zermalmen ..."

grafische Übersicht aus: www.bleibtgottesliebe.de, © Bernd Damisch

„Der falscher Prophet, wirkt die ganze Macht des 1. Tieres, indem er mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird“ maximieren:

Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer



IV. Der Antichrist als Verführer, weil er den Heiligen Geist nachahmen wird

Die in den biblischen Texten in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden des Antichrists werden in der christlichen Eschatologie oft als Zeichen des Endes der Zeiten interpretiert. Diese Passagen sprechen von einer widergöttlichen Figur, die zur Zeit des Endes durch ein von Spott und Hohn begleitetes, ständiges Belehren auf einer außergewöhnlichen Kommunikationsplattform wirken wird. Diese Art von Massenkommunikationsplattform, deren Entstehung vom Himmel nur zeitlich begrenzt zugelassen wird, ermöglicht es dem letzten irdischen Herrscher, seine Macht zu entfalten, Gotteslästerung und Anmaßung zu verbreiten und gegen Gottes Weltordnung, seine Heiligen und das Himmelreich aufzutreten. Die Bibel ordnet diese außergewöhnliche Kommunikationsplattform dem Antichrist zu, weshalb sie als eines seiner großen Verführungszeichen und lügenhaften Wunder betrachtet wird.

Die Entrückung der weltweiten Gemeinde Jesu Christi kann erst stattfinden, wenn das Evangelium zuvor in aller Welt verkündet wurde, alle Nationen der Erde erreicht hat und wenn das Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists hörbar geworden ist. Die letzte Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "(Regierungs-) [Zeiten der Heiden](#)", die in [Matthäus 24, 14](#) auch als **das Ende** bezeichnet wird, kann erst durch die Erfüllung dieser beiden speziellen letzten Endzeitzeichen eingeleitet werden. Denn sowohl das in der Endzeitrede Jesu Christi auf dem Ölberg verkündete positive Endzeitzeichen, dass das Evangelium zuvor in aller Welt verkündet wird, als auch das Hörbarwerden des Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists markieren das **Ende der Gnadenzeit** (vgl. in [Matthäus 24, 14](#); [Markus 13, 10](#)).

Wissen wir es nicht? Der Countdown, der die Entrückung der Gemeinde einleitet, beginnt erst dann unaufhaltsam zu laufen, sobald das in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebene Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists zur „Zeit des Endes“ vernehmbar wird. Denn diese Zeit der Verunglimpfungen des Spottreden führenden »[Maul](#)« ist lt. dem in [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten eindeutig eine von Gott des Himmels befristete Zeit. Das bedeutet jedoch: Sobald dieser Countdown einmal in Gang gesetzt ist, kann er nicht mehr gestoppt werden. Denn dieser Countdown ist ein Abwärtstimer, der am Tag seines Ablaufs unmittelbar in das Ereignis der Evakuierung der Kinder Gottes von der Erde mündet.

Der Schweizer evangelisch-reformierte Theologe Professor Karl Barth (* 10. Mai 1886 in Basel; † 10. Dezember 1968), der im Bereich der europäischen evangelischen Kirchen als Kirchenvater des 20. Jahrhunderts gilt, charakterisierte den baldigen Beginn eines völlig neuen Zeitalters, dessen Anfang er selbst nicht mehr miterleben musste und das schließlich gegen Ende des letzten Jahrhunderts mit drastischen Auswirkungen für alle Menschen begann, mit den folgenden Worten: »Europa kehrt unter dem Gelächter der Hölle zum Heidentum zurück.«

Da die Bibel in der Endzeit vom Erscheinen des Antichristen spricht, der durch ein spottendes »[Maul](#)« den Abfall vom Glauben herbeiführen wird, sehe ich hier einen Zusammenhang.

Warum sich dieses in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebene Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists zur „Zeit des Endes“ so manifest etablieren kann, erklärte der Apostel Paulus mit den Worten: "Weil sie es verschmähten, Gott in rechter Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen." (Römer 1, 28; Angabe zur Bibelübersetzung leider nicht möglich)

Mein Anliegen ist es, dieser traurigen Entwicklung, in deren Verlauf das Widergöttliche auf der Erde zur Blüte kommen wird, entgegenzuwirken. Denn das von Karl Barth angekündigte „Gelächter der Hölle“, mit dem er das spottende »[Maul](#)« des Antichrists beschreibt, führt uns weit, weit weg vom Gott der Liebe. Davor, Gefallen an diesem „Gelächter der Hölle“ zu finden und daran teilzuhaben, kann ich nur warnen. In dieser herausfordernden Zeit, in der das Gelächter die Hölle immer lauter und frecher werdend an den Grundfesten des christlichen Glaubens rüttelt und schüttelt und versucht, immer mehr Menschen auf die Seite der Spötter zu ziehen, ist es umso wichtiger, in der Liebe und Einheit mit unserem Herrn Jesus Christus zu verharren, um den hinterlistigen Angriffen des Feindes standzuhalten.

Das Wirken des Antichrists, insbesondere durch sein spottendes »[Maul](#)«, stellt nach meinem Dafürhalten für die Kinder Gottes die letzte große Prüfung unmittelbar vor dem Ereignis der Entrückung dar. In dieser Phase wird unser Herr Jesus Christus unsere Herzen und unseren Glauben auf Herz und Nieren prüfen und das wahrhaft Echte vom Unechten scheiden. Nur die wahren Kinder Gottes werden diese Prüfung bestehen, also diejenigen unter den Christen, die Jesu Liebe zu den Sündern tatsächlich in ihrem Herzen tragen und praktizieren. Und nur jene werden an der Entrückung der Gemeinde teilnehmen können. Denn ohne die Liebe Gottes in uns zu haben und ohne vor dem Vater vollkommen zu sein, können wir unmöglich in das himmlische Reich Gottes gelangen und vor das Angesicht unseres Herrn Jesus Christus treten, der auch die Sünder liebt und bei ihnen einkehrt, um sie zu heilen.

Das spottende „Maul“ des Antichrists stellt zur „Zeit des Endes“ die letzte große Prüfung dar. Diese Prüfung findet zeitlich unmittelbar vor der Entrückung der Gemeinde statt. Deshalb halte ich es für eine entscheidende Teilnahmevoraussetzung für die Entrückung der Gemeinde, dass wir als Kinder Gottes, die wir lt. der Empfehlung der Bibel in [Hebräer 9, 28](#) auf das Kommen unseres Herrn Jesus sogar sehnsüchtig warten sollen, diese letzte Prüfung bestehen. Denn diese letzte, intensive Prüfung des Herzens wird uns bewusst vom Gott des Himmels auferlegt. Er prüft unsere Herzen, bevor er uns in den Stand der Braut erhebt. Er möchte diese Frage mit Sicherheit beantwortet wissen: Ist es wirklich die Liebe zum himmlischen Bräutigam und die Liebe zu unseren Mitmenschen, die uns in die Arme seines geliebten Sohnes Jesus Christus treibt?

Dabei ist es von großer Bedeutung, unsere Fehler ehrlich einzugestehen und um Vergebung zu bitten. Das halte ich für sehr wichtig, damit unsere durch die Sünde befleckten Kleider wieder vollkommen rein werden können, bevor er uns zu sich holen kommt und wir von Angesicht zu Angesicht vor unserem himmlischen Retter stehen.

Genau darum, weil er lt. dem in [Jesaja 51, 13](#) Gesagten ein Bedränger hat, vor dem er sich fürchtet und in Todesängsten lebt, bringe ich die Erscheinung des in [Jesaja 51, 11-16](#) erwähnten »[in Fesseln bzw. in Ketten Gekrümmten](#)« mit dem in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists in Zusammenhang.

Der Erscheinung des in [Jesaja 51, 11-16](#) erwähnten »[in Fesseln bzw. in Ketten Gekrümmten](#)« habe ich in dieser Bibelarbeit ein eigenes Kapitel mit der Überschrift „Der von seiner Nation Verachtete, den Gott zum Bundeszeichen für sein Volk erwählen wird“ gewidmet, da er ebenso wie auch das Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists eines der wichtigen Endzeitzeichen ist.

Besonders spricht dafür das in [Jesaja 49, 7](#) über diesen Endzeitboten Gottes Geschriebene. Denn ich sehe das in [Jesaja 49, 1-13](#) Gesagte als eine Parallelstelle zum in [Jesaja 51, 11-16](#) Geschriebenen an. Es muss wohl etwas Einmaliges sein, dass dieser von einer ganzen Nation geringgeschätzt und vielleicht sogar verspottet wird. Denn dass dieser nicht nur stadtbekannt, sondern sogar verachtet sein muss in einem ganzen Land, deutet darauf hin, dass der Antichrist hinter allem steht, weil er der wahre Betreiber des ihm gegebenen Spottreden führenden »[Mauls](#)« ist. Über dieses Massenmedium des Antichrists habe ich in diesem Abschnitt meiner Bibelarbeit ausführlicher geschrieben, weil es eines seiner großen Zeichen und Wunder ist.

Das Spottreden führenden »[Maul](#)« ist meiner Meinung nach so etwas wie das den Takt vorgebende Sprachrohr des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)", mit dem er massiven Einfluss auf die breite Masse der Menschen nimmt. Und ich wage zu behaupten, dass man das rigorose Vorgehen des Antichrists im Rahmen jenes Massenmediums wegen der Permanenz dieses Einflusses auf die Menschen mit der Ausübung psychischer Gewalt gleichsetzen kann.

Welche Auswirkungen dieses spottredenführende »[Maul](#)« auf das Gehirn der Menschen hat, lässt sich am besten mit dem Begriff eines „indoktrinierten Gehirns“ umschreiben, das sowohl die einschneidendste aller Nebenwirkungen seines spottredenführenden »[Mauls](#)« als auch das eigentlich angestrebte Ziel des Antichrists ist.

Der Zweck der „Indoktrination“ (leitet sich vom lateinischen Wort doctrina = Belehrung ab) des menschlichen Denkens ist es, Menschen eine bestimmte Ideologie aufzuzwingen, die keinen Widerspruch duldet. Das Ziel ist, dass alle bedingungslos und ohne nachzudenken, konform gehen. Dies wird durch sorgfältig ausgewählte Informationen, intensive Propaganda, psychologische Manipulation und Zwang erreicht. Je geschickter diese Manipulation ist, desto widerstandsfähiger wird die Ideologie gegen Zweifel und Kritik. Indoktrination ist ein bössartiger Angriff auf die menschliche Persönlichkeit und die Freiheit des Denkens.

Damit man das Wirkungsprinzip besser verstehen kann, kann man den Begriff eines „indoktrinierten Gehirns“ wie folgt umschreiben:

Allgemein kann man sagen: Ein „indoktriniertes Gehirn“ entsteht unter den folgenden Voraussetzungen:

- durch ein durch ständige Beeinflussung geprägtes Denken, hinter der ein ausgeklügeltes System steht
- durch ein unter fortwährender Belehrung geformtes Bewusstsein
- durch einen unter wiederholter Überzeugung geprägten Geist

Diese Umschreibungen sollen ermöglichen, das Wirkungsprinzip der „Indoktrination“ des menschlichen Denkens klarer und einfacher zu verstehen. Die wohl allerschlimmste Folge davon ist jedoch das Ermüden des kritischen Denkens. Gesundheitliche Auswirkungen begleiten dies, wie zum Beispiel die Herabsetzung der mentalen Leistungsfähigkeit, Depressionen, durch den Verlust unserer Individualität eine

Gleichschaltung der Menschen, was zum teilweisen Verlust der Fähigkeit des selbstständigen Denkens führt. Auch der drohende Verlust der Menschenwürde sowie der schöpferischen Kraft sind Folgeerscheinungen.

Da der Antichrist diese Dinge systematisch und jahrzehntelang verfolgt, können die Folgen verheerende Auswirkungen auf das soziale Gefüge der Gesellschaft haben. Menschen fühlen, denken und handeln dadurch unbewusst völlig anders, weil sie den vom Antichrist bewirkten äußeren Einflüssen dauerhaft und schutzlos ausgeliefert sind und beziehungsunfähig werden. Sie müssen die Folgen gegen ihren Willen hinnehmen und darunter leiden. Die Gesellschaft spaltet sich aufgrund mangelnder Toleranz in verschiedene Lager, was zu offenen Feindseligkeiten zwischen den Gruppen führt. Meinungsvielfalt wird nicht mehr geduldet. Die Gesellschaft spaltet sich aufgrund mangelnder Toleranz in verschiedene Lager, was zu offenen Feindseligkeiten zwischen den Gruppen führt. Meinungsvielfalt wird nicht mehr geduldet. Ich werte diese Vorgänge als massiven Angriff auf die Menschenwürde, bei dem es um den Kampf gegen den Verlust der persönlichen Freiheit und Eigenständigkeit geht. Diesen Kampf gilt es, unter allen Umständen zu gewinnen. Dennoch werden viele, trotz des Einsatzes all ihrer Kräfte, als Verlierer daraus hervorgehen.

Jedoch ich erwarte, dass sich hinter dem Spottreden führenden »[Maul](#)« des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" noch mehr verbirgt als eine Massenmanipulation, die den akustischen und optischen Weg der Beeinflussung der Menschen nutzt. Denn die Bibel spricht hier klar und deutlich von einem antichristlichen Geist (1. Johannes 4, 3) und davon, dass Satan mit seiner dämonischen Macht höchst persönlich den Sender jenes Geistes für seine Zwecke benutzt. Und dazu, spricht die Bibel in [Offenbarung 13, 2](#) sehr deutliche Worte, übergibt er dem Betreiber jenes Mauls seinen Thron (d. h. seine ganze Macht) und verleiht ihm große Vollmacht. Und aus diesen Gründen tun wir gut daran, wenn wir den Geist des Antichristen ein Stück weit mit demjenigen vergleichen, was unser Herr Jesus Christus in uns mit seinem Heiligen Geist bewirkten und in Bewegung setzen kann.

Heute können wir mit den neuesten biblischen Erkenntnissen im Kontext des 21. Jahrhunderts ausgestattet die Prophetie des Paulus viel besser beantworten, als es zur Zeit des Apostels Paulus möglich war. Mit der Prophetie zum Lästern des Heiligen Geistes durch den Antichristen und der Ankündigung seines spottenden Mauls verstehen wir den Zusammenhang und den Sinn heute viel klarer. Denn das „Gelächter der Hölle“ in der Endzeit, das sicherlich 24/7 und mit großem Aufwand betrieben wird, macht nur Sinn, wenn man es als böswillige Inszenierung versteht. Es ist ein täuschend echtes Spektakel mit simulativem Charakter, das lediglich dazu dient, vom eigentlichen Ziel abzulenken.

Erst durch dieses über das Spotten vorangetriebene gewaltsame Erzwingen der Aufmerksamkeit der Zuhörer über einen sehr langen zusammenhängenden Zeitraum hinweg kann das eigentliche Ziel erreicht werden, das der Antichrist zur „Zeit des Endes“ verfolgt:

Der Betreiber jenes »[Mauls](#)« wird über diese Schiene in der Lage sein, an das Denkkzentrum des menschlichen Gehirns anzudocken, um von außen die Denkrichtung vorzugeben. Zudem wird er den Menschen keine Atempause gönnen, um sein Ziel rund um die Uhr zu erreichen. Denn er muss unbedingt verhindern, dass es Pausen und eigene Freiräume gibt, in denen sie kritisch nachdenken und Konsequenzen ziehen können.

Es sollte ihm somit möglich werden, nicht nur eine „Indoktrination“ des menschlichen Gehirns vorzunehmen, sondern gezielt Denkweisen direkt ins Gehirn zu implantieren, d. h. die Richtung des

menschlichen Denkens zu steuern und konkret vorzugegeben. Das aber wird schwere Folgen haben, weil der Antichrist hierrüber das kritische Denkvermögen lahmlegen kann. Die so präparierten Menschen werden dem Rufen des nichtsnutzigen Hirten blind folgen und sich ohne Gegenwehr in die Irre führen lassen.

Es handelt sich im Fall des Lästerns des Heiligen Geistes durch den Antichristen nicht nur um eine bloße „Indoktrination“ des menschlichen Gehirns, sondern die ganze Tragweite ist demnach eine noch viel größere: Den Heiligen Geist zu lästern, d. h. ihn nachzuahmen, bedeutet, in die Gedankenwelt der Menschen hineinsprechen zu können, um die Kontrolle über ihr Denken zu übernehmen und sie gezielt und unbemerkt lenken zu können.

Das Spottreden führende »Maul« ist also etwas, mit dem der Antichrist nicht nur Nebelgranaten auf unseren klaren Verstand wirft, sondern auch die Gedanken der Menschen lenkt und ihr Sinnen und Trachten in manipulativer Art und Weise komplett neu ausrichtet. Es kommt so zu einer Veränderung der Werte. Und die menschliche Gesellschaft wird auf diese Weise steuerbar.

Und ich verstehe dabei, und das verschärft noch das Ganze, das dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gegebene lästerliche »[Maul](#)« auch und zumindest ein Stück weit als eine Art von künstlicher Intelligenz (KI). Denn das »[Maul](#)« des [Antichrists](#) wird in der Bibel durch die besondere Namensgebung sehr eindeutig vom „Mund“ eines lebenden Menschen unterschieden. Ein Maul gehört doch einem Tier ohne eine Seele und damit eben nicht einem Menschen an.

Das »[Maul](#)« des [Antichrists](#) der letzten Zeit redet jedoch mit Sicherheit scheinbar derart intelligent und so täuschend echt, sodass man das, was es von sich gibt, tatsächlich für das Reden von real lebenden Menschen hält.

Doch der Verweis der Bibel auf ein »[Maul](#)« ist unmissverständlich: Es muss sich trotz hohem Echtheitsgrad doch nur um eine clevere und fast perfekte Simulation handeln.

Wir sollten also den Mut aufbringen, um uns persönlich ein klareres Bild zu verschaffen, das Spottreden führende »[Maul](#)« des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit einem sehr kritischen Blick auf Herz und Nieren zu testen.

Denn mit seinem Spottreden führenden »[Maul](#)« simuliert der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nur Gespräche lebender Personen, um mit deren Gesprächsinhalten den Zeitgeist zu verändern und um gezielt Einfluss auf das Denken der zu jener Zeit lebenden Menschen nehmen zu können. Und der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird mit seinem sehr intelligenten Massenmedium nicht nur akustisch vernehmbar zu den Menschen reden, sondern parallel dazu auch direkt in deren Gedankenwelt hineinsprechen, also hierüber direkt deren Gedanken bestimmen und die Menschen, was das Gefährliche dabei ist, hierüber steuern können. Nun kommt es darauf an, ob die Menschen den Betrug erkennen und diese künstlich generierten und ihnen aufgezwungenen Gedanken annehmen werden oder nicht.

Das bedeutet jedoch auch, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" damit vorwiegend nach der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "[Mitte der Woche](#)" dem von Adolf Pohl Gesagten Rechnung tragend mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« den Heiligen Geist lästern wird [vgl. bei Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343]. Diese Sünde kann ihm lt. Markus 3, 29 und Matthäus 12, 31–32 nicht vergeben werden.

Und alle Menschen, die sich dem Antichrist zur "Zeit des Endes" bzw. seinem personenhaften »Anstelle-von-Christus« verschreiben, müssen deswegen das volle Strafmaß des Zornesgerichtes Gottes mit dem Antichrist teilen. Das ist so, weil das Lästern des Heiligen Geistes einerseits demjenigen, der es selbst praktiziert, aber auch andererseits allen Menschen, die solches Tun wohlwollend dulden, lt. Markus 3, 29 und Matthäus 12, 31–32 nicht vergeben werden wird.

Ist dies nicht schrecklich? Und sogar die Feigen unter den Christen, denn sie werden durch die Trennung innerhalb der Aufzählung in Offenbarung 21, 8 klar und deutlich von den Ungläubigen unterschieden, kommen in den Augen Gottes sogar den Frevlern, Mördern, Unzüchtigen, Zauberern, Götzendienern und Lügnern gleich. Sie müssen dasjenige, was jene Frevler in der Zukunft zu erwarten haben, mit diesen, die in Ewigkeit verloren gehen werden, teilen. Denn sie alle, also auch die Feigen unter den Christen, wird der Zorn Gottes ereilen. Und deren Teil in der Ewigkeit, so sagt es der Schreiber des Buches der Offenbarung, wird nicht Freude in Gottesnähe, sondern Qual in Gottesferne sein, und zwar in einem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt.

So bestehen lt. dem in Psalm 1, 5 Gesagten die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten, die also auch nicht! Also auch das Schweigen der Christen betreffend des Spottreden führenden »Mauls« wird lt. unserer Interpretation von Offenbarung 21, 8 in der biblischen Betrachtungsweise als Sünde dargestellt.

Und ich möchte an dieser Stelle noch deutlicher werden und nicht schweigen, damit man die immens große Tragweite besser begreift. Um der Heiligen Dreieinigkeit Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist) gerecht zu werden, muss der Antichrist zur "Zeit des Endes" nicht nur mit betrügerischer Absicht einen personenhaften »Anstelle-von-Christus« auf den Thron Gottes setzen (die Bibel beschreibt diesen Betrüger in Offenbarung 13, 16-18 als das "aus der Erde heraufgestiegene" zweite Tier, welches Johannes weiter hinten in seinem Buch der Offenbarung in Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20 als den falschen Prophet bezeichnet). Sondern er wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem ihm gegebenen »Maul«, das dann selbstverständlich nicht mehr spotten wird, den Heiligen Geist nachahmen, wobei er gewaltsam und unter Verletzung der Würde des Menschen direkt in die Gedankenwelt der Menschen eingreift. Das dem Antichrist gegebene »Maul« ist für meine Begriffe das gefährlichste Instrument seiner Verführung, darum, weil er meines Erachtens hierüber das kritische Denkvermögen beschneiden kann.

Sobald das in Daniel 7, 8, Daniel 7, 20 und Offenbarung 13, 5-6 beschriebene Spottreden führende »Maul« vernehmbar ist, muss es dann nicht dafür auch einen Verursacher und real existenten Betreiber geben, der mit böser Absicht handelt und mit großer Vehemenz sein Ziel verfolgt (vgl. im Kapitel "Bereits mit dem Hörbarwerden des »Spottreden führenden "Mauls"« starten sowohl die erste Hälfte der 70. danielischen Woche als auch wie in 2. Thessalonicher 2, 3 formuliert das »Offenbarwerden« des mit dem »Menschen der Sünde« gemeinte Antichrist zur »Zeit des Endes«")?

Und aufgepasst: Da der Antichrist zur "Zeit des Endes" im Auftrag und in besonderer Vollmacht des Satans handelt, muss es sich doch bei dem in Daniel 7, 8, Daniel 7, 20 und Offenbarung 13, 5-6 beschriebenen Spottreden führenden »Maul« um ein unvergleichliches außergewöhnliches Mittel handeln, das man rein menschlich nicht erklären kann! Denn der Drache übergibt doch dem mit dem ersten Tier aus dem Meer nach Offenbarung 13, 1-10 gemeinten Antichrist zur "Zeit des Endes" **seine Gewalt** und **seinen Thron** und **große Vollmacht**.

Es gibt noch einen sehr wichtigen Aspekt, welcher das Spottreden führenden »Maul« so unverkennbar werden lässt, etwas Unverwechselbares, das betreffend den Charakter jenes Massenmediums die Richtung vorgibt:

Heißt es nicht in der Schrift in [Offenbarung 13, 5](#) sinngemäß: Ihm, dem Tier (allein), wurde ein »Maul« gegeben, das lästerlich redet und über "**große Dinge**" spricht! Und weil es in der Bibel nirgendwo heißt, dass jenes »Maul« dem [Antichrist](#) zur »[Zeit des Endes](#)« wieder weggenommen werden wird, muss dieser es sehr wahrscheinlich trotz einer in [Offenbarung 13, 5](#) gemachten speziellen Zeitbegrenzung die ganze Zeit seines Wirkens über besitzen. Denn erst jenes verderbliche Spottreden führende »Maul« ist es, was ihn, den Verderber dieser Erde, so große (Verführungs-) Kraft verleiht und es derart gefährlich werden lässt, weil der [Antichrist](#) zur »[Zeit des Endes](#)« damit "**große Dinge**" und Lästerungen redet.

Auch jenes »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#), welches zwischen zehn weiteren hervorwuchs, besitzt dieses Maul, welches zur großen Bestürzung des Propheten Daniel über "**große Dinge**" spricht. Und dabei handelt es sich, wie wir es weiter unten noch ausführlicher begründen werden, und man merke hier auf, um das Reden über die prophetische Zukunft Israels am Ende der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" und damit zentral um das Thema "das Wiederkommen des jüdischen Messias".

Könnte man dann nicht auch sagen: Mit seinem Spottreden führenden »Maul«, das allein ihm gegeben ist, wird der mit dem in [2. Thessalonicher 2, 3](#) erwähnten »Menschen der Sünde« gemeinte [Antichrist](#) zur »[Zeit des Endes](#)« in spöttischer Art und Weise über die Wegnahme bzw. **Entrückung** der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) sprechen, eben weil unser Herr Jesus Christus ja des Messias der Juden ist?

Darum auch ist das Hörbarwerden des in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »Maul« vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" das signifikanteste Indiz und der wichtigste Indikator dafür, dass die Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) nun unmittelbar vor der Tür steht. Und wegen dieses Spottreden führenden »Maul« und weil dann vermutlich auch über diese Plattform lt. [2. Petrus 3, 3-4](#) "... **über die Verheißung seines Kommens** (zur Entrückung kräftig) **gespottet werden wird** ...", wird das Maß der Sünde voll werden, in einem solchen Umfang, dass die Welt jetzt gerichtsreif werden wird. Deswegen wird unser Herr Jesus wiederkommen und das zunächst nur für seine Gemeinde, um sie unmittelbar vor dem Beginn der die Gnadenzeit ablösenden »[Zeit des Zorns](#)« und dem Losbrechen der Weltgerichte in sein himmlisches Reich zu retten.

Ein sehr wichtiger Aspekt wäre jetzt doch noch zu bedenken:

Wenn das Jahr 2028 ein Erlassjahr ist, das wir hier auf der Erde zusammen mit unserem Herrn Jesus Christus und König der Erde zum ersten Mal wieder feiern dürfen, dann muss zwangsläufig sieben jüdische [Sabbat-Jahre](#) zuvor, d. h. wenn wir zurückrechnen, im Jahr 1979 das in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebene Spottreden führende »Maul« hörbar geworden sein.

Solches hörten wir bereits im Kapitel „Das Tausendjährige bzw. Messianische Reich Gottes beginnt sehr wahrscheinlich im Jahr 2028“. So beginnt doch nach unserem Verständnis mit dem Hörbarwerden des in

[Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Mauls](#)« die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene und sieben ([Sabbat-](#))Jahre währende [70. Jahrwoche](#) Daniels.

Oder andersherum gesagt:

Das Hörbarwerden des in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Mauls](#)«, das zudem geschmacklos über "[große Dinge](#)" spricht, ist das signifikanteste Indiz und der wichtigste Indikator dafür, dass die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene und sieben ([Sabbat-](#))Jahre währende [70. Jahrwoche](#) Daniels bereits angebrochen und der mit dem "**Menschen der Sünde bzw. der Gesetzlosigkeit**" aus [2. Thessalonicher 2, 3](#) gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bereits verdeckt auf der Erde hier ist (vgl. in der grafischen Übersicht "[Das Spottreden führende »Maul« des Antichrists verrät seine verdeckte Anwesenheit, sobald es hörbar wird, beginnt die 70. danielische Woche](#)").

Es ist also lediglich ein Rechenexempel, wenn wir für die Inbetriebnahme des Spottreden führenden »[Mauls](#)« durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" vom Jahr 2028 ausgehend zurückgerechnet das Jahr 1979 ermitteln und wenn wir davon ausgehen, dass die [70. Jahrwoche](#) Daniels aus alttestamentarischer Sicht nicht nur sieben Kalenderjahre, sondern sieben ([Sabbat-](#))Jahre bzw. 49 Kalenderjahre lang währt (vgl. im Kapitel "[Welche Zeitrechnung kommt in der Bibel im Zusammenhang mit der letzten danielischen \(Jahr-\)Woche zur Anwendung, Kalender- oder Sabbat-Jahre?](#)").

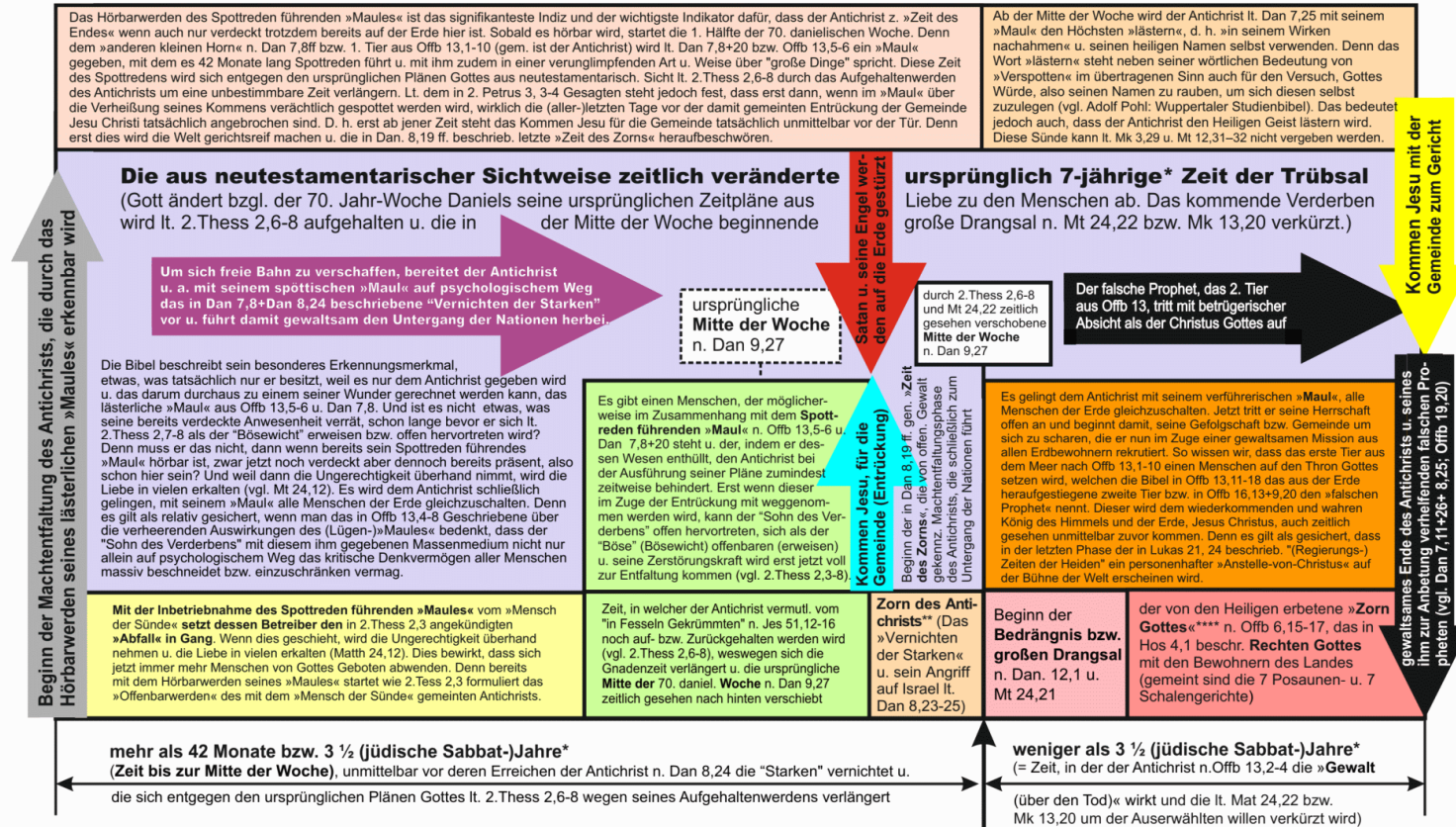
Denn ist es nicht so? Wenn man das genaue Jahr des Endes der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen und sieben ([Sabbat-](#))Jahre währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels kennt, kann man mit großer Genauigkeit auf deren Anfang schließen, da man ja deren genaue Dauer kennt.

Aus der nachfolgenden grafischen Übersicht „[Das Spottreden führende »Maul« des Antichrists verrät seine verdeckte Anwesenheit, sobald es hörbar wird, beginnt die 70. danielische Woche](#)“ ersichtlich, dass es dem Charakter nach grundlegend zwei verschiedene Zeitbereiche gibt, in welchen der mit dem »Menschen der Sünde bzw. der Gesetzlosigkeit« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#) gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit seinem in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« zu den Menschen der Erde redet und auf sie Einfluss nimmt.

Das folgende Schema zeigt eine Übersicht zum in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)".

Das Spottreden führende »Maul« des Antichrists verrät seine verdeckte Anwesenheit, sobald es hörbar wird, beginnt die 70. danielische Woche

(Mit dem Hörbarwerden des Spottreden führenden »Maules« n. Offb 13,5-6 u. Dan 7,8+20 beginnt jener psychologisch geführte Kampf, in dessen Verlauf der Antichrist lt. Dan 8,24 die mit den »Starken« gemeinten federführenden Nationen der Erde vernichten wird.)



*) 1 jüdisches Sabbatjahr = 7 tatsächliche bzw. Kalenderjahre

**) Der Zorn des Antichrists entspricht dem Anfang der in Dan 8,19 ff. beschr. letzten »Zeit des Zorns«, welche dann, wenn der 1. apokalypt. Reiter aus Offb 6,1-2 mit dem Startbefehl »Los!« freigegeben werden wird, mit dem in 1. Thess 5,3 beschrieb. »Verderben« völlig unerwartet beginnt. Denn wird nicht der Antichrist lt. Hab 2,1-10 zur »Zeit des Endes« die Nationen an sich raffen, um sie auszurauben u. darum in Jes 14,12 treffend der »Überwältiger der Nationen« genannt? Und wird er nicht daran anschließend lt. Hes 38,1-17 u. Joel 2, 1-17 auch noch das Land Israel angreifen? Darum, weil die ersten Schläge des kommenden Weltgerichts nicht direkt aus dem Himmel erfolgen werden, wird der Antichrist analog dem in Jes 10,5-6 Gesagten auch als die »Zuchtrute von Gottes Zorn« bezeichnet.

****) Der von den Heiligen bzw. Israeliten erbetene Zorn Gottes n. Offb 6,15-17 entspricht dem »Tag des Herrn« lt. Joel 1,15+2,10-13; Jes 13,9-13 u. Am 5,20. Es ist der »Tag (des Zorns) des Herrn« n. Zef 2,1-3 u. Offb.6,17 gemeint, n. Mi 5,8-14 auch »Gottes Zorn der Vergeltung«.

Gräuelbild der Verwüstung*** n. Offb 13,14-15; Mt 24,15; Mk 13,14; Dan 9,27; Dan 11,31, das »Sich-in-den-Tempel-Gottessetzen« des Antichrists (vgl. 2.Thess 2, 4). Es ist das »Götzenbild« des in Jes 33,1 gen. »Verwüsters«.

***) Mit dem »Gräuelbild der Verwüstung« wird der Antichrist lt. Röm 1,22-23 sehr wahrscheinlich die Shekinah, die »Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes« nachahmen u. sich für den Gott des Himmels ausgeben, der auf die Erde zurückgekehrt sein soll. Denn er setzt sich nun lt. 2. Thess 2,4 in das Heiligtum u. gibt vor, er selbst sei Gott. Jetzt wird der Tempel zu einem Gräuel u. von daher wüst. Das tägl. Opfer wird den Juden nun unmöglich.

grafische Übersicht aus: www.bleibtgottesliebe.de, © Bernd Damisch

„Das Spottreden führende »Maul« des Antichrists, sobald es hörbar wird, beginnt die 70. danielische Woche“ maximieren:



Der Zeitbereich vor der **Mitte** der insgesamt sieben ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels wird von Spottreden dominiert. Jedoch die sich daran anschließende Zeitperiode der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ab der **Mitte** der insgesamt sieben ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels ist wie dargestellt vorwiegend von Gotteslästerung geprägt.

Denn das Wort »lästern« steht neben seiner wörtlichen Bedeutung von »verspotten« im übertragenen Sinn auch für den Versuch, Gottes Würde also seinen Namen zu rauben, um sich diesen selbst zuzulegen [vgl. bei Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343].

D. h. bis zum Sichtbarwerden des in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)", das genau in der **Mitte** der insgesamt sieben ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels geschieht, wird der **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" mit seinen Lästerreden führenden »[Maul](#)« im Sinne von [Daniel 8, 24](#) Staatshetze betreiben, um diejenigen federführenden Nationen der Erde zu schwächen und anzuschwärzen, die in dieser Zeit zu den wirtschaftlichen, politischen und militärischen Führungsmächten der Erde zählen. Jedoch ab dem Zeitpunkt seiner Machtergreifung, dann, wenn er die in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen „Starken“ erfolgreich vernichtet haben wird und anschließend die Zeitperiode seiner Gewaltherrschaft und Totaloffenbarung beginnt, wird er sein Lästerreden führendes »[Maul](#)« vorwiegend als Verführungswerkzeug und Propagandamittel einsetzen, um seine von ihm angestrebte Weltmacht auszubauen, zu stabilisieren und um von den Erdbewohnern die Anbetung seines von ihm geschaffenen "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" zu erzwingen.

So wird doch der **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" ab der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen "**Mitte der Woche**" mit seinem Lästerreden führenden »[Maul](#)« lt. dem in [Daniel 7, 25](#) Gesagten sogar den Höchsten »**lästern**«, d. h. »in seinem Wirken nachahmen« und seinen heiligen Namen selbst verwenden. Denn das Wort »**lästern**« steht neben seiner wörtlichen Bedeutung von »verspotten« im übertragenen Sinn auch für den Versuch, Gottes Würde also seinen Namen zu rauben, um sich diesen selbst zuzulegen:
 »... der Mensch, der sich etwas anmaßt, das allein dem Herrn zukommt, lästert Gott.«
 [Zitat aus Rienecker, Fritz / Maier, Gerhard (Hrsg.): Lexikon zur Bibel. 6. Auflage 2006, Wuppertal 1994, S. 963-964]

Jedoch der heilige Gott Israels wird es nicht zulassen, dass es jemand anderes gibt, der Gottes Würde also seinen Namen rauben wird, um sich diesen selbst zuzulegen und um alle ihm allein zustehende Ehren nun auf sich zu häufen. Und diesem Sinne ist doch das Wort »**lästern**« in [Jesaja 48, 11](#) gemeint.

Denn nach der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18-26](#) vorgegebenen Begriffsdefinition des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wird doch dieser kommende endzeitliche Betrüger nicht nur den **Gott den Sohn**, sondern ebenfalls den **Gott den Vater** und dies ganz im Sinne des Wortes »**lästern**« **leugnen**. Und dies ist doch dasjenige, was die Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" insbesondere charakterisiert.

So wird doch der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** mit seinem bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" wie in [1. Johannes 2, 22](#) beschrieben *erstens* im Sinne von [Römer 1, 22-23](#) die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** fälschen und *zweitens* im in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen **Antichrist** bzw. personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« der „letzten Stunde“

den **Sohn Gottes**, d. h. Jesus von Nazareth im Sinne von "nachahmen" bzw. "kopieren" und "nachäffen" **leugnen**.

Ich bin der festen Meinung, dass mit der in [Römer 1, 23](#) erwähnten "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes", weil die in [Römer 1, 22](#) genannten Menschen einmal, indem sie deren Erfüllung mit betrügerischer Absicht selbst vorwegnehmen werden, der Prophetie aus [Jesaja 4,2-6](#) gerecht werden wollen, klar Bezug auf das in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte "*Gräuelbild der Verwüstung*" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "Verwüsters" und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" genommen wird.

Und man tut tatsächlich gut daran, wenn man dem vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) verwendeten Wort **leugnen** das Bedeutungsspektrum "anstelle vom verheißenen Messias Gottes kommen" bzw. "sich an dessen Stelle stellen" oder "seine Person nachahmen" bzw. "ihn kopieren" und "den Christus Gottes nachäffen" im Sinne von "**fälschen**" bzw. „sich mit betrügerischer Absicht für den Retter der Welt ausgeben“ zuschreibt.

Ich will an dieser Stelle noch deutlicher werden, damit man die immens große Tragweite besser begreift. Um der Heiligen Dreieinigkeit Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist) gerecht zu werden, muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht nur mit betrügerischer Absicht einen personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« auf den Thron Gottes setzen (die Bibel beschreibt diesen Betrüger in [Offenbarung 13, 16-18](#) als das "[aus der Erde](#) heraufgestiegene" zweite Tier, welches Johannes weiter hinten in seinem Buch der Offenbarung in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als den [falschen Prophet](#) bezeichnet), sondern er wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« auch den Heiligen Geist nachahmen, der direkt in die Gedankenwelt der Menschen spricht. Darum auch kann man das in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebene Spottreden führende »[Maul](#)«, um noch deutlicher zu werden, als eine sehr mächtige Waffe in der Hand des Antichrists bezeichnen, was sehr viele Menschen völlig unterschätzen werden.

Dafür spricht, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" dem von Adolf Pohl Gesagten Rechnung tragend vorwiegend nach der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "**Mitte der Woche**" mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« sogar den Heiligen Geist lästern wird. Er tut dies meines Erachtens, indem er über diese Plattform die Menschen der Freiheit ihres Denkens beraubt und dann direkt in die Gedankenwelt der Menschen spricht und sie so in ihrem Denken, Fühlen und Handeln steuert [vgl. nochmals bei Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343].

Diese Sünde des Lästerns (besser des Nachahmens) des Heiligen Geistes kann ihm lt. Markus 3, 29 und Matthäus 12, 31–32 nicht vergeben werden.

Alle Menschen, die sich dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. seinem personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« verschreiben, müssen aus dem eben genannten Grund auch das volle Strafmaß des Zornesgerichtes Gottes mit ihm teilen, eben weil das Lästern des Heiligen Geistes niemand, der es selbst ausübt, für gut heißt oder duldet, vergeben werden wird. Darum auch, und unser Vater im Himmel ist hier nur konsequent in seinem Handeln, gibt es für Menschen, sobald sie sich erst einmal von ihm verführen lassen, dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" voll und ganz verschrieben und das als Hautmal erscheinende **Zeichen seines** (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)"

angenommen haben, sehr wahrscheinlich und das für immer kein Zurück (vgl. in [Offenbarung 14, 9-11](#) sowie im Kapitel "[Die Warnung des dritten Engels bezieht sich auf ein ganz bestimmtes Zeichen](#)"). Denn auch das in [Jesaja 14, 10-20](#); [Jesaja 33, 1](#); [Hesekiel 32, 3-8](#) und [Hesekiel 39, 4](#) zum "**Gericht über die Völker**" bzw. zum Treten der **Kelter des Zornes Gottes** Gesagte deutet ebenfalls auf diese konsequente Vorgehensweise Gottes hin (vgl. [Jeremia 51, 12-14](#)).

Darum auch fordert Gott die Menschen und gerade diejenigen, die an ihn glauben, geradezu dazu auf, keine Gemeinschaft mit der Gefolgschaft des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zu haben, welcher er eine Hure nennt (vgl. [Offenbarung 18, 4-5](#)).

Wir hörten es bereits und man kann es aus dem in der Bibel in [Offenbarung 14, 9-11](#) Gesagten ableiten: Wer sich für das lügenbehaftete "**Zeichen des** (sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres aus [Offenbarung 14, 11](#) entscheidet und dessen Annahme auf Hand oder Stirn mit eigener und freier Willensentscheidung zustimmt, dem widerfährt nach meinem Dafürhalten eine irreversible, d. h. dauerhafte Veränderung seines menschlichen Charakters. Wer also das lügenbehaftete "**Zeichen des** (sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres aus [Offenbarung 14, 11](#) bewusst wählt, wird für das Wahrnehmen des Rufens des wahren Gottes und seine vergebende Liebe auf Dauer blind gemacht. Für diese Menschen gibt es darum, wie auch aus [Offenbarung 14, 9-11](#) ersichtlich, kein Zurück mehr zum wahren himmlischen Vater.

Und ich bringe dieses schreckliche Phänomen mit jenem dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gegeben »[Maul](#)« in direkten Zusammenhang. Denn der Betreiber jenes »[Maules](#)« kann auf dieser Ebene nicht nur sein Publikum um sich scharen, sondern sehr wahrscheinlich nicht nur allein auf psychologischem Wege damit auch massiv dessen kritisches Denkvermögen beschneiden (vgl. im Kapitel "[Das gotteslästerliche bzw. Spottreden führende »Maul« nach Offenbarung 13, 5-6, der »Mund« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 ist dasjenige Mittel, mit welchem der Antichrist zur "Zeit des Endes" das kritische Denkvermögen einschränkt und die Erdbewohner gleichzuschalten vermag](#)")

Wenn man dem bei [Daniel 8, 24](#) Gesagten Rechnung trägt, muss dieses gotteslästerliche Reden jenes »[Maul](#)« als eine psychologische Waffe in der Hand des Feindes der Nationen staatsfeindlichen Charakter besitzen bzw. wird genau daran deutlich erkennbar sein.

Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bestimmt bei den Seinen dann voll und ganz ihr Denken bzw. er gibt solchen Menschen mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« die Gedanken gewaltsam ein. Erst in der zweiten Option spricht er mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« hörbar zu den Menschen. Nur das kann man unter dem den Heiligen Geist Gottes nachahmen bzw. lästern verstehen. Der Verfasser hält so etwas durchaus für möglich, weil er diesbzgl. persönlich leidvolle Erfahrungen hatte, die man durchaus unter dieser Kategorie einordnen kann. Was noch schlimmer ist, ist derjenige Umstand, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gezielt und punktgenau ganz bestimmte Gedanken vergessen lassen kann, was fatale Folgen haben kann. Denn mit solchen Mitteln beschneidet der Betreiber des in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen und derzeit Spottreden führenden »[Maules](#)« jetzt schon das kritische Denkvermögen der Menschen und schläfert sie, was ihre geistliche Wachsamkeit betrifft, regelrecht ein.

So gilt es als relativ gesichert, wenn man das in [Offenbarung 13, 4-8](#) Geschriebene über die verheerenden Auswirkungen des (Lügen-)»[Maules](#)« bedenkt, dass der mit dem "Sohn des Verderbens" gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit diesem ihm gegebenen Massenmedium das kritische Denkvermögen aller Menschen massiv beschneiden bzw. einschränken kann

Die Realität dessen, dass die hiermit gemeinte »**Verkörperung des Bösen**« **und der noch kommende und gefährliche Verführer der Gemeinde, der** auch in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) aus der Lutherübersetzung als solcher betitelt »**Sohn des Verderbens**« **ein und dieselbe Person sind bzw. untrennbar zusammengehören**, gelangt nun in vollem Umfang in unser Bewusstsein hinein. Dieser wichtige Aspekt wird jedoch wahrscheinlich nur von der Gemeinde Jesu Christi durchschaut.

In [2. Thessalonicher 2, 3](#) ist damit ebenso gemeint, dass noch vor unserer Vereinigung mit Jesus Christus im Zuge der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) **nicht nur die verdeckte Anwesenheit, das bereits begonnene Wirken** und seine schon angefangene Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", **sondern gemäß [Amos 3, 7](#) auch das baldige Erscheinen seines personenhaften Verführers, Weltregenten und »Anstelle-von-Christus«** auf der Erde für alle auf ihren Retter wartenden Christen bewusst und deutlich wahrnehmbar, d. h. von der Gemeinde Jesu Christi gänzlich erkannt werden wird - vgl. auch das zum [Spottreden führenden »Maul«](#) Gesagte]

Und um für diesen Prozess des Erkennens und Besinnens bzw. des die Situation auf der Erde aufklärenden Heimrufens des himmlischen Vaters Zeit zu gewinnen, wird wie in [2. Thessalonicher 2, 6-7](#) beschrieben das »*offene Hervortreten*« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" noch eine unbestimmte Zeit lang aufgehalten werden, was die Zeitdauer des relativen Friedens auf der Welt verlängert und das Hereinbrechens des kommenden Verderbens zeitlich gesehen weiter nach hinten verschiebt (vgl. in den Kapiteln "[»Erst, wenn der, der den Menschen der Bosheit aufhält, weggenommen wird, kommen die apokalyptischen Reiter« zeigt auf Gottes gute Absichten mit den von ihm eingesetzten Regierungen dieser Welt](#)" und in der grafischen Übersicht "[Zur »Zeit des Endes« wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und im Kapitel "[Wie lange hält der »in Fesseln Gekrümmte« nach Jesaja 51, 12-16 den Antichrist noch auf?](#)").

Es muss also tatsächlich so sein: Eben weil der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" während dieser Zeit darauf hinarbeitet, um wie bei [Daniel 8, 24](#) beschrieben, die »Starken« dieser Erde zu vernichten, fungiert doch der ihm nach [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gegebene "Mund" als ein auf aufrichtige Menschen spottendes, offensichtlich erkennbar gotteslästerliches "[Maul](#)" (vgl. [Offenbarung 13, 5-6](#)). Und wenn man dem bei [Daniel 8, 24](#) Gesagten Rechnung trägt, muss also dieses gotteslästerliche Reden jenes "[Maul](#)" als eine psychologische Waffe in der Hand des Feindes der Nationen staatsfeindlichen Charakter besitzen bzw. wird genau daran erkennbar sein.

Gilt es doch für den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", die mit den drei der zehn Hörner aus [Daniel 7, 8](#) beschriebenen »Starken«, mit denen alle diejenigen federführenden Nationen der Erde gemeint sind, also alle diejenigen Nationen der Erde, welche in dieser Zeit zu den wirtschaftlichen, politischen und militärischen Führungsmächten der Erde zählen, bereits im Vorfeld seines Endkampfes [anzuschwärzen](#), dadurch gehörig in Misskredit zu bringen und als Rechtsvertreter moralisch zu entwerten, bereits schon lange bevor der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" diese Nationen der Erde schließlich militärisch ganz und gar vernichten wird.

In der tabellarischen Übersicht "[Die Entrückungsampel - Bernd Damisch](#)" im Kapitel "[Die letzten Achtungszeichen Gottes, bevor die Entrückung der Gemeinde tatsächlich geschieht](#)" werden darüber hinaus noch weitere Besonderheiten und Erkennungsmerkmale des Spottreden führenden »[Mauls](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" dargestellt. Es sind speziell solche, die erst kurz vor dem Zeitpunkt der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) in Erscheinung treten werden und das Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zu dieser Zeit besonders

gut erkennbar werden lassen. Denn man findet in der Bibel Hinweise auf ganz spezielle letzte Achtungszeichen und Hinweisschilder, d. h. prophetischen Worte, die darauf hinzeigen, dass, dann, wenn diese eintreten werden, die Wegnahme bzw. Entrückung der wartenden [universellen Gemeinde](#) nun unmittelbar vor der Tür steht.

Was jedoch die letzte Zeit vor der **Mitte** der insgesamt sieben ([Sabbat-\)Jahre](#) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels so unverkennbar werden lässt und was man sozusagen als den Grundtenor jener Zeitperiode bezeichnen sollte, steht in der Bibel in [2. Petrus 3, 3-4](#) geschrieben:

2. Petrus 3, 3-4:

*3 Ihr sollt **vor allem** wissen, **dass in den letzten Tagen** (gemeint ist: in den allerletzten Tagen vor der Erfüllung der Verheißung seines Kommens, also derjenigen der Wiederkunft unseres Herr Jesus Christus zur [Entrückung](#)) **Spötter kommen werden, die ihren Spott treiben**, (wobei sie dabei) **ihren eigenen** (d. h. u. a. auch sexuellen) **Begierden nachgehen***

*4 und (verächtlich) sagen: **Wo bleibt die** (Erfüllung der) **Verheißung seines Kommens?***

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Die "**letzten Tage**" unmittelbar vor der [Entrückung](#) der [universellen Gemeinde](#) werden genau dann anbrechen, wenn (im in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists) die Verheißung von **Jesu Kommen für seine Gemeinde**, also ihre [Entrückung](#), zum zentralen Gegenstand des Spottes und Hohnes werden wird, so, als wäre diese große Hoffnung der Christen die allergrößte Torheit und alles Warten darauf völlig umsonst.

Und wir sollten an dieser Stelle unbedingt bedenken: Das in [2. Petrus 3, 3-4](#) angekündigte Spotten über die spezielle Verheißung von **Jesu Kommen für seine Gemeinde** in der breiten Öffentlichkeit und vor allen Dingen, dass man noch dazu in christlichen Kreisen traurigerweise und besseren Wissens wahrscheinlich trotzdem darüber schweigt, wird die Welt erst gerichtsreif machen und das Kommen der in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »[Zeit des Zorns](#)« heraufbeschwören.

V. Der Antichrist als Verführer, der die ihm von Satan verliehene „Macht über den Tod“ in den Händen hält

Erst durch das unglaubliche Wunder der ihm von Satan verliehenen »Macht über den Tod« wird der personifizierte falsche Christus Gottes alle Erdbewohner dazu bringen können, der Lüge seines selbstverliehenen Messias-Titels Glauben zu schenken. Sie werden ihm deshalb staunend hinterherlaufen. Auf dieser unglaublichen Lüge und dem großen Wunder der Verführung basierend, kann dieser falsche Heilsbringer Gott gleichen und wird in der Lage sein, alle Menschen der Erde um sich zu scharen.

Ich möchte um der überaus großen Bedeutung willen dem für meine Begriffe größten Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", der ihm gegebenen »**Macht über den Tod**« bzw. »[Gewalt über den Tod](#)« den nachfolgenden Erklärungen vorausgehend nochmals die eindringlichen Worte des Propheten Jesaja aus [Jesaja 13, 6-11](#) entgegenhalten.

Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" besitzt zwar lt. der Bibel in echt die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)«. Aber er kann dennoch den Tod nicht wirklich besiegen, noch bewirken, dass Menschen dadurch von den Toten auferstehen! Denn er wird gegen die gegenüber ihm entbrennenden Zornesgerichte des lebendigen Gottes nicht das Mindeste aufbieten bzw. diesen rein gar nichts entgegensetzen können (vgl. [Jesaja 13, 6-11](#)). Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" kann also nicht die in Jakobus 1, 12 und Offenbarung 2, 10 genannte „**Krone des Lebens**“ vergeben.

Nur allein demjenigen, der sich lt. dem in Johannes 18, 37 Gesagten sinngemäß selbst der „**König der Wahrheit**“ nennt, steht es zu, die „**Krone des Lebens**“ zu vergeben, wobei die in Jakobus 1, 12 und Offenbarung 2, 10 genannte „**Krone des Lebens**“ nach der wörtlichen Übersetzung des Grundtextes für „**Siegeskranz des Lebens**“ steht. Den **Sieg über den Tod** hat allein der wahre Christus Gottes errungen, als er am 3. Tag von den Toten auferstand.

Bleibt also demjenigen treu, der euch treu bleibt und der euch wie kein anderer liebt. Und lasst euch nicht von demjenigen verführen, der euch die ihm gegebene »**Macht über den Tod**« bzw. »[Gewalt über den Tod](#)« anbietet. Tut das gewissenhaft, auch wenn ihr darüber Verfolgung leidet bis an den Tod. So wird der himmlische Vollender des Glaubens euch mit seiner Liebe reich beschenken und den „**Siegeskranz des Lebens**“, d. h. den Sieg über den Tod und das wahre ewige Leben geben.

Wir hörten es bereits: Nur die Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** macht die unglaubliche Lüge, dass der Christus Gottes im personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" auf die Erde zurückgekommen sei, erst perfekt. Denn will man vor den Juden sich als der Messias Gottes ausgebend glaubhaft dastehen, geht kein Weg an einer Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** vorbei. Denn beides wird einmal im Tausendjährigen Reich untrennbar zusammengehören. Jedoch man muss, um das Ganze abzurunden und ihm erst den Sinn zu geben, zudem das, worauf es dabei ankommt, also auch noch **die große Verheißung**, welche uns Jesus Christus gegeben hat: **das ewige Leben**

nicht nur vorweisen, sondern auch erfüllen können. Denn unser Herr Jesus Christus wird seinen Nachfolgern einmal das ewige Leben geben:

*„Und dies ist die Verheißung, welche er uns verheißt hat: **das ewige Leben.**“*

([1. Johannes 2, 25](#); Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Heißt es doch in einer Prophetie Jesajas zum Tausendjährigen Reich:

„Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht.“

(Jesaja 65, 20; Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Was nützt es nun, wenn man aller Welt und unter großem technischen Aufwand über ein speziell für diesen Zweck eingerichtetes Massenmedium einen personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« als den von den Toten auferstandenen Retter Gottes präsentiert? Und was bringt jedoch dessen ganzes Gehabe unterm Strich, wenn jener seinen Nachfolgern nicht das versprochene ewige Leben geben kann und die Menschen auch dann trotzdem immer noch alt werden und wie früher an Krankheiten sterben?

Was macht es für einen Sinn, wenn man zudem auch noch mit komplizierten technischen Mitteln die [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** fälscht, aus der ab und an und zwar immer genau dann, wenn man es möchte, obendrein mit lauten Knall Blitze zucken? Was nützt das alles, wenn man vorgibt, diese mit technischen Mitteln künstlich erzeugte **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** sei echt und in den Tempel in Jerusalem zurückgekehrt und wenn man dazu behauptet, dass der Gott Israels nun wieder unter seinem auserwählten Volk wohne, wenn der personenhafte »[Anstelle-von-Christus](#)« des von Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** den Menschen, denen er so viel verspricht, doch kein ewiges Leben spenden kann?

Kein Eisverkäufer, der Werbung für gut gekühltes Schokoladeneis macht, würde seine Ware verkaufen und seinen guten Ruf behalten können, wenn er nicht hält, was er verspricht. Denn wenn es sich herausstellen würde, dass er stattdessen nur ungekühlte Schokomilch in seinem Angebot hat, würde sich doch sofort die Warteschlange von anstehenden Menschen aufzulösen beginnen, sobald der Schwindel offenkundig wird und der Ärger der Menschen die Runde macht. Und die Menschen würden, sobald sie ihre Enttäuschung überwunden haben, einen anderen Eisverkäufer aufsuchen, jemanden, der sie nicht belügt und ihnen verspricht, was er doch nicht halten kann.

Im Falle des in [1. Johannes 2, 18+22](#) vom Apostel Johannes sogenannten [Antichrist](#) der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“ wird dies offensichtlich nicht so sein. Denn die Bibel spricht in Offenbarung 13 davon, dass es etwas Unglaubliches gibt, das die Menschen alle auch haben wollen und weswegen alle Erdbewohner dem Tier scharenweise hinterherzulaufen beginnen:

"... Da geriet alle Welt in Staunen und lief dem Tier (scharenweise) hinterher."

(aus Offenbarung 13, 3 nach der Zürcher Bibel; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und dies muss der Grund dafür sein:

"Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Gewalt gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen (und es zu besiegen, derart, dass es sterben muss)?"

(Offenbarung 13, 4 nach der Elberfelder Bibelübersetzung 1871; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und noch einmal: Was bringt das Ganze, wenn es an der Erfüllung der biblisch prophezeiten Verheißung mangelt, die da lautet: Er wird ihnen das ewige Leben geben (vgl. in [1. Johannes 2, 25](#)).

Was nützt es ihm, wenn den Anhängern des personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" der Tod nach wie vor schadet, sodass diese wie bislang geschehen, mit 70 bis 80 Jahren und einem mit greisenhaftem Aussehen sterben müssen?

Denn ist es nicht so? Erst dieser Umstand, dass der personenhafte »[Anstelle-von-Christus](#)« vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" tatsächlich in der Lage dazu ist, den physischen Tod zu besiegen, wird es diesem Betrüger erlauben, glaubhaft zu proklamieren, dass er selbst der Spender des ewigen Lebens ist. Und dasjenige ist doch erst, was ihm den Nimbus von Göttlichkeit verleiht.

Wollte und doch der Apostel Johannes schon vorab in [1. Johannes 2, 18+22](#) mit seiner speziellen Wortwahl "**der Antichrist**" betreffend der Bezeichnung zum kommenden großen endzeitlichen Verführer des Volkes Israel " sagen, dass dieser ein äußerst gefährlicher Verführer sein wird, der sich mit betrügerischer Absicht und mit großen Zeichen und Wundern der Lüge ausweisend für den auf die Erde zurückgekommenen und ewiges Leben spendenden Jesus Christus ausgeben wird.

Wir gehen davon aus, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft sehr wohlbedacht vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus Offenbarung 13 genau darum, weil dieser personenhafte »[Anstelle-von-Christus](#)« des von Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss, eben weil der **Lügner** die »**Macht über den Tod**« in den Händen hat.

Denn wir rechnen damit, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft sehr wohlbedacht vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus Offenbarung 13 bzw. der personenhafte »[Anstelle-von-Christus](#)« des von Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird, eben weil der **Lügner** die »**Gewalt über den Tod**« in den Händen hat. Dass das tatsächlich so ist, sagt jedenfalls für uns der Bibeltext in den Versen 3 und 4 in Offenbarung 13 sehr deutlich aus.

Wie auch kann sich jemand vor Gott fürchten, der sich selbst zum ewiges Leben verschenkenden Christus Gottes macht, d. h. der sich für den von den Toten auferstandenen Sohn Gottes ausgibt und dem wahren Retter Gottes zum Hohn mit betrügerischer Absicht diese Rolle spielt?

Und die Menschen der Erde werden diesen nichtsnutzigen Hirten, den die Bibel in [Sacharja 11, 15-17](#) ankündigt, nur darum zum König über ihr Volk erwählen, weil er in der Tat unsterblich zu sein scheint und an alle seine Anhänger anscheinend das echte ewige Leben vergibt.

So wird es also der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in einem seiner (Führungs-)Köpfe, dem in [Offenbarung 13, 11-18](#) beschriebenen zweiten (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegenen Tier, welches die Bibel in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als den [falschen Prophet](#) bezeichnet, versuchen, dem echten Christus, der den Sieg über den Tod davongetragen hat, gleich zu tun. Denn in [Offenbarung 13, 3](#) steht geschrieben:

"... *seine Todeswunde wurde **geheilt**, ...*" ([Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel)

Der [falsche Prophet](#) will also vom Tode zum Leben hindurchgedrungen sein. Er wird sich demnach derart präsentieren, als wäre er von den Toten auferstanden. Denn in der Wuppertaler Studienbibel / [Offenbarung des Johannes](#) erklärt von Adolf Pohl lesen wir im Zusammenhang von [Offenbarung 13, 3](#): "... sah aus **wie hingeschlachtet zum Tode, doch seine Todeswunde wurde geheilt ...**":

»Der Ausdruck setzt den e i n g e t r e t e n e n Tod voraus. Sicher wird auch die bereits eingetretene Heilung vorausgesetzt. Denn das Tier erscheint sofort mit der geheilten Todeswunde.«

[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / [Offenbarung des Johannes](#) erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und [Offenbarung 13](#), 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 344]

Adolf Pohl gibt in der Wuppertaler Studienbibel noch einen weiteren sehr deutlichen Hinweis, indem er bei seiner Erklärung von [Offenbarung 13](#) auf diesen besonders wichtigen Aspekt zum 2. Tier mittels der Fußnote 509 auf den deutschen evangelischen Theologen Dr. Ernst Lohmeyer (1890-1946) verweist:

»So Lohmeyer z. B. Aber für "Heilung" steht V. 14 grie ezäsen, so wörtlich auch 2, 8; 20, 4 für Auferstehung aus den Toten (vgl. Hes 37, 10; Rö 14, 9).«

[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / [Offenbarung des Johannes](#) erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und [Offenbarung 13](#), 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 344]

Und mit dem Wort »geheilt« in [Offenbarung 13, 3](#) sagt uns die Bibel zum anderen auch: Er will heilig bzw. ein Heiliger (Geretteter) sein.

Aber mit der Redewendung "... *seine Todeswunde wurde **geheilt**, ...*" meint der Seher Johannes sogar noch mehr, nämlich wie wir weiter unten noch sehen werden die (Er-)Rettung vor dem physischen Tod, so als wenn er selbst der Retter vor dem Tod wäre und auch andere Menschen vor dem Tod retten bzw. bewahren kann.

Man kann es als den Grundtenor der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“ bezeichnen, dass dann der personenhafte » [Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" es ist, der die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene, dem Teufel gegebene »[Gewalt über den Tod](#)« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) in den Händen hält. Und das ist es auch, was diesen kommenden in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** zum größten Verführer aller Zeiten macht, derart, dass jenen Menschen, die diese »[Gewalt über den Tod](#)« lt. dem in [Offenbarung 13, 2+4](#) nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten einmal in Anspruch nehmen werden, der Tod hinfort nicht mehr schade:

Der mit **Gog von Magog** aus [Hesekiel 38+39](#) gemeinte kommende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird das in viele Nationen zerfallene antike Römische Reich unter seiner Herrschaft wiedervereinen, am Ende seiner gewaltsamen Machtentfaltung der letzte irdische Herrscher Israels sein und weil er in [Jesaja 14, 12](#) dort auch treffenderweise als der »**Überwältiger der Nationen**« der Erde bezeichnet wird, sogar der Herrscher

der ganzen Erde werden. Muss er dann nicht in den Augen vieler Juden als der stärkste aller Götter gelten, insbesondere, weil er große lügenbehaftete Zeichen und Wunder wirkend in vielerlei Dingen dem einen Gott der Juden bzw. seinem Messias wie gleich sein wird?

Der in [Daniel 8, 24-25](#) , [Offenbarung 13, 7](#) und [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Sieg des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" über die [Heiligen](#) bzw. die damit gemeinte Eroberung und die Fremdherrschaft über das Land Israel wird von mir ganz am Ende der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", also kurz vor der in [Daniel 9, 27](#) genannten Mitte der sieben ([Sabbat-\)](#)Jahre währende [70. Jahrwoche](#) Daniels erwartet.

Und diese Inbesitznahme des Heiligen Landes bzw. des politisch wiederentstandenen Landes Israel durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", d. h. der Sieg des damit gemeinten und in der Offenbarung des Johannes im Kapitel 13 beschriebenen ersten Tieres aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) über die [Heiligen](#) (vgl. [Offenbarung 13, 7](#)) kann nur darum erfolgen, weil dann **erstens** der [Antichrist](#) bzw. sein in [Sacharja 11, 15-17](#) genannter "*nichtsnutziger Hirte*" des Volkes Israel (gemeint ist das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als der [falsche Prophet](#) bezeichnet wird) dabei die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)« in den Händen haltend (was man auch mit »[Macht über den Tod](#)« übersetzen kann) voller Lügen als der gute Hirte und Messias Gottes auftritt:

Hebräer 2, 14-15

14 *Weil nun die Kinder von Fleisch und Blut sind, hat auch er's gleichermaßen angenommen, damit er durch seinen Tod die Macht nähme dem, der **Gewalt** (griechisch: Kratos, das für Macht steht) **über den Tod hatte, nämlich dem Teufel,***

15 *und die erlöste, die durch **Furcht vor dem Tod** im ganzen Leben Knechte sein mussten.*

(Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Es ist jedoch nur scheinbar das zweite Tier aus Offenbarung 13, das die verführerischen Zeichen und Wunder (be-)wirkt, weil es das erste Tier aus dem [Meer](#) ist, das aus diesem propagandistischen Wunderwirken dieses damit gemeinten »[Anstelle-von-Christus](#)« und [falschen Prophet](#) den Gewinn hat. Denn das zweite verschafft damit dem ersten Tier erst die Macht und zwar indem es sich voll und ganz in seinen Dienst stellt.

Weil der Drache bzw. hiermit gemeinte Teufel lt. [Offenbarung 13, 4](#) dem ersten Tier die Gewalt gab, wird sich der mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) gemeinte Antichrist bzw. Antimessias zur "[Zeit des Endes](#)" die allein dem lebendigen Gott gebührende Anbetung der Erdbewohner gefallen lassen und sich von großem Machtstreben getrieben mithilfe seines personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« und [falschen Prophet](#) an die Stelle Gottes bzw. die seines Sohnes Jesus Christus stellen (vgl. in den Kapiteln "[Was kennzeichnet den kommenden Antichrist bzw. Antimessias zur "Zeit des Endes", denjenigen, der lt. Johannes 5, 43 in Wahrheit in seinem eigenen Namen kommt?](#)" und "[Es ist nur scheinbar das zweite Tier, das die verführerischen Zeichen und Wunder \(be-\)wirkt, und es ist das erste Tier, das aus diesem propagandistischen Wunderwirken den Gewinn hat, denn das zweite verschafft damit dem ersten Tier die Macht und stellt sich ganz in den Dienst des ersten](#)").

D. h. aber auch, dass der personenhafte »[Anstelle-von-Christus](#)« und [falsche Prophet](#), weil er damit den

physischen Tod nun auszuschalten vermag, also jetzt, da der Drache bzw. hiermit gemeinte Teufel dem ersten Tier aus dem [Meer](#) die Gewalt gegeben hatte, unsterblich zu sein scheint und dass er alle diejenigen, die ihn genau darum anbeten, sehr wahrscheinlich davon profitieren und daran teilhaben lässt. Dasjenige muss es wohl sein, warum alle Welt wie in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 beschrieben darüber staunend dem Tier aus Offenbarung 13 nachzulaufen beginnt (vgl. im Kapitel "[Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?](#)"):

Offenbarung 13, 2-4 nach der Zürcher Bibel 2007:

*2 Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären, und sein Maul war wie das Maul eines Löwen. **Und der Drache übergab ihm seine Gewalt und seinen Thron und grosse Vollmacht.***

*3 Und einer seiner (Führungs-)Köpfe (gemeint ist sein von ihm in die Weltmacht eingesetzter Regent und mit dem (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegenen zweiten Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) beschriebener [falscher Prophet](#)) sah aus **wie hingeschlachtet zum Tode, doch seine Todeswunde wurde** (durch das in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 Gesagte tatsächlich) **geheilt. Da geriet alle Welt in Staunen und lief dem Tier** (scharenweise) *hinterher.**

*4 Und **sie beugten ihre Knie vor dem Drachen, weil er dem Tier die(se) Vollmacht gegeben hatte; und sie beugten ihre Knie vor dem Tier und sagten: Wer ist dem Tier gewachsen, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen?***

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Man sollte bei all den Betrachtungen zur Bibel an dieser Stelle eines nicht vergessen: Die Zeichen und Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" sind alle in Lügen gekleidet. Es sind Schauwunder mit propagandistischem Effekt. Diese Zeichen und Schauwunder, die der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) und [Daniel 7, 10-12](#) wirken lässt, sind nicht dazu da, auf die Größe der Macht des lebendigen Gottes hinzuweisen, sondern allein dazu bestimmt, die Erdbewohner zu blenden und unter seine eigene Macht zu versklaven.

Warum auch sonst laufen die Erdbewohner so wie in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 sehr anschaulich beschrieben dem Tier staunend und danach gierend hinterher. Denn mit der in [Offenbarung 13, 4](#) beschriebenen "**Gewalt**" (und der dadurch bedingten großen Macht über Menschen)" ist meiner Meinung nach die in [Hebräer 2, 14-15](#) angeführte »[Gewalt über den Tod](#)« gemeint.

Lasst es uns also bedenken: Indem der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch seinen wichtigsten (Führungs-)Kopf (gemeint ist das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene **zweite Tier** aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise der [falsche Prophet](#) genannt wird) die »**Gewalt bzw. Macht über den Tod**« wirkt, schreibt er sich damit betrügerischerweise selbst wahre Göttlichkeit zu. Und er muss sich also in diesem Zusammenhang in diesem Menschen tatsächlich unverfrorenerweise für den unsterblichen Christus Gottes ausgeben, obwohl es nach 1. Timotheus 6, 15-16 der lebendige Gott im Himmel allein ist, der wahre Unsterblichkeit besitzt.

Und wird nicht das zweite Tier aus Offenbarung 13 mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten, weil es im Buch der Offenbarung durch den Zusatz "[aus der Erde](#) emporgestiegen" als sich von den Toten auferstanden ausgehend charakterisiert wird. Denn nach alttestamentarischer Vorstellung befinden sich unter der Erde die Unterwelt und der Hades, gemeint ist das Totenreich bzw. das Reich des Todes (vgl. im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)").

Dass derjenige, der in [Jesaja 28, 15](#); [Psalm 119, 29](#); [Johannes 8, 44](#) und [2. Thessalonicher 2, 11-12](#) als die »Lüge« bezeichnet wird und zum Vater den in [Johannes 8, 44](#) genannten »Vater der Lüge« hat, mit dem Tod einen Bund und mit dem Totenreich einen (Friedens-)Vertrag bzw. Nichtangriffspakt geschlossen hat und somit tatsächlich die »Macht über den Tod« in den Händen hält, hörten wir nicht nur in [Jesaja 28, 14-19](#), sondern lesen dies auch aus dem in [Offenbarung 13, 2+4](#) nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten, was meines Erachtens in direkter Verbindung mit [Hebräer 2, 14-15](#) steht:

Offenbarung 13, 2-4 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871:

2 Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Pardel, (Eig. weiblichen Pardel) und seine Füße wie die eines Bären, und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt.

3 Und ich sah einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet. Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde verwunderte sich über das Tier. (W. hinter dem Tiere her)

*4 Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die **Gewalt gab**, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen (und es zu besiegen, derart, dass es sterben muss)?*

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Ich begründe dieses unglaubliche Geschehen damit, weil der Drache dem in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebenen ersten Tier aus dem [Meer](#) und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" seinen Thron übergibt, d. h. ihm damit wirklich uneingeschränkt alle Machtbefugnisse und sämtliche Vollmachten erteilt (vgl. nochmals in [Offenbarung 13, 2](#)).

So deute ich die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene dem Teufel gegebene »[Gewalt über den Tod](#)« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) derart, dass jenen Menschen, die diese »[Gewalt über den Tod](#)« lt. dem in [Offenbarung 13, 2+4](#) nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten einmal besitzen werden, der Tod hinfert nicht mehr schade.

Wird doch in einer Parallelstelle der Bibel im Alten Testament mit klar und deutlich gesprochenen Worten in [Jesaja 28, 14-19](#) folgendes mitgeteilt, und das, obwohl sie (gemeint ist die Gefolgschaft der »Lüge« bzw. die des (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegenen zweiten Tieres bzw. die des [falschen Prophet](#)) bei ihm Zuflucht bzw. Schutz und Hilfe suchten und hierdurch tatsächlich (dies wird also tatsächlich einmal real

geschehen!) "... **mit dem Tod einen Bund geschlossen und mit dem Totenreich einen** (Friedens-) **Vertrag gemacht** ..." haben. Die Erdbewohner realisierten dies also, um es mit den Worten des Propheten Jesaja in [Jesaja 28, 15](#) zu sagen, indem sie den mit dem Begriff der »Lüge« gemeinten in [Offenbarung 13, 8+11-18](#) angekündigten und personenhaften »Anstelle-von-Christus« bzw. [falschen Prophet](#), dessen tödliche Wunde heil geworden ist, zu ihrer Zuflucht und zu ihrem Schutz gewählt haben.

Und der Prophet Jesaja beschreibt dieses unglaubliche Geschehen und unfassbare Wunder sinngemäß mit den folgenden Worten:

Genau aus diesem Grund haben sich die Menschen jener Zeit (so heißt es in der Bildersprache des Propheten Jesaja in [Jesaja 28, 15](#)), damit er zukünftig von ihnen ablasse, mit dem Tod verbündet und mit dem Totenreich einen Vertrag im Sinne eines Nichtangriffspaktes gemacht (wie bereits gesagt), derart, dass ihnen der Tod hinfort nicht mehr schade-:

Jesaja 28, 14-19+22:

Gericht über die Priester und Propheten in Jerusalem

...

14 So höret nun des HERRN Wort, ihr Spötter, die ihr herrscht über dies Volk, das in Jerusalem ist.

15 Ihr sprecht: Wir haben mit dem Tod einen Bund geschlossen und mit dem Totenreich einen (Friedens-) Vertrag gemacht (so dass uns der Tod hinfort nicht mehr schade). Wenn die brausende Flut daher fährt, wird sie uns nicht treffen; **denn wir haben (hierbei die ») Lüge(«) **zu unsrer Zuflucht und Trug zu unserm Schutz gemacht** (besser: Sie realisierten dies, indem sie den damit gemeinten [Antichrist](#) bzw. [falschen Prophet](#), dessen tödliche Wunde geheilt ist, zu ihrer Zuflucht und zu ihrem Schutz gewählt haben).**

16 Darum spricht Gott der HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.[A]

A) In der griechischen Übersetzung heißt es: »Wer glaubt, der wird nicht zuschanden« (vgl. Röm 9,33; 10,11; 1. Petr 2,6).

17 Und ich will das Recht zur Richtschnur und die Gerechtigkeit zur Waage machen. So wird Hagel die falsche Zuflucht zerschlagen, und Wasser sollen den (vermeintlichen) Schutz wegschwemmen,

18 dass hinfall euer Bund mit dem Tode und euer Vertrag (gemeint ist hier ein Friedenspakt) mit dem Totenreich nicht (länger) bestehen bleibe. Wenn die Flut daher fährt, wird sie euch (trotz dieses Bundes dennoch) **zermalmern;**

[Wenn man mit jemanden einen Vertrag abschließt, wird man sich doch zumindest zukünftig nicht mehr gegenseitig schaden. Denn ein Vertrag wird im Gegensatz zu einem Bund immer zum gegenseitigen Nutzen abgeschlossen. Wir sollten also davon ausgehen, dass es sich bei dem Erhalt der »[Gewalt bzw. Macht über den Tod](#)« vom Teufel nicht allein um altbekannte lebensverlängernde Maßnahmen handelt.

Der Verfasser dieser Homepage rechnet ernsthaft damit, dass der kommende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sogar Menschen im fortgeschrittenen Alter wieder jugendlich aussehend machen kann, so als wären sie dem geschätzten Alter nach erst 20 Jahre alt. So etwas tut er natürlich nur mit Berechnung und nur mit den Seinen und zwar als Lohn Ihre Treue und erst dann, wenn sie sich ganz und gar für ihn entschieden haben und damit dem wahren Gott des Himmels und seinem Christus absagen.]

19 sooft sie daher fährt, wird sie euch erfassen. Denn Morgen für Morgen wird sie kommen, des Tags und des Nachts. Da wird man nur mit Entsetzen Offenbarung deuten.[A]

A) Luther übersetzte: »Denn allein die Anfechtung lehrt aufs Wort merken.«

...

22 ***So lasst nun euer Spotten***, auf dass eure Bande nicht fester werden; ***denn ich habe von einem Verderben gehört, das von Gott, dem HERRN Zebaoth, beschlossen ist über alle Welt.***

(Hervorhebung und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieser Internetseite)

Die kommende Flut des Zornes des lebendigen Gottes Israels wird diese Toren unaufhaltsam und mit aller Macht und Gewalt trotz ihres abgeschlossenen (Friedens-)Paktes mit dem Tod dennoch und das täglich erfassen und zermalmen, sodass nichts mehr auf der Welt ihnen helfen kann und unter dem Zorn des Gottes des Himmels stehend tagtäglich viele von ihnen mit großem Wehgeschrei und vergeblichem Wehren gewaltsam sterben müssen.

Das erste Tier aus dem [Meer](#) gibt die »**Macht über den Tod**« lt. dem, was uns die Bibel in [Offenbarung 13, 11-12](#) darüber berichtet, aus taktischen Gründen uneingeschränkt an das zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier, welches die Bibel in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als den [falschen Prophet](#) bezeichnet, weiter (vgl. im Kapitel „[Der Antichrist zur "Zeit des Endes" wird es in seinem Funktionär, dem falschen Prophet, dem echten Christus, der den Sieg über den Tod davongetragen hat, gleich tun, denn er präsentiert in ihn aller Welt als den \(von den Toten\) auferstandenen Retter Gottes](#)“).

Denn dieses zweite Tier handelt wie gesagt unter der strengen Aufsicht und Regie und **mit der ganzen Autorität des ersten**, und es wird auf diese Weise und unter der Ausübung von weiteren großen Zeichen und Wundern die Bewohner der ganzen Erde dazu bringen können, das erste Tier anzubeten, das Tier, das eine tödliche Wunde gehabt hatte, die durch den Erhalt der »[Gewalt über den Tod](#)« vom Teufel erstaunlicherweise geheilt worden war (vgl. im Kapitel "[Der nichtsnutzige Hirte, der sogar den physischen Tod auszuschalten vermag, muss aber trotzdem sterben, und alle diejenigen, die sich ihm verschreiben, müssen es mit ihm](#)").

Und muss nicht derjenige, welchem die »**Macht über den Tod**« gegeben worden ist, dem Sterbenmüssen, d. h. dem physischen Tod (gemeint ist der Tod des Körpers) eines Menschen etwas Wirkungsvolles entgegensetzen können? Denn wenn jemand über etwas die »**Gewalt**« erhält, dann muss doch derjenige darüber tatsächlich die Herrschaft besitzen. Somit sollte der mit dem in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebenen ersten Tier aus dem [Meer](#) gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" den bisher unaufhaltsam immer näher rückenden physischen Tod tatsächlich in seine Schranken verweisen können, sodass dieser ihm und seiner Jüngerschaft hinfort nicht mehr ergreifen, gefährlich werden und Schaden zufügen kann.

Lasst es uns also bedenken: Indem der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch einen seiner (Führungs-)Köpfe (gemeint ist das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene [zweite Tier](#) aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise der [falsche Prophet](#) genannt wird) die »[Gewalt bzw. Macht über den Tod](#)« wirkt, schreibt er sich damit betrügerischerweise selbst wahre Göttlichkeit zu. Und er muss sich also in diesem Zusammenhang durch ihn tatsächlich unverfrorenerweise für den Christus Gottes ausgeben, obwohl es nach 1. Timotheus 6, 15-16 der lebendige Gott im Himmel allein ist, der wahre Unsterblichkeit besitzt:

*"... der ... allein Gewaltige (der also gemäß Matthäus 28, 18 allein alle Gewalt in seinen Händen Haltende), der König aller Könige und Herr aller Herren, der **allein** Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem (allein) sei Ehre und ewige Macht! Amen."*

(Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

VI. Der Antichrist als Verführer, weil er bewirkt, dass die Menschen ein Malzeichen erhalten

Der Antichrist wird wie auf übernatürlich Weise bewirken, dass alle Menschen der Erde ein Malzeichen auf der Haut erhalten werden. Und unter diesem Hautmal, für das es zwei optisch unterschiedlichen Varianten gegeben wird, verstehen wir ein Zugehörigkeitszeichen, dass den Träger entweder als Befürworter oder als Gegner des Antichrists ausweist.

Im krassen Gegensatz zur göttlichen Versiegelung der an ihrer Stirn versiegelten "... **hundertvierundvierzigtausend, die versiegelt waren aus allen Stämmen Israels** ..." aus [Offenbarung 7, 1-8](#) und [Offenbarung 14, 1-5](#) bzw. der lt. [Offenbarung 22, 3-4](#) mit einem Erkennungszeichen versehenen Heilsgemeinde Gottes des tausendjährigen Reiches wird das in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebene, an Hand und Stirn angebrachte Erkennungs- bzw. **Zugehörigkeitszeichen des** (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens des Tieres** erwähnt. Es weist alle Menschen, die es annehmen werden, als seine Staatsbürger aus und wird vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bewirkt.

Bereits im 4. Jahrhundert, im Jahr 373 nach Christus, lehrte ein bedeutender Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche das Kommen des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)".

In einer Schrift, welche Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird und die die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, beschrieb er auch erstaunlich genau das Aussehen des in [Offenbarung 13, 17-18](#) genannten "**Zeichen des** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres, das einmal als Hautmal auf der Stirn und der rechten Hand erscheint.

»6. In diesen dreieinhalb Jahren wird der Himmel seinen Tau zurückhalten; denn es wird keinen Regen geben auf der Erde ... und es wird eine große Drangsal geben, wie es noch keine gab, seit Menschen auf der Erde leben. ... und niemand wird das Getreide der Herbsterte verkaufen oder kaufen können, es sei denn er hat **das schlangenförmige Zeichen auf seiner Stirn oder Hand**. ...«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 153-154; Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dieses Zitat von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ (306-373 n. Chr.) wurde einem 1600 Jahre alten Manuskript aus der frühen Gemeinde entnommen, das dank eines Kommentares des kanadischen Bibellehrers für biblische Prophezeiung/Eschatologie Grant R. Jeffrey und biblische Archäologie nun auch auszugsweise in deutscher Übersetzung vorliegt.

Die in [Offenbarung 13, 17-18](#) erwähnte "**Zahl des Namens**" **des Tieres** "**sechshundertundsechszig**" [666] wird in [Offenbarung 13, 17-18](#) als ein offensichtlich eigenständiges, zweites Malzeichen beschrieben, welches vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" parallel zum lügenbehaftete "Zeichen des (sich selbst verliehenen) Namens" des Tieres ebenfalls vergeben werden wird. Und anscheinend ist nur die Vergabe von jeweils einem der beiden Malzeichen möglich, entweder das von Johannes nicht genauer beschriebene "**Zeichen des** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres oder die **Zahl seines Namens**, also "**sechshundertundsechszig**" [666]. Denn niemand kann ohne eines der beiden Malzeichen kaufen oder verkaufen.

Es gibt demnach offensichtlich **zwei unterschiedliche** und an zwei exponierten Körperstellen auftretende Zeichen bzw. Hauttätowierungen, die der Antichrist während der Zeitperiode seiner **Totaloffenbarung** vergibt. Und es muss offensichtlich unmöglich sein, die beiden unterschiedlichen Hautmale gleichzeitig zu besitzen bzw. nebeneinander zu tragen.

Das globale Erscheinen der beiden in [Offenbarung 13, 16-18](#) erwähnten und durch Menschenhand bewirken Zeichen bzw. erscheinenden Symbole am Körper der Menschen, die durch das Einwirken vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wahrscheinlich wie ganz von selbst als Male auf deren Haut wachsen werden, das (Mal-)**Zeichen des** (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens des Tieres** und die in [Offenbarung 13, 17-18](#) erwähnte "**Zahl des Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666], zählen meiner Meinung nach zu den großen und verführerischen Zeichen und Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)".

Das Ausmaß bzw. der Umfang dieser Kennzeichnung mit dem (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) "**Zeichen des Namens**" des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 muss tatsächlich gigantisch sein. Die ganze Welt muss davon betroffen sein. Die Bibel berichtet uns dazu, dass alle Menschen der Erde, "*... die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven ...*", dieses Zeichen einmal haben werden (aus Offenbarung 13, 16; Neue Genfer Übersetzung).

Und unter diesen beiden Malzeichen, die ähnlich einer Tätowierung auf der Haut angebracht werden, verstehe ich ein Zugehörigkeitszeichen oder Entscheidungsmerkmal, das den Träger entweder als Befürworter oder als Gegner des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ausweist (vgl. im Kapitel "[Die Kennzeichnung mit dem als Mal auf der Haut erscheinenden Symbol des lügenbehafteten und sich selbst verliehenen Namens des Tieres als die Folge der Aufrichtung seines "Gräuelbildes der Verwüstung", denn der Antichrist schafft sich auf Erden eine Karikatur des Gotteszeichens, an der sich die Ungläubigen berauschen](#)"). Dabei scheint das "**Zeichen des** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens**" **des Tieres** mit dem Personalausweis von heute vergleichbar zu sein, während die in [Offenbarung 13, 17-18](#) genannte **Zahl des Tieres** bzw. **die Zahl seines** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens** "**sechshundertundsechszig**" [666] am ehesten dem Judenstern während des dritten Reiches im Hitlerdeutschland nahekommt.

Wie sich das zeigen wird, dass der „**Antichrist**“ gemäß seinem Namen **gegen** den **Christus** Gottes gerichtet ist, können wir sehr deutlich im Zusammenhang mit seiner Kennzeichnung der Menschen erkennen. Denn über die Kennzeichnung mit dem lügenbehafteten "**Zeichen des Namens**" **des Tieres** aus Offenbarung, Kapitel 13 betreibt dessen wahrer Verursacher, der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", da niemand lt. dem in [Offenbarung 13, 17](#) Gesagten ohne eines der beiden Malzeichen kaufen oder verkaufen kann, gewaltsame Mission (Zwangsmisionierung).

Wer sich seiner in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebenen Kennzeichnung dennoch zu entziehen versucht, für solche Menschen wird dieser Schritt zu einer ernsthaften Bedrohung ihrer Existenzgrundlage führen (vgl. [Offenbarung 13, 17](#)). Denn weil über solche Menschen, die kein Mal-Zeichen besitzen, lt. [Offenbarung 13, 17](#) ein totaler wirtschaftlicher Boykott verhängt werden wird, ist für sie Neutralität auf Dauer unmöglich.

Jedoch aufgepasst! Wer sich für das in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebene Abzeichen bzw. Mal des Tieres (gemeint ist hier speziell das "**Zeichen** des lügenbehafteten selbst verliehenen **Namens**" des Tieres) entscheidet, kann also nicht auch gleichzeitig das in [Offenbarung 7, 1-8](#) erwähnte und für die unerlöste Welt unsichtbare Siegel Gottes erhalten

So wissen wir doch aus [Offenbarung 14, 6-13](#), dass diese in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebene Kennzeichnung der Erdbewohner mit dem lügenbehafteten "Zeichen des Namens" des Tieres beim Gott des Himmels bzw. seinem wahren Christus nicht als ein himmlisches Zugehörigkeits- bzw.

Eigentumszeichen Gottes anerkannt werden (vgl. in den Kapiteln "[Das erste Tier und nicht der lebendige Gott ist der wahre Verursacher des "Gräuelbildes der Verwüstung" und der damit einhergehenden Kennzeichnung der Menschen, denn die Markierung der satanischen Gemeinde durch den Antichrist ist eine freche Nachahmung des göttlichen Siegels, welche nur für diejenigen, die Gott wahrhaftig fürchten, bestimmt ist](#)" und "[Wird die Kennzeichnung der Erdbewohner mit einem Hautmal bestehend aus dem "Zeichen des Namens" des Tieres nach Offenbarung 13, 16-18 beim wahren Gott des Himmels bzw. seinem Christus auch als ein himmlisches Zugehörigkeits- bzw. Eigentumszeichen Gottes anerkannt?](#)").

Denn es ist lt. [Offenbarung 14, 11](#) nur ein ganz spezielles Hautmal, nämlich "**das Zeichen seines** (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens**" vor dem einer von den drei Engeln, es anzunehmen, sehr, sehr eindringlich warnt (vgl. im Kapitel "[Die Warnung des dritten Engels bezieht sich auf ein ganz bestimmtes Zeichen](#)"):

Offenbarung 14, 9-13:

9 Und ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit großer Stimme: Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild (gemeint ist das dann im Heiligtum stehende, von Menschenhand erschaffene und in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Matthäus 24, 15](#) und [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) beschriebene "**Gräuelbild der Verwüstung**" bzw. Götzenbild des Verwüsters oder auch [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)") **und nimmt das Zeichen an seine Stirn oder an seine Hand,**

10 der wird von dem (gleichen) **Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zornes, und er wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.**

11 Und der Rauch von ihrer Qual (gemeint ist die zerschlagene und von Gottes Gericht schwer getroffene Gefolgschaft des Tieres aus [Offenbarung 13](#) während der Zeit der großen Drangsal, welche in [Offenbarung 17, 1-19, 3](#) als die große Hure "[Babylon](#)" dargestellt beschrieben und in [Offenbarung 14, 8](#) als die Gefallene Stadt bezeichnet wird) **wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit** (das ist eine Parallele zu [Offenbarung 19, 3](#)); **und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier anbeten**

und sein Bild, und wer das Zeichen seines (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens annimmt.**

12 Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!

13 Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem

*Herrn sterben von nun an. Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihrer Mühsal; **denn ihre Werke folgen ihnen nach.***

(Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Man muss im Zusammenhang mit der Kennzeichnung mit dem "**Zeichen des Namens**" des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 unbedingt wissen:

Man kann es aus dem in der Bibel in [Offenbarung 14, 9-11](#) Gesagten ableiten. Wer sich für das lügenbehaftete "**Zeichen des** (sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres aus [Offenbarung 14, 11](#) entscheidet und dessen Annahme auf Hand oder Stirn mit eigener und freier Willensentscheidung zustimmt, dem widerfährt nach meinem Dafürhalten eine irreversible, d. h. dauerhafte Veränderung seines menschlichen Charakters. Wer sich also für das lügenbehaftete "**Zeichen des** (sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres aus [Offenbarung 14, 11](#) entscheidet, wird für das Wahrnehmen des Rufens des wahren Gottes und seine vergebende Liebe auf Dauer blind gemacht.

Für diese Menschen gibt es darum wie auch aus [Offenbarung 14, 9-11](#) ersichtlich kein Zurück zum wahren himmlischen Vater.

Was jedoch bedeutet aber die in [Offenbarung 13, 17-18](#) genannte **Zahl des Tieres** bzw. **die Zahl seines** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens** "**sechshundertundsechszig**" [666]? Und warum wird sie einmal vom [Antichrist](#) zur "**Zeit des Endes**" neben dem "**Zeichen des** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres zusätzlich vergeben werden?

Hat diese Zahl nur allein einen symbolischen Charakter, der das Wesen des Antichrists zur "**Zeit des Endes**" wiedergibt? Ist es so gesehen die spezielle Zahl des [Antichrist](#)? Oder weist sie auf eine andere Person hin? Nach meinem Dafürhalten ist neben vielen möglichen Deutungsrichtungen die wohl zentralste Aussage bzgl. der "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666] aus [Offenbarung 13, 17-18](#) darin zu suchen, dass der Verfasser des Buches der Offenbarung, Johannes, hierüber Bezug auf den speziell aus dem Alten Testament stammenden und anspruchsvollsten messianischen Würdetitel der »**Menschensohn**« nimmt.

Den Apostel Johannes, der der Bruder des Jakobus war, liebte Jesus, wie wir wissen, von allen Jüngern am meisten. Ihn und seinen Bruder nannte Jesus die beiden "Donnersöhne". Und weil Johannes Jesus menschlich gesehen am nächsten stand, nannte dieser Jünger seinen Meister wohl auch darum in seinem Evangelium so oft den »**Menschensohn**«.

Denn dieser Name des königlichen Retters und Christus Gottes ist der wohl anspruchsvollste Messiasitel, welchen ein Mensch im antiken Orient überhaupt in den Mund nehmen konnte. Er ist übrigens Jesu häufigste Selbstbezeichnung, den die anderen Jünger wohl aus Ehrfurcht so gut wie überhaupt nicht gebrauchten. Dieser speziell aus dem Alten Testament stammenden Messiasitel der »**Menschensohn**« ist einer der heiligsten messianischen Würdetitel überhaupt und gleicht in gewisser Weise einem Gottesnamen.

Und welcher Jude wagte zur Zeit des Alten Testaments einen der Heiligen Namen des Gottes Israels laut auszusprechen? Denn dieser Messiasitel der »**Menschensohn**« beschreibt den erhöhten und im Himmel

verherrlichten mächtigen König der Ehren, den die Juden als die Personifizierung ihres Gottes und den Richter der ganzen Welt erwarten (vgl. [Daniel 7, 13-14](#); Apostelgeschichte 7, 56; Lukas 21, 27; [Markus 14, 62](#); [Matthäus 24, 30](#)) und das zu den "Namen Jesu Christi" im "Lexikon zur Bibel" von Fritz Rienecker, Gerhard Maier, erschienen im R. Brockhausverlag Wuppertal 1994, auf den Seiten 1122-1123 Geschriebene).

Wie aber kann dieser gewaltige, die ganze Allmacht Gottes so eindeutig zum Ausdruck bringende Messiasitel der »**Menschensohn**« im Zusammenhang mit dem in Offenbarung 13 beschriebenen kommenden und für die "[Zeit des Endes](#)" angekündigten personenhaften »Anstelle-von-Christus« im Buch der Offenbarung fehlen, wenn der Schreiber dieses Buches uns sagen will, dass der in [Offenbarung 13, 3](#) benannte Funktionär oder Führungskopf (gemeint ist das in Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) als der [falsche Prophet](#) bezeichnete zweite Tier **von bzw. aus der Erde**) wie weiter hinten in [Offenbarung 13, 11](#) beschrieben äußerlich dem zum Tode geschlachteten Lamm Gottes gleich und wenn noch dazu der Verfasser des Johannesevangeliums und der Schreiber des Buches der Offenbarung sehr wahrscheinlich miteinander identisch sind? Will er uns doch vor dieser gewaltigen Lüge der Verführung dringlichst warnen. Denn [Offenbarung 13, 3](#) und [Offenbarung 13, 11](#) stehen offensichtlich miteinander in direktem Zusammenhang und beschreiben ein und dieselbe menschliche und mächtige Person. Dafür spricht außerdem, dass der für die "[Zeit des Endes](#)" angekündigte personenhafte »Anstelle-von-Christus« aus Offenbarung 13 sich lt. [Offenbarung 13, 3](#) mit einem unwiderstehlichen Osterzauber umgibt und somit tatsächlich der allerletzte, leider erfolgreichste und auch gefährlichster der in der Bibel angekündigten falschen Christusse ist.

Macht es uns jetzt nicht hellhörig, dass der Verfasser des Buches der Offenbarung lt. [Offenbarung 13, 18](#) die "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666] die Zahl "**des Menschen ...**" nennt?

Auch wenn die Zahl "**sechshundertundsechszig**" [666] bzw. die Zahl sechs in der biblischen Zahlensymbolik zwar ganz allgemein **die Zahl des Menschen** oder auch **die Menschenzahl** ist, wagte Johannes wohl wegen des hohen Risikos einer Verfolgung maximal eine Anspielung auf den messianischen Würdetitel »**Menschensohn**«, dem wohl anspruchsvollsten und heiligsten Messiasitel, den ein Mensch im antiken Orient überhaupt in den Mund nehmen konnte. Ihm musste es noch angstvoll in den Ohren geklungen haben, welchen Zorn das Beanspruchen Jesu dieses messianischen Würdetitels für sich selbst bei den Pharisäern ausgelöst hatte (vgl. bei [Markus 14, 62-64](#)).

Die Anspielung auf den messianischen Würdetitel » **Menschensohn**« und nicht seine explizite Form aber in Verbindung mit einer auf dem Fuße folgenden Klarstellung war also für Johannes die einzig denkbare Möglichkeit, der verlustlosen Informationsweitergabe an die Gemeinde, ohne selbst befürchten zu müssen, den Zorn der Juden auf sich zu ziehen.

Auch glaubten die ersten Christen und so auch Johannes fest daran, dass sie die Wiederkunft ihres Herrn und Heilandes noch miterleben würden. Daraus lässt sich aber auch schlussfolgern, dass sie nicht im geringsten daran zweifelten, dass der für die "[Zeit des Endes](#)" angekündigte personenhafte »Anstelle-von-Christus«, der mit betrügerischer Absicht als der Messias Gottes auftreten wird, bereits unter ihnen war. Und musste der Verfasser des Buches der Offenbarung, falls ihm der Verrat an diesem Frevler bereits im Vorfeld gelang, diesen äußerst gefährlichen Nachahmer seines Christus und seine Rache nicht mindestens genauso und wenn nicht noch mehr fürchten. Denn wer es wagen würde, seine Tarnung bereits im Vorhinein ihm herunterzureißen und ihn, noch ehe er tatsächlich emporkommen konnte, bereits

kompromisslos als einen Fälscher zu entlarven, stand doch unter der akuten Gefahr, mit seinem Wissen, sobald es in gewissen Kreisen bekannt werden würde, als Verräter erkannt zu werden und damit sein Leben zu riskieren.

Ich kann die Bedenken des Johannes sehr gut nachvollziehen. Denn mich persönlich plagten bzgl. verschiedener Inhalte meiner Internetseite bzgl. des kommenden Antichrists lange Zeit ähnlich gelagerte Befürchtungen. Denn ich befinde mich in der Gewissheit, dass dieser heute bereits auf der Erde lebt und seine Machtentfaltung jetzt bereits vorbereitet.

Doch noch größer waren meine Angst und die Sorge, diese Informationen unveröffentlicht, also ohne sie je weitergegeben zu haben, mit ins Grab nehmen zu müssen und dass ich mir dann sogar selbst das Grab bereite.

Und ist es nicht noch viel gefährlicher, wenn derartig brisante Dinge noch unausgesprochen aber bereits bekannt sind? Und gilt es nicht heute, die wir tatsächlich kurz vor der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus stehen, viel offener und mutiger zu sein, als es Johannes damals war?

In Anbetracht der weit fortgeschrittenen Zeit ist doch heute kein weiteres Rätsel, sondern ein allen verständlicher Klartext gefragt!

Möglicherweise verwendeten die ersten Christen generell nur wichtige Begriffe in kodierter Form, zu derartigen Dingen, die ihren Glaubens berührten. Und man sollte hier bedenken: Die erste Gemeinde war eine hart verfolgte Untergrundkirche. Es ist darum durchaus möglich, dass sie damals bei ihrem Informationsaustausch allgemein und nicht nur in [Offenbarung 13, 18](#) zur Verschleierung ein Pseudonym des messianischen Würdetitels der »Menschensohn« einsetzte, eine Kurzform, die jeder Christ zur Zeit des Johannes korrekt und unzweideutig zuordnen konnte, wo jeder sofort wusste, was damit gemeint war. Gleichsam wie heute jeder sofort weiß, was ein Auto ist, wenn damit ein Automobil gemeint ist, konnte man wahrscheinlich damals das in [Offenbarung 13, 18](#) Gesagte unzweideutig sofort verstehen.

Dr. Hansjörg Bräumer aus Celle erklärte jedoch im Zusammenhang mit der "**Zahl des Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechsunsechzig**", dass der Schlüssel zur Dechiffrierung bzw. Deutung dieser Zahl den ersten Lesern der Offenbarung des Johannes offensichtlich nicht bekannt gewesen sein dürfte. Es war also im 1. Jahrhundert sehr wahrscheinlich schon nicht mehr bekannt, wem die "**Zahl des Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechsunsechzig**" nach [Offenbarung 13, 17-18](#) zugeordnet werden konnte.

Sehr wahrscheinlich ist also dieser Schlüssel zur Dechiffrierung schon recht früh verlorengegangen. Denn auch ein bedeutender christlicher Gelehrter wie **Irenäus** wusste schon im zweiten Jahrhundert nicht mehr, worin der Sinn der Aussage zur Zahl des Tieres "**sechshundertundsechsunsechzig**" [666] aus [Offenbarung 13, 17-18](#) lag. Denn er war zu dieser Zeit bereits auf Vermutungen angewiesen.

Der Schreiber des Buches der Offenbarung Johannes sollte also für den Entschluss zu einem derartigen Zahlenrätsel wie in [Offenbarung 13, 18](#) »... weit entfernt von jeder Spielerei ...« durchaus »... sehr ernste und praktische Gründe ...« gehabt haben, indem er seine Leser ausdrücklich dazu auffordert: Berechne die Zahl! [Zitate aus Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 12: Zur Auslegung der Sechshundertsechsunsechzig, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 365].

Nichts deutet also darauf hin, dass die richtige Lösung des Zahlenrätsels zur "**Zahl des Namens**" **des Tieres** "**sechshundertundsechsunsechzig**" [666] aus [Offenbarung 13, 18](#) ohne eine besondere und tiefe Bedeutung für die Endzeitgemeinde sei und noch dazu ohne einen speziellen Warnhinweis in Punkto deren Verführung auskommt. Und genau hierin und unter Berücksichtigung der für Johannes infolge der

damaligen Christenverfolgung um seines Lebens willen gebotenen äußersten Vorsicht bei der Weitergabe von sicher sehr brisanten Informationen ist die Richtung zu finden, in der wir bei diesem Zahlenrätsel zu suchen haben und die mit großer Gewissheit mit den Grundsätzen der christlichen Glaubensfragen und der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus in Zusammenhang stehen muss.

Wie also konnte Johannes damals, ohne sein eigenes Leben aufs Spiel zu setzen, die Gemeinde vor einem kommenden sehr gefährlichen Verführer und perfekten Nachahmer unseres Herrn Jesus Christus und damit einem großen Frevler Gottes zuverlässig warnen?

Sagte uns nicht Johannes diesbzgl. selbst die Lösung ins Ohr? Man lese hierzu zur Verdeutlichung zuerst beide Bibelverse aus Offenbarung 13, 18 sowohl nach der Lutherbibel 1984 als auch lt. der Übersetzung der Zürcher Bibel einzeln für sich und danach noch einmal aber dann lediglich alle fettgedruckten Textpassagen und diesmal versübergreifend und im Zusammenhang:

"18 Hier ist Weisheit gefordert! Wer Verstand hat (und **wer hierüber eine eindeutige Bestätigung erhalten möchte**), **berechne die Zahl des Tieres, ..., und seine Zahl ist sechshundertsechszig**"

(Offenbarung 13, 18 nach der Lutherbibel1984; Hervorhebung und ergänzenden Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

bzw. lt. der Übersetzung der Zürcher Bibel:

"18 Hier ist Weisheit gefordert! Wer Verstand hat, **berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl »eines Menschen (...)**« (oder auch des Menschen ...**), und seine Zahl ist sechshundertsechszig**"

(Offenbarung 13, 18 nach der Zürcher Bibel; Hervorhebung und ergänzenden Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Johannes bietet dem geneigten, mitdenkenden und mit der Bibel vertrauten Leser eine konkrete Hilfe an, sehr wahrscheinlich einen nur der Gemeinde Jesu Christi bekannter Lösungsweg, der in diesen Kreisen mit dem dafür notwendigen Wissen sicher zum Ziel führen soll. Denn um ausschließlich seinen Mitchristen und nicht auch gleichermaßen den Christenverfolgern den wirklichen Charakter des Tieres sichtbar werden zu lassen, fordert er die Leser der Gemeinde Jesu Christi in [Offenbarung 13, 18](#) geradezu dazu auf, aus der "**Zahl des Namens**" des Tieres [666] die wahre Bedeutung bzw. den Sinn des lügenbehafteten und sich selbst verliehenen Namens des Tieres in erster Linie nicht zu überlegen, sondern (mathematisch) zu berechnen. Und nur für die Gemeinde Jesu Christi, und dies ist sicher sein Anliegen, soll die Lösung dieser (mathematischen) Berechnung einen Sinn ergeben.

Das arithmetische Berechnungsergebnis zu dieser Aufforderung aus [Offenbarung 13, 18](#) "Berechne!" bzw. dessen Deutungsspektrum, solche Deutungen, die nur für die Gemeinde Jesu Christi durchführbar bzw. bekannt sind, derart, damit nur von diesem speziellen Adressat das Zahlenrätsel betreffend der "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres

"**sechshundertundsechszig**" [666] lösbar ist, biete ich im Kapitel "[Die Hauptaussagen zum Bibeltext in Offenbarung 13, 16-18 zur Zahl des Namens des Tieres "sechshundertundsechszig", die sich auf den lügenbehafteten Namen des zweiten Tieres aus der Erde bezieht](#)" an. Man lese dazu ab [hier](#).

Und dass die "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666] aus [Offenbarung 13, 17-18](#) lt. [Offenbarung 13, 18](#) tatsächlich wie bei [Daniel 7, 13](#) formuliert die Zahl "**wie eines Menschen Sohn**" bzw. wie in Offenbarung 1, 13 und Offenbarung 14, 14 formuliert des »**Menschensohn**« ist, sollte somit in der Auswertung des arithmetischen Berechnungsergebnisses zu dieser Aufforderung aus [Offenbarung 13, 18](#) "Berechne!" bzw. in dessen Deutungsspektrum zu finden sein.

Von der Vergangenheit bis zur Gegenwart mussten es alle Suchenden einmütig feststellen. Sämtliche Versuche, die "Zahl des Namens" des Tieres [666] nach [Offenbarung 13, 16-18](#) im Hinblick auf deren Deutung über die **gematrische Methode** einer historischen Person zuzuordnen, scheiterten jedoch, einerseits weil sie in einer Sackgasse endeten und, andererseits weil die Menschheitsgeschichte ohne die Rückkehr des wahren Christus Gottes hinterher weiterging.

Es gibt jedoch noch eine andere Methode die "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechshundsechzig**" [666] aus [Offenbarung 13, 17-18](#) zu dechiffrieren. So ist doch nach einer anderen der möglichen Deutungsmethoden der "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" **des Tieres** "**sechshundertundsechshundsechzig**" [666], damit gemeint ist die **arithmetische Deutung**, nach der antiken Zahlenspekulation die "**Zahl des Namens**" **dieses Tieres** [666] eine sogenannte Dreieckszahl mit dem eigentlichen Grundwert "**acht**". Und eine Dreieckszahl ist allgemein gesagt eine Zahl, die sich durch die Summe n natürlicher aufeinanderfolgender Zahlen ergibt, wobei n ihr Grundwert ist.

Nach antiker Zahlenspekulation liegt lt. Dr. Hansjörg Bräumer aus Celle in jeder Dreieckszahl der gleiche Sinn wie im letzten Glied der ersten Reihe (vgl. auch bei Dr. Ernst Lohmeyer: "Handbuch zum Neuen Testament, Band 16 - Die Offenbarung des Johannes -", erschienenen 1926 im Verlag J. C. B. Mohr auf Seite 116).

Ja, ich sehe sogar die Annahme, dass die "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "sechshundertundsechshundsechzig" [666] lt. [Offenbarung 13, 18](#) die Zahl "eines bzw. des Menschen" eine Anspielung auf den messianischen Würdetitel »**der Menschensohn**« ist, als bestätigt an und dass der vom Apostel Johannes angekündigte „**Antichrist**“ der zweiten Wortbedeutung von „**anti**“ gemäß zugleich eine Person ist, die **anstelle von Jesus Christus** auftreten muss (vgl. dazu im Kapitel "[Die Hauptaussagen zum Bibeltext in Offenbarung 13, 16-18 zur Zahl des Namens des Tieres "sechshundertundsechshundsechzig", die sich auf den lügenbehafteten Namen des zweiten Tieres aus der Erde bezieht](#)" ab [hier](#)).

Denn was bedeutete die symbolische Zahl "**acht**" in der Antike und zur Zeit des Neuen Testaments?

Im Judentum verbindet die Zahl "acht" noch heute die diesseitige mit der jenseitigen Welt und verkörpert den Übergang von der Zeitlichkeit in die Überzeitlichkeit. Die Zahl "acht" bedeutet, wenn wir an Noahs Arche mit ihren "acht" mitfahrenden Menschen denken, aber auch Rettung durch Gottes Hand und ein über das vernichtende Gericht Gottes hinaus Weiterleben können. Die Zahl "acht" steht hier aber auch für den sich an das himmlische Strafgericht anschließenden Beginn von Gottes neuer Welt. Sie führt die in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen zeitlich endlichen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" sozusagen an einer einzigen Nahtstelle mit dem zukünftigen, von den Juden erwarteten und einmal nie enden werdenden messianischen Reich Gottes zusammen.

In der Geschichte der Symbolik der frühen Kirche, und in dieser Zeit lebte doch der Verfasser des Buches der Offenbarung, Johannes, ist die Zahl "acht" **die Zahl der Auferstehung und des ewigen Lebens**. Im Neuen Testament stand die Zahl "acht" zudem für **die Ankündigung der Seligkeit im Reiche Gottes**. Bei den Kirchenvätern ist die Zahl "acht" das Symbol für den Tag der Auferstehung und zudem der göttlichen Neuschöpfung.

In der Mathematik wurde die auf der Seite liegende Zahl "**acht**" zum Symbol für unendlich. Und in Bezug auf die Zeit verwendet man für das Unendliche den Begriff Ewigkeit.

In der Theologie aber sind die Unendlichkeit und die Ewigkeit charakteristische Attribute Gottes.

Interessant und an dieser Stelle unbedingt erwähnenswert ist es auch, dass in der über 3000 Jahre alten chinesischen Schrift die Zahl "acht" mit der symbolischen Bedeutung "Gott rettet" in besonderer Weise enthalten ist. Denn das Schriftzeichen "Schiff" ist dort aus den drei Zeichen "Gefäß", "Mund" oder "Person" und der Zahl "acht" zusammengesetzt. Das chinesische Schriftzeichen "Schiff" bedeutet demnach so viel wie "Gefäß mit acht Personen".

Man geht darum heute davon aus, dass die "Urchinesen", nachdem sie aus Babel auswanderten, die Anfangsereignisse aus 1. Mose 1,1-11,9 nicht vergessen hatten. Denn als sie kurz darauf ihre Schrift entwickelten, wurden viele dieser eindrucksvollen Urgeschichten vorerst in Bild- und später als weiterentwickelte Schriftzeichen festgehalten (vgl. Dr. C. H. Kang und Ethel R. Nelson: Erinnerungen an die Genesis, Hänssler Verlag 1998; Dr. Chan Kei Thong: Chinas wahre Größe, Imprint 2009; Vortrag von Richard Wiskin zum Thema: Die Chinesen und die Arche Noah). Denn die Arche Noah ist das erste große Schiff, das genau acht Personen an Bord hatte.

*"7 Und er ging in die Arche **mit seinen** (drei) **Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne** vor den Wassern der Sintflut."*

(1. Mose 7, 7; Hervorhebung und eingefügte Wortergänzung in Klammern durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Wenn aber in der alten chinesischen Schrift im Schriftzeichen "Schiff" die Zahl "acht" mit der symbolischen Bedeutung "Gott rettet" in besonderer Weise enthalten ist, dann wurde von den Urchinesen mit dem Schriftzeichen "Schiff" nicht nur ein geschichtliches Ereignis festgehalten, sondern die Zahl "acht" hatte für sie sogar eine prophetische Dimension.

Wie wir heute wissen, enthält die Zahl "acht", weil bereits die Bedeutung von dessen Namen lautet: »Gott rettet«, außerdem eine messianische Weissagung, die auf den kommenden Retter Gottes hinzeigt.

Wissen wir doch auch: "Jesus", auf Hebräisch "**Jeschua**", der einst vom Engel Gabriel an dessen Mutter Maria übermittelte Vorname bedeutet "Gott-Retter", "Gott rettet" oder "Der von Gott gesandte Retter" aber auch "Gott ist stark".

Wie wir in [Offenbarung 17, 11](#) nachlesen können, wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die symbolische Zahl „acht“, d. h. die Zahl des »Menschensohnes« übrigen auch vorweisen können.

Denn ...

*"Und das Tier, **das** (und man beachte, das vorher bereits da) **war und** (jedoch später) **nicht** (mehr) **ist, ist selbst der achte**; (ja,) **er kommt** (aber dennoch) **aus den sieben** (gemeint ist in einer Parallele zu [Daniel 7, 7-8](#), dass er aus den dann noch verbleibenden sieben der ehemals zehn Hörner des bei [Daniel 7, 7-8](#) beschriebenen vierten danielischen Tieres herkommt. **Damit muss er doch einmal früher einer von den zehn großen Regierungsmächten der endzeitlichen Nationen gewesen sein.**) ..."*

([Offenbarung 17, 11](#); Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Außerdem ist bekannt: Muss der mit dem »**anderen kleinen Horn**« aus [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und Kapitel 11 gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" es nicht, etwas ganz Neues bzw. etwas völlig Andersgeartetes sein? Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist doch mit keinem der verbleibenden bzw. dann noch bestehenden "sieben" von den vormals "zehn Hörnern" des vierten Tieres aus [Daniel 7, 1-8](#) identisch, sondern wird in [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) als ein »**anderes kleines Horn**« beschrieben, das zwischen

Ihnen hervorbricht und lt. in [Daniel 7, 7-8](#) "drei" von den anfangs noch »zehn« Hörnern gewaltsam ausreißt:

*"7 Danach sah ich in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, ein viertes Tier war furchtbar und schrecklich und sehr stark und hatte große eiserne Zähne, fraß um sich und zermalmte, und was übrigblieb, zertrat es mit seinen Füßen. **Es war auch ganz anders als die vorigen Tiere und hatte zehn Hörner.***

*8 Als ich aber auf die Hörner achtgab, **siehe, da brach ein anderes kleines Horn** (gemeint ist das erste Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#), d. h. der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)") **zwischen ihnen hervor, vor dem drei der vorigen Hörner** (durch das gewaltsame Einwirken des Antichrists) **ausgerissen wurden.***

*Und siehe, **das Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul; das** (und hier wird vermutlich auf vermessenenes prophetisches Reden bzw. auf falsche Prophetie abgezielt) **redete** (während der gesamten Zeit seines siebenjährigen bzw. 84-monatigen Wirkens über zukünftige) **große Dinge.**"*

(Daniel 7, 7-8; Hervorhebung und Klammerergänzungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Es ist also lediglich ein Rechenexempel, dass der mit dem »**anderen kleinen Horn**« aus [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und im Kapitel 11 gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht als einer von den sieben verbleibenden Hörnern gesehen wird, sondern in dieser Aufzählung neben diesen sieben zusätzlich als das "**achte**" Horn erscheint. Und dieser Aspekt sollte meines Erachtens auch eine symbolische Bedeutung haben (vgl. im Kapitel "[Nun wird dem Antichrist Macht gegeben, die »Starken« zu vernichten, d. h. um ihre Vormachtstellung auf der Erde zu beseitigen und zu kämpfen gegen die »Heiligen«, um sie zu überwinden und zu beherrschen, denn der Antichrist ist nicht einer von den verbliebenen sieben Hörnern des vierten danielischen Tieres, sondern das achte](#)").

So ist das in [Offenbarung 17, 11](#) und in [Daniel 7, 7-8](#) Gesagte meines Erachtens als ein weiterer Hinweis dahingehend zu werten, dass der große endzeitliche Betrüger, da ihm dort in beiden Fällen die Zahl "**acht**" zugeordnet wird, mit verführerischer Absicht in der Gestalt des »Menschensohnes« erscheinen wird.

Der bedeutende Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche Ephraem oder auch „Ephraem der Syrer“ berichtet im Zusammenhang mit der Kennzeichnung mit dem (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) "**Zeichen des Namens**" des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 in seiner Schrift mit der Überschrift **On the Last Times, the Antichrist and the End of the World** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) während der Zeit der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wie eingangs erwähnt von einem „**schlangenförmigen Zeichen**“, das auf der Stirn oder der Hand der Menschen sichtbar werden wird. Das kann auch ein konkreter Hinweis darauf sein, dass Ephraem in seiner Vision zum Malzeichen des Tieres in Bezug auf die **arithmetische Deutung** der "Zahl des Namens" des Tieres [666] aus [Offenbarung 13, 16-18](#) so etwas wie eine mathematische Zahl erblickte und dabei eine liegende, eventuell beidseitig nicht ganz geschlossene "**acht**" meinte. Ich schließe diese Möglichkeit nicht aus und unterbreite die folgenden Lösungsvorschläge zum Aussehen dieses „**schlangenförmigen Zeichens**“:



Die hebräischen Namen "**Jehoschua**", "**Jahoschua**" bzw. dessen Kurzform "**Jeschua**" wurden von den Juden in die griechische Sprache als "**Ἰησοῦς**" (**Iesous**) übersetzt. Aus dem Griechischen leitet sich das deutsche Wort **JESUS** ab, das wir heute kennen .

Übrigens besitzt der Name „Jesus“ in der griechischen Sprache nach der **gematrischen Methode** (die gematrische Methode beinhaltet den Zusammenhang einer Zahl mit dem griechischen oder hebräischen Alphabet) den Zahlenwert [**888**]:

Ιησους (Iesous = Jesus)

$$I-10 + E-8 + S-200 + O-70 + U-400 + S-200 = 888$$

Damit jedoch ist der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", weil ihm die Bibel nur die einfache Zahl "acht" zuordnet, ein „Möchte-gerne-Jesus-Christus“, der aber bei weitem nicht an die Größe des wahren Jesus von Nazareth und echten Retter Gottes heranreichen kann, der nach der **gematrischen Methode** gemäß der **göttlichen Trinität** die Zahl [**888**] besitzt. Denn innerhalb des Bündnisses im Zusammenhang mit der Gegenstrategie des Widersachers Gottes, dem Teufel, gibt es eine solche Ranggleichstellung zwischen dem Teufel, dem [Antichrist](#) und dessen personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« und [falschen Prophet](#) nicht.

Wie war es dem Schreiber der Johannesoffenbarung als frommer Jude und Christen, der die Wiederkunft seines Herrn und Heilandes schon sehr bald erwartete, sonst auch möglich noch eindringlicher auf den unglaublichen Betrug eines zukünftigen »[Anstelle-von-Christus](#)« hinzuweisen, der nach damaligem Verständnis der Urgemeinde schon leben und bereits seine Spione verteilt haben musste? So gesehen konnte Johannes, um die Sache auf den Punkt zu bringen, bei seinen Vergleichen des zweiten Tiers aus Offenbarung 13 wie in [Offenbarung 13, 11](#) angeführt mit einem Lamm und mit dem von Mose verheißenem »Prophet« bzw. »anderen Mose« (vgl. in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#)) kaum auf die Verwendung des wohl anspruchsvollsten und aussagekräftigsten aller Messiasprädikate der »**Menschensohn**« verzichten, wollte er sein Anliegen, die Gemeinde vor diesem überaus gefährlichen Betrüger und personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« zu warnen, besonders dringlich und eindeutig machen.

Musste er denn nicht, wenn hernach keine Zweifel aufkommen sollten, diesen zu erwartenden Nachahmer seines Christus und großen Verführer auch bei seinem mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen, bekanntesten und wohl heiligsten Namen des echten Gottessohnes »der Menschensohn« nennen. Aber dies war aber für ihn persönlich sicher sehr gefährlich. Würde Johannes doch, falls er es tatsächlich in aller Öffentlichkeit wagt, diese Unglaublichkeit öffentlich auszusprechen, nicht nur die Verfolgung durch die Römer auslösen und die Rache der religiösen Führung seines Volkes auf sich ziehen, sondern was noch viel gefährlicher war, sehr wahrscheinlich durch den aus dem Untergrund emporstreben wollenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wegen dem hohen Risiko von dessen Enttarnung ausgelöscht werden (vgl. [Markus 14, 62-64](#)).

Und dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einen personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« auf den Thron Gottes setzen würde, können wir begründen, auch dass die "**Zahl des Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [**666**] den sich selbst verliehenen und lügenbehafteten Namen des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13, der Jesus Christus ist, symbolisiert. Denn wir wissen, dass die Menschwerdung Gottes bereits real geschah, da sie schon in Philipper 2, 6-8 durch den Apostel Paulus schriftlich festgehalten und von ihm hier als Selbsterniedrigung Gottes beschrieben wurde, bis dies

schließlich später in der Zwei-Naturen-Lehre Jesu Christi auf dem Konzil zu Chalcedon im Jahr 451 n. Chr. sogar lehrmäßig manifestiert worden war.

Es gibt also nur einen einzigen Menschen, ganz Mensch und doch wahrer Gott zugleich, einen einzigen Menschen, der gleichzeitig zweierlei Naturen sowohl eine menschliche Natur als auch wahres göttliches Wesen besitzt.

So muss sich also die in [Offenbarung 13, 17-18](#) erwähnte Zahl "sechshundertundsechszig" [666], die in erster Linie für den lügenbehafteten **Namen des mit dem zweiten Tier** von der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#) identischen [falschen Prophet](#) aus Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) steht, aber gleichzeitig auch auf das erste Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) angewendet werden kann, auf den aus dem Alten Testament stammenden messianischen Würdetitel der »**Menschensohn**« beziehen, den die Bibel im Neuen Testament als Sohn Gottes bezeichnet.

Denn die in der Zahl "**sechshundertundsechszig**" [666] enthaltene Ziffer „sechs“ ist nicht nur speziell die Zahl einer ganz bestimmten geschichtlichen Persönlichkeit, sondern auch und wie wir bereits gehört haben, ganz allgemein **die Zahl des Menschen** oder auch **die Menschenzahl** und die dabei insbesondere auf die gefallene Natur des Menschen verweist. Aber die in der "Zahl des Namens" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" enthaltene Ziffer "**drei**" in ihrer Dreimaligkeit (drei mal sechs), die das wahre Streben des Antichrists zur "Zeit des Endes" wiedergeben soll bzw. auf den lügenbehafteten **Namen des zweiten Tieres** von der Erde hinzeigt, **steht in der Bibel für den Gott Israels**, für dessen Göttlichkeit, Vollkommenheit, Stärke und Allmacht.

Dasjenige also will uns der Schreiber des Buches der Offenbarung mit der in [Offenbarung 13, 17-18](#) erwähnten Zahl "sechshundertundsechszig" [666], die sich in erster Linie auf den lügenbehafteten **Namen des mit dem zweiten Tier** von der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#) identischen [falschen Prophet](#) aus Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) bezieht aber gleichzeitig auch für das erste Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) steht, sagen:

Der mit dem zweiten Tier von der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#) identischen [falschen Prophet](#) aus Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) ist also in Wahrheit nicht der aus dem Himmel auf die Erde zurückgekommene »Menschensohn« und Christus Gottes, sondern nur ein wenn auch perfekter Betrüger, der sich unverfrorenerweise für ihn ausgibt. Und so muss es wohl so sein: Die "Zahl des Namens" des Tieres "sechshundertundsechszig" [666] symbolisiert, das der sich selbst verliehene und lügenbehaftete Namen des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 Jesus Christus ist.

Und ist es nicht allein der vom Propheten Daniel prophezeite »Menschensohn« bzw. der Messias der Juden, der lt. der Zwei-Naturen-Lehre, die auf dem Konzil zu Chalcedon im Jahr 451 n. Chr. lehrmäßig festgeschrieben wurde, ganz Mensch und wahrer Gott zugleich ist? Wird doch die Menschwerdung des Sohnes Gottes in Philipper 2, 6-8 dort sogar als Selbsterniedrigung Gottes beschrieben.

Und es ist kein Zufall, dass der Schreiber des Buches der Offenbarung mittels der in [Offenbarung 13, 17-18](#) dem Tier zugewiesenen "**Zahl** des (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) Namens" **des Tieres** "sechshundertundsechszig" [666] über die in dieser geheimnisvollen Zahl enthaltene Ziffer sechs die **Zahl des Menschen** durch ihre Dreimaligkeit (drei mal sechs) mit **dessen Göttlichkeit** verknüpft. Wollte er doch unbedingt und unzweideutig, ohne dabei als frommer Jude Gottes hochheiligen Namen bzw. ohne die anspruchsvollste Selbstprädikation Jesu »der Menschensohn« selbst in den Mund zu nehmen, auf einen ihm zuvorkommenden sehr gefährlichen Nachahmer des

wiederkommenden »Menschensohnes« mit dem Finger zeigen. Müsste er doch sonst, falls er dies dennoch wagen würde, nicht nur die Verfolgung durch die Römer sondern auch die Rache der religiösen Führung seines Volkes fürchten.

Und so ist die Bezeichnung »der Menschensohn« nicht nur der verborgene Würdetitel des seinem Volk Israel verheißenen königlichen Retters Gottes. Sie ist auch dazu da, um die Hauptschwerpunktlegung auf der Klärung der Machtfrage durch den irreführenden Begriff des Messias zu vermeiden. So soll durch die Verwendung des Würdetitels »der Menschensohn« alles Politisch-Nationale ausgeklammert werden. Denn Jesus Christus ist nicht allein der König der Juden, sondern vielmehr der Erlöser aller Menschen. Denn den »Menschensohn« erwarten die Juden als den Richter und Herrscher dieser Welt (vgl. [Daniel 7, 13-14](#) und im Kapitel "[Johannes wollte über die symbolische Bedeutung der "Zahl des \(lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen\) Namens" des Tieres "sechshundertundsechszig" mittels der in dieser Zahl versteckten Messiasprädikation »der Menschensohn« das lügenbehaftete zweite Tier aus der Erde mit dem verherrlichten Jesus Christus in Zusammenhang zu bringen, darum weil sich der Christusbahner diesen Würdetitel »der Menschensohn« zu Unrecht aneignet und weil dieser der heiligste Name des kommenden königlichen Retters Gottes war, den ein Mensch im antiken Orient überhaupt in den Mund nehmen konnte](#)").

Mit der Annahme des lügenbehafteten "**Zeichens des Namens" des Tieres** als Mal auf der Haut bekundet er seine Zugehörigkeit zum Antichrist und bringt so zum Ausdruck, dass er sich mit all seinen Kräften, seiner Seele, seinem Denken und seinem Handeln bedingungslos dem mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) aus [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinten [Antichrist](#) verschreibt (vgl. das im Kapitel "[Durch die gewaltsame Mission des Antichrists wird jeder gezwungenermaßen vor eine innere und äußere Entscheidung gestellt, Neutralität scheidet damit weitgehend aus](#)" zu [Offenbarung 14, 9-10](#) Gesagte). Wer also das lügenbehaftete Mal-Zeichen des Namens des Tieres annimmt, entscheidet sich nicht nur für das Tier, sondern gleichzeitig **gegen** den lebendigen Gott des Himmels und seinen wahren Christus. Somit muss der mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) aus [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinte [Antichrist](#) ein absoluter Gegner Gottes und seines Christus sein. Man bezeichnet darum den personenhaften »[Anstelle-von-Jesus-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) erwähnten **Lügners**, welchen die Bibel in [2. Thessalonicher 2, 3](#); [Psalm 119, 29](#) und [Johannes 8, 44](#) die »**Lüge**« nennt, auch als den **Widerchrist** und als das **Diametral** (unvereinbares Gegenstück) zum wahren Messias Gottes.

VII. Der Antichrist als Verführer, weil er Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lassen kann

Ich halte es für sehr wahrscheinlich, dass es dabei um elektrische Entladungen in Form von Blitzen, die vom Himmel auf die Erde zucken werden, geht. Und jenes große Wunder eines angeblichen Gottesbeweises wird der Antichrist sehr wahrscheinlich mit technischen Mitteln realisieren können.

Im Alten Testament war es das besondere Kennzeichen und Wunder göttlichen Wirkens, dass der Prophet Elia beispielsweise auf dem Berg Karmel Feuer vom Himmel fallen lassen konnte (vgl. in 1. Könige 18 und 2. Könige 1, 10-12). Die Baalspriester dagegen konnten das nicht tun. Und damit hatte sich ihr Gott Baal als ein toter Gott und unecht erwiesen.

Das berühmte Gottesurteil auf dem Karmel war also davon gekennzeichnet, dass allein der Gott Israels auf Elias Gebet hin mit Feuer antworten konnte und sich damit als der wahre Gott Israels erwies. Weil der Gott Isebels namens Baal dieses Wunder nicht bewerkstelligen konnte, Feuer vom Himmel auf die Erde fallen zu lassen, standen die Baalspriester nun als Lügner da. Und das Volk huldigte nicht länger Baal, sondern rief laut: „Der HERR ist Gott, der HERR ist Gott!“ (aus 1. Könige 18, 39)

Der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“ wird, obwohl er in Wahrheit unecht ist, lt. dem in [Offenbarung 13, 13](#) Gesagten dieses Wunder aus 1. Könige 18 und 2. Könige 1, 10-12 vollbringen und sogar Feuer vom Himmel fallen lassen können und ist doch nur ein Betrüger und nicht der wahre Gott.

*„13 Und es tut grosse Zeichen, **sogar Feuer lässt es vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde fallen**;*

*14 und **es verführt die Bewohner der Erde kraft der Zeichen**, die es auf Geheiss des Tieres vor dessen Augen tat. ...“*

(aus [Offenbarung 13, 13-14](#) nach der Zürcher Bibel 2007; Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Ich gehe davon aus, dass der mit dem in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** gemeinte **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit** Gottes bereits im Vorfeld ihrer tatsächlichen Wiederscheinung im Tempel von Jerusalem zum Zweck der Verführung mit technischen Mitteln und Möglichkeiten erzeugen wird (vgl. das zuvor beschriebene Wunder des Antichrists). Und ich nehme hierbei den schwerkraftverringenden Effekt aus dem [Podkletnov](#)-Experiment zur Grundlage. Es ist derjenige Effekt der Schwerkraftverringering, der diversen Zeitungsmeldungen zufolge bereits im September 1996 durch den russischen Chemiker und Materialwissenschaftler [Eugene Podkletnov](#) an der Universität von Tampere in Finnland erstmals nachgewiesen worden sein soll und auch für die Öffentlichkeit bekannt wurde. (vgl. auch Einzelheiten zum Experiment auf folgender Internetseite von [Andreas Hecht](#)).

Und ich rechne damit, dass das große Wunder, Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lassen zu können, mit dem in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" in direktem Zusammenhang steht. Ich halte es ferner für sehr wahrscheinlich, dass es dabei um elektrische Entladungen in Form von Blitzen, die vom Himmel auf die Erde zucken werden, geht. Und jenes große Wunder eines angeblichen Gottesbeweises wird der Antichrist sehr wahrscheinlich mit technischen Mitteln realisieren können.

Und ich meine damit: Er setzt also noch auf das eine ein weiteres Wunder obendrauf. D. h. weil er das erste Wunder realisieren kann, wird er dazu in der Lage sein, noch ein zweites großes Wunder zu realisieren, eben weil er mit dem ersten technischen Meisterwerk die Voraussetzungen für ein weiteres Phänomen schafft.

Und ich vermute: Blitze zu generieren, die als gewaltige elektrische Entladungen vom Himmel auf die Erde zucken, das geht vermutlich nur bei absoluter Windstille.

Wie aber wird der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** und unechte Gott der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“ elektrische Entladungen der Luft mit solchen Dimensionen realisieren können?

Vom ersten Wunder bis zum zweiten ist es meiner Meinung nach nur noch ein kleiner Schritt, verbunden mit nur wenig Mehraufwand, bis er auch das verwirklichen kann.

Im Abschnitt "[Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar](#)" des Kapitels "[Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«](#)" habe ich versucht zu erklären, mit welchen technischen Mitteln der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit** Gottes fälschen könnte.

Ich gehe dabei davon aus, dass ein mit technischen Mitteln generierter Gravitationsstrahl bzw. -laser die Grundlage einer solchen Erscheinung bilden könnte.

Denn ist ein Gravitationsstrahl bzw. -laser mit seiner Krafrichtung von der Erde weggerichtet und ist er betragsmäßig stärker als die Erdanziehungskraft, dreht er die Erdbeschleunigung punktuell in seiner Richtung um. Denn die mit unterschiedlichen Vorzeichen behafteten Gravitations-Kraftvektoren addieren sich. Alle Gegenstände, die sich innerhalb eines solchen befinden, fliegen im Extremfall nicht mehr wie gewohnt im freien Fall auf die Erde herab, sondern mit konstanter Beschleunigung sogar von der Erde weg. Damit ist an der Austrittsstelle des Gravitationslasers ein senkrecht in die Höhe reichender unsichtbarer Schlauch zu erwarten, in welchem einerseits andere Erdanziehungs- und andererseits auch andere Luftdruckverhältnisse vorherrschen. Die Luft steigt innerhalb dieses Schlauches auf, was man durch das Einspeisen von Rauch ganz gezielt sichtbar machen kann. Und dies geschieht auch schon dann, wenn ein Gravitationsstrahl bzw. -laser betragsmäßig schwächer als die Erdanziehungskraft ist und zwar deshalb, weil auch dann bereits andere Luftdruckverhältnisse vorherrschen (vgl. im Kapitel "[Die durch den Antichrist der Endzeit nachgeahmte Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, aber bitte rauchfrei](#)").

Werden nun zusätzlich kontinuierlich elektrisch geladene Wasserdampfteilchen eingespeist, werden diese in beträchtliche Höhen nach oben befördert und reichern die Höhenluft zunehmend mit einer elektrischen Ladung an. Ein Spannungspotenzial baut sich nach und nach auf und es erhöht sich immer weiter, bis es zu einem Ladungsausgleich mit der Erde, die eine andere Ladung besitzt, in der Form eines Blitzes kommt also ganz genau nach demjenigen Prinzip, wie die Entstehung eines Blitzes in einer Gewitterwolke funktioniert. Und wie eingangs bereits gesagt: Wie ich vermute, auf diese Art und Weise Blitze zu generieren, die als gewaltige elektrische Entladungen vom Himmel auf die Erde herabreichen, das geht vermutlich nur bei absoluter Windstille. Denn jede Stärke von Wind würde diese Ansammlung von geladenen Wasserteilchen auseinandertreiben.

VIII. Alle Publikationen des Autors im Überblick

Die nachfolgend angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, die auch im [Downloadbereich](#) der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de heruntergeladen werden können, werden weiterhin gepflegt und erweitert und enthalten das aktuellste Wissen.

Sie können die gewünschten Inhalte hier kostenlos herunterladen. Wenn Ihnen der Inhalt gefällt und Sie meine Arbeit unterstützen möchten, freue ich mich über eine freiwillige Spende. Jeder Beitrag hilft und ermöglicht es mir, weiterhin solche Inhalte anzubieten.

Um zu spenden, nutzen Sie bitte mein PayPal-Konto:

PayPal-E-Mail: bernd.bleibtgottesliebe.de@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Gottes Segen!

- ▶ Skript der Bibelabende im Monat Mai in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“, Termine: 06. und 21.05.2024
(ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 1: Sinn und Wesen der Entrückung der Gemeinde"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_1.pdf]

(Die Entrückungslehre als wichtiger Bestandteil des Glaubensfundamentes der Christen)

- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“
(ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 2: Bist du eine Braut, die des himmlischen Bräutigams würdig ist?"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_2.pdf]

(Gottes Kleiderordnung und die Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde)

-
- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 3: Die Situation kurz davor und das, was am Tag der Entrückung geschieht"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_3.pdf]

(Die Zeichen vor dem Ereignis und das, was am Tag der Entrückung geschieht)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
["Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde, erklärt von Bernd Damisch"](#)
als PDF-Datei [zeitpunkt_der_entrueckung_der_gemeinde.pdf]

(Wie wir Frage nach dem Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde mit den neuesten biblischen Erkenntnissen im Kontext des 21. Jahrhunderts beantworten können)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
["Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde - die Veränderungen, die Gott an unseren Herzen vornehmen möchte, erklärt von Bernd Damisch"](#)
als PDF-Datei [teilnahmevoraussetzungen_fuer_die_entrueckung.pdf]

(Jesus Christus selbst hat die Christen ermahnt und deutlich gemacht, dass ihnen die Teilnahme an der Entrückung der Gemeinde nicht automatisch zufällt.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
["Das Tausendjährige Reich Gottes beginnt möglicherweise im Jahr 2028 - die Erwartung einer herrlichen Zukunft aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch"](#)
als PDF-Datei [beginn_des_tausendjaehrigen_reiches_2028.pdf]

(Wir kennen möglicherweise das genaue Jahr des Beginns von Gottes Neuer Welt auf Erden. Wir erwarten das Tausendjährige Reich im Jahr 2028.)

- ▶ grafische Übersicht: "[Entrückung vor dem Zornesausbruch des Antichrists - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [entrueckung_vor_dem_zorn_des_antichrists.pdf]

(Wir erwarten die Entrückung der Gemeinde vor der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists, d. h. vor der in Dan 8,19 ff. gen. letzten Zeit des Zorns.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Die Endzeit in der Bibel, was ist das? - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [die_endzeit_in_der_bibel.pdf]

(Der Beginn der Endzeit im engeren Sinn steht mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreung in direktem Zusammenhang.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Welteroberer](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil1.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Welteroberer, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil2.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Verführer, der einen Menschen auf den Thron Gottes setzt, um die Gläubigen von Gott zu trennen)

-
- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 3: Der König dieses Lügners gleicht Gottes Lamm](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil3.pdf]

(Erst der personifizierte Nachahmer von Jesus Christus wird dem Antichrist seine große Macht verschaffen, denn er ist ein Mensch, hinter dessen Lammesmaske die Stimme Satans tönt.)

-
- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 4: Die vier Phasen seiner Machtentfaltung](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil4.pdf]

(Das Herkunftsland des Antichrists und seine Metamorphose vom Christenhasser zum Christusnachahmer)

-
- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 5: Der Antichrist ist der kommende Verwüster](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil5.pdf]

(Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen.)

-
- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil6.pdf]

(Der 3. Tempel ist dasjenige Heiligtum Jerusalems, den der Messias bei seinem Kommen zerstören wird und das die Bibel die »Synagoge des Satans« nennt.)

-
- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Der Antichrist hat die »Macht über den Tod« – Das größte Wunder, mit dem er die Erdbewohner in seinen Bann ziehen wird, erklärt von Bernd Damisch"
als PDF-Datei [die_macht_ueber_den_tod_des_antichrist.pdf]

(Die Wunder des Antichrists dienen nicht dazu, Gottes Größe zu bezeugen, sondern sind Mittel zur Täuschung und Versklavung der Menschheit unter seine Macht.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch"
als PDF-Datei [hesekiel-tempel_des_tausendjaehrigen_reiches.pdf]

(Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte Heiligtum Israels, in welchem die Rückkehr der Wolke der Herrlichkeit Gottes erwartet wird.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Die »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes«, die Menschen mit einem Bild vertauschen werden, erklärt von Bernd Damisch"
als PDF-Datei [schechina-wolke_der_herrlichkeit_gottes.pdf]

(Die echte »Wolkensäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist fälschen und mit einem Bild vertauschen.)

- ▶ weitere grafische Übersichten mit speziellen Inhalten bzgl. der aus alttestamentarischer Sicht sieben (Sabbat-)Jahre währenden 70. danielischen (Jahr-)Woche auf der Seite [[Inhalt](#)] ab [hier](#)
[aus der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch]
-

 [Download vom Inhalt der gesamten Internetseite \[www.bleibtgottesliebe.de\]\(http://www.bleibtgottesliebe.de\) von Bernd Damisch](#)
[Größe der Zip-Datei ca. 60 MB]

© Bernd Damisch